Gudrun Wolfschmidt (Hg.)

NACHRICHTEN
aus dem Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik & Technik
38-42 (2012)



Hamburg 2013

NACHRICHTEN
aus dem Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik & Technik

Nr. 38–42 HAMBURG **2012**

Inhalt **Seite**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des GN 2
Chronik und Berichte – 2007 bis 2012 4
Berichte der Mitarbeiter 5
Nachruf auf PD Dr. Karl Heinrich Wiederkehr (1922–2012) 17
Nachruf auf Prof. Dr. Christian Hünemörder (1937–2012) 27
Wissenschaftliche Arbeiten 43
Vorträge der Mitarbeiter 50
Veröffentlichungen der Mitarbeiter 75
Lehrveranstaltungen 2009 bis 2012 100
Kolloquium – Neuere Forschungen zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik 101
Tagungen und Symposien – Berichte 110
Wissenschaftshistorische Ausstellungen von Gudrun Wolfschmidt 129
Wissenschafts- und technikhistorische Exkursionen 137
Impressum 148

1 Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des GN

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt	Geschichte der Physik und Chemie, Geschichte der Astronomie, Allgemeine Geschichte der Naturwissenschaft und Technik
Prof. Dr. Stefan Kirschner	Geschichte der Biologie, Pharmazie, Allgemeine Geschichte der Naturwissenschaften
Prof. Dr. Christoph J. Scriba (Emeritus)	Geschichte der Mathematik
Prof. Dr. Jost Weyer (i. R.)	Geschichte der Chemie
Rita Bratke	Sekretariat
Dipl.-Bibl. Mike Lemke	Bibliothek – Mathematik und Geschichte der Naturwissenschaften.

1.1 Lehrbeauftragte in *Geschichte der Naturwissenschaften*

Ralph Brückner, M.A. (Arbeitsgruppe Neurophilosophie), Lehrbeauftragter von SS 2007 bis WS 2012/13.

PD Dr. Cornelia Lüdecke (München), Geschichte der Meteorologie, Polarforschung und Geopolitik, Lehrbeauftragte Universität Hamburg von SS 2007 bis WS 2012/13.

Dr. Hans zur Oeveste (FB Psychologie, Universität Hamburg), Entwicklungspsychologie, Lehrbeauftragter von SS 2007 bis WS 2012/13.

Dr. Torsten Rüting, Geschichte der Biologie, Lehrbeauftragter von SS 2007 bis WS 2012/13.

Dr.rer.nat. Joachim Schult (Lübeck), Geschichte der Biologe, Lehrbeauftragter von SS 2007 bis WS 2012/13.

Dipl.-Wiss.Hist. Henning Schweer, Geschichte der Chemie, Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg – SS 2008, WS 2008/09, WS 2009/10, Lehrbeauftragter an der Universität Lüneburg – WS 2007/08, SS 2010.

Prof. Dr. Thomas Sonar (Braunschweig), Geschichte der Mathematik, Lehrbeauftragter von SS 2007 bis SS 2011.

1.2 Doktoranden- und Drittmittelstellen, Stipendien

Prof. Dr. Andre Koch Torres Assis (Campinas, SP, Brasilien):
Weber's Law Applied to Electromagnetism and Gravitation
Humboldt-Forschungsstipendium von 01.08.2001 bis 30.11.2002
Weber's Planetary Model of the Atom
Humboldt-Forschungsstipendium von 15. Februar bis 15. Mai 2009.

Dipl.-Wiss.Hist. cand. Timo Engels:
(Literatur-Datenbank zur Geschichte der Astrophysik) Bereich Geschichte der Naturwissenschaften, Dez. 2008 bis März 2009 bis Mai 2011 (Antragstellerin Gudrun Wolfschmidt).
Timo Engels mit Yang-Hyun Choi und Joachim Feltkamp (ICOMOS Symposium) Kulturbehörde Hamburg, Oktober 2008.
(Literaturdatenbank der Institutspublikationen, Schimank-Band Nuncius) April bis Juli 2009, Schimank Stiftung.
Timo Engels, Susanne M. Hoffmann, Sebastian Witte, Claudia Schmidt, Solveig Binder, Cosima Schwarke, Ulrike Schuh, Claudia Coobs, Yang-Hyun Choi (Symposium Colours), Oktober 2010.

Joachim Feltkamp: Projekt – Aufbereitung der Datenbank der Sammlung wissenschaftlicher Instrumente des IGN fürs Internet, gefördert von der Hans-Schimank-Gedächtnis-Stiftung, 1.12.2004 bis 31.12.2008 (Antragstellerin Gudrun Wolfschmidt).

Josine D. Greenblatt, Bachelor of Arts, Major: Astronomy, Minor: Physics, May 2007, Smith College, Northampton, Massachusetts, USA:
The development of positional astronomy at the Hamburg Observatory
(Antragstellerin Gudrun Wolfschmidt), Fulbright Stipendium, Juni 2007 bis Juli 2008.

Irena Kampa: *„Der Einfluss des Johannes Hevelius (1611–1687) auf die Entwicklung der Astronomie mit besonderer Berücksichtigung seines Instrumentariums“* – Promotionsstipendium der Hamburger Universität, 1. April 2011 bis 31. März 2013, Antragstellerin: Gudrun Wolfschmidt

Perry Lange:
(Literatur-Datenbank zur Geschichte der Astrophysik) Bereich Geschichte der Naturwissenschaften, April 2011 bis Dez. 2012 (Antragstellerin Gudrun Wolfschmidt);
(Digitalisierung der Medien-Sammlung des IGN – Videos und Glas-Dias) Bereich Geschichte der Naturwissenschaften, April 2011 bis August 2013 (Antragstellerin Gudrun Wolfschmidt), finanziert über Prof. Jensen, Projekt Fachbereich Biologie.

Michael J. Sauter, PhD (División de Historia, Centro de Investigación y Docencia Económicas (CIDE), México):
The Age of Orientation, 1350–1850,
Forschungsprojekt, Humboldt-Stipendiat, Dezember 2012 bis Dezember 2013,
Antragstellerin: Gudrun Wolfschmidt

Dr. Christoph Schöner (München):
Fachliteratur zum Bau von Messinstrumenten im späten Mittelalter: Der Traktat „De trigono balistario“ des Johannes Fontana, DFG-Forschungsprojekt 1.8.2010 bis 31.7.2012. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit der RWTH Aachen. Projektleiter in Hamburg: Stefan Kirschner; Projektleiter in Aachen: Prof. Dr. Harald Müller; wiss. Mitarbeiter (Aachen): PD Dr. Horst Kranz.

2 Institutschronik – 2007 bis 2012

Das Highlight, das im Berichtszeitraum stattfand, war das 50jährige Jubiläum des Instituts 2010, das unter dem Thema „Farben“ stand. Hierfür organisierte Gudrun Wolfschmidt unter Mitwirkung vieler Helfer eine Ausstellung *„Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft“*, eröffnet am 14. Oktober 2010, geplant bis 2013, und das interdisziplinäre Symposium *„Colours in culture and science – 200 Jahre Goethes Farbenlehre“*, 12. bis 15. Oktober 2010. Die beiden entsprechenden Bücher sind bereits 2011 erschienen.

Aber auch bedauerliche Dinge müssen berichtet werden. Wir trauern um Herrn PD Dr. Karl Heinrich Wiederkehr (1922–2012), der kurz vor seinem 90. Geburtstag verstarb, sowie um Herrn Prof. Dr. Christian Hünemörder (1937–2012), der die Geschichte der Biologie und die allgemeine Geschichte der Naturwissenschaften von vertreten hat, vgl. die Nachrufe S. 17 und S. 27. Kurz vor Drucklegung verstarb noch der frühere langjährige Leiter des Instituts, Prof. Dr. Christoph J. Scriba (Darmstadt 06.10.1929 – Hamburg 26.07.2013), vgl. hier zunächst sein Publikationsverzeichnis `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/scriba-pub.htm`.



Prof. Scriba beim Blumenpflanzen auf dem Instituts-Balkon (24.05.2013)
Foto: Gudrun Wolfschmidt

Nach Frau Jeanette Reinke 2006 ging auch Frau Rita Bratke (Sekretariat) im Juni 2011 in den wohlverdienten Ruhestand; wir möchten ihr für ihre Aktivitäten für das Institut herzlich danken.

Eine größere Anzahl von Tagungen und Symposien wurde in den letzten Jahren organisiert, wovon in diesem Band von den Mitarbeitern, aber auch ausführlicher ab S. 110 berichtet wird.

In der 2007 gegründeten Reihe *Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften*, unterstützt von der Schimank-Stiftung, erschienen seitdem zahlreiche Bände, eine vollständige Liste der bereits publizierten und künftig geplanten Bände ist auf folgender Web-Seite zu finden:
`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/nuncius.php`.

Im Frühjahr 2011 zogen die Doktoranden, die Archive (Schimank, Uexküll) und das Sekretariat in die neuen Räumlichkeiten im 2. Stock im Anbau ans Geomatikum um. Im Frühjahr 2012 erfolgte noch der Umzug von Gudrun Wolfschmidt.

Zum 1. Oktober 2012 wurde die Geschichte der Naturwissenschaften geteilt und vom Fachbereich Mathematik verschoben in die Fachbereiche Physik (Gudrun Wolfschmidt, Hamburger Sternwarte) und Biologie (Stefan Kirschner, Biozentrum Grindel). Die Promotionen erfolgen im wesentlichen nicht mehr in Geschichte der Naturwissenschaften im Fachbereich Mathematik, sondern je nach Vorbildung und Thema in allen Fachbereichen der MIN-Fakultät. Zum Ende des Jahres wurden auch die Web-Seiten auf die neuen Fachbereiche umgestellt, vgl. am Ende des Heftes das Impressum.

2.1 Einzelberichte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gudrun Wolfschmidt

Gudrun Wolfschmidt nahm an diversen Tagungen im In- und Ausland teil und präsentierte ihre Forschungsergebnisse in Vorträgen, vgl. S. 67, und Publikationen, vgl. S. 93. Diverse Forschungsreisen wurden zudem für Bibliotheks- und Archivrecherchen unternommen oder dienten dem Studium wissenschaftlicher Instrumente, vgl. `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/Ins/Per/Wolfschmidt/vortrag.php`.

Ein großer Teil der Zeit von 2007 bis 2012 wurde der Vorbereitung der internationalen Symposien gewidmet, das betrifft das Heinrich-Hertz-Symposium (2007), das ICOMOS-Symposium (2008), das XVIII Annual Meeting der *European Society for Astronomy in Culture* (SEAC) in Gilching (2010) mit dem Thema *Astronomy and Power – How worlds are structured*, organisiert in Kooperation mit Michael and Barbara Rappenglück, ferner das Symposium *Colours in culture and science* (2010), die 7. Tagung der *VdS-Fachgruppe Geschichte der Astronomie* in Hamburg (2010) und die *Antique Telescope Society* (ATS) Convention (2012). Schließlich wurde ein Workshop „Katastrophenerinnerung und Risikobewusstsein, 50 Jahre nach der Hamburger Sturmflut“ im Museum für Hamburgische Geschichte am 25.2.2012 in Kooperation mit der Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg veranstaltet.

Ferner wurden diverse Ausstellungen zusammengestelllt, vgl. S. 129: Die Ausstellung zum Heinrich Hertz-Jahr 2007 *„Physik mit Her(t)z“* bzw. *„Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikation“* (2007–2008) wurde mit verschiedenen Schwerpunkten in der Heinrich-Hertz Schule in Hamburg-Winterhude, im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg, in Wittenberg-Lutherstadt, in der Gelehrtenschule des Johanneums Hamburg und im Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) präsen-

tiert. Dann folgte – besonders zum internationalen Jahr der Astronomie (2009) – die Ausstellung *„Navigare necesse est"' – Geschichte der Navigation* und *„Sterne weisen den Weg" – Geschichte der Navigation* (2008–2011) in Hamburg, Nürnberg, Rostock und Ueckermünde. Schließlich wurde zum 50jährigen Jubiläum des Instituts die interdisziplinäre Ausstellung *„Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft"* (2010–2013). Bei der Ausstellungsplanung war insbesondere Herr Wiederkehr äußerst hilfreich; mein Dank gilt außerdem Frau Tauber, Herrn Lange, Herrn Gottschalk, Herrn Goldbeck-Löwe und anderen Institutsmitgliedern. Für 2013/14 ist eine Ausstellung mit dem Titel *Vom Abakus zum Computer* geplant.

In der Gauss-Gesellschaft wirkte sie im Vorstand und betreut die Web-Seiten: `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/gauss/gaussges.html`.

Im Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) ist sie Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit. Sie organisierte die Tagung des Arbeitskreises in Würzburg (23.–24. Sept. 2007) mit den Themen: *Astronomy in new wavelengths – historical studies* und *Prähistorische Astronomie und Ethnoastronomie* (mit Michael Rappenglück), ferner die Tagung des Arbeitskreises in Hamburg (23.–24. September 2012) mit dem Thema zum Jubiläumsjahr 2012 *Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte*. Die Vorbereitungen zur Tagung in Tübingen, 22.–23. Sept. 2013, organisiert in Kooperation mit Jürgen Kost, haben begonnen.

Ein besonderes Highlight war das ICOMOS-Symposium *Cultural Heritage: Astronomical Observatories (around 1900) – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics* (13.–15. Okt. 2008), organisiert in Zusammenarbeit mit der Kulturbehörde als erster Schritt zur Vorbereitung der Bewerbung der Hamburger Sternwarte zum Weltkulturerbe. Ziel war die Identifizierung von Sternwarten, die Ähnlichkeiten mit Hamburg aufweisen in Hinblick auf Architektur, Instrumente, Anlage als Astronomiepark und mit einem Wandel der Forschungsschwerpunkte von klassischer Astronomie zu moderner Astrophysik. Am besten paßt das Observatorium La Plata in Argentinien. Im Juni wurde der Text für eine gemeinsame Bewerbung der Sternwarten La Plata und Hamburg um das Weltkulturerbe bei der deutschen Unesco-Kommission zur Prüfung eingereicht.

An der XXVIIth und XXVIIIth General Assembly of the International Astronomical Union (IAU) nahm sie zunächst in Rio de Janeiro, Brazil (August 3–14, 2009), dann in Beijing, China (August 20–31, 2012), teil, Commission 41 – History of Astronomy und Commission 46 – Astronomy Education & Development; in der Working Group *Astronomy & World Heritage* wurde sie zunächst 2009 zum *Vize-Chair*, dann 2012 *Chair* gewählt.

Schließlich ist Gudrun Wolfschmidt aktiv als Vorsitzende des Fördervereins Hamburger Sternwarte: `http://www.fhsev.de/`. Ferner organisierte sie jährlich in der Hamburger Sternwarte in Bergedorf diverse Veranstaltungen, die „Lange Nacht der Museen", die Mittwochs-Vortragsreihe im Sommer und die „Lange Nacht der Sterne", alles in Kooperation unseres GN mit der Hamburger Sternwarte; zusätzlich gab es ein literarisches Angebot, die „Lyrische Mondnacht", vgl. zum Beispiel:

`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/fhs/fhs-v09.htm`.
Schließlich gibt es die Veranstaltungen mit dem Titel „FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah“, Beobachtungsabende, die im Winterhalbjahr von Oktober bis März jeweils am 1. Mittwoch im Monat stattfinden. Führungen für Gruppen durch die Sternwarte werden über den Museumsdienst Hamburg angeboten, seit März 2011 vom Besucherzentrum. Besonders viele Veranstaltungen gab es im Jubiläumsjahr 2012 *„100 Jahre Hamburger Sternwarte in Bergedorf“*:
`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/fhs/fhs-v12.htm`.

Stefan Kirschner

Die zusammen mit den Professoren Edmond Mazet (Lille), Jean Celeyrette (Lille) und Stefano Caroti (Parma) erarbeitete vollständige Edition des Kommentars von Nicolaus Oresme (ca. 1320 – 1382) zur Physik des Aristoteles konnte abgeschlossen und dem Verlag (Brill, Leiden) zum Druck übergeben werden. Oresmes „Questiones super Physicam (Books I–VII)“ werden 2013 als Band 112 der Reihe „Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters“ erscheinen.

Vom 1.8.2010 bis 31.7.2012 war Dr. Christoph Schöner im Rahmen des DFG-For schungsprojektes „Fachliteratur zum Bau von Messinstrumenten im späten Mittelalter: Der Traktat *De trigono balistario* des Johannes Fontana“ als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Das Projekt erfolgte in Kooperation mit der RWTH Aachen. Projektleiter in Hamburg war Stefan Kirschner, Projektleiter in Aachen Prof. Dr. Harald Müller, wissenschaftlicher Mitarbeiter in Aachen PD Dr. Horst Kranz.

Ziel des Gesamtprojekts ist eine Edition mit Übersetzung, Einleitung und Kommentar des spätmittelalterlichen Traktats „De trigono balistario“ des Venezianers Johannes Fontana (ca. 1395 – 1455). Fontana beschreibt in seiner Abhandlung, die über 200 Folien und mehr als 900 Skizzen umfasst, ein von ihm entworfenes Messinstrument, das er „Trigonus balistarius“ nannte. Es handelt sich um ein auf einem ca. 110 cm hohen Stativ drehbar befestigtes Messdreieck mit einer Basislänge von ca. 90 cm. Dieses neuartige Universalinstrument sollte in sich sämtliche Anwendungsmöglichkeiten der zeitgenössischen Messinstrumente in der Zeitbestimmung, Erdvermessung, Nivellierkunst und Astronomie vereinen. Aufgabe des Hamburger Teilprojekts war die wissenschaftshistorische Kommentierung des Textes unter mathematischen, technischen und astronomischen Gesichtspunkten einschließlich der Umzeichnung der geometrischen und technischen Skizzen und Illustrationen mit Hilfe eines Geometrie-Programms. Das Projekt konnte im Förderzeitraum nicht abgeschlossen werden, wird aber weiterhin bearbeitet.

Jost Weyer

Herr Weyer arbeitete auch im letzten Jahr an seiner Chemiegeschichte und hofft, dieses Werk, mit dem er nach seiner Pensionierung begann, Anfang 2014 beenden zu können. Thematisch wird die ganze Geschichte der Chemie, vom Altertum bis zum 20. Jahrhundert, behandelt. In fast allen Chemiegeschichten, die in den letzten Jahrzehnten

erschienen, wird die Geschichte der Chemie im Altertum und Mittelalter nicht oder nur völlig unzureichend erörtert. Ein Band mit kommentierten Quellentexten tritt ergänzend zu der historischen Darstellung hinzu. Auf einer Tagung der GDCh-Fachgruppe „Geschichte der Chemie“, die im März 2013 in Heidelberg stattfindet, soll das Projekt in einem kurzen Vortrag zum ersten Mal einem größeren Publikum vorgestellt werden. Die Forschungsarbeiten im Umkreis zum Thema „Graf Wolfgang II. von Hohenlohe und die Alchemie“ mußten in den letzten Jahren in den Hintergrund treten, sollen aber nach Abschluß des Manuskripts wieder aufgenommen werden.

Beatrix Alscher (Berlin)

Seit Abschluß ihrer Diplomarbeit „Das 1 m-Spiegelteleskop der Hamburger Sternwarte – Konzept der Erhaltung“ im Fachbereich „Restaurierung/Konservierung von Technischem Kulturgut“ an der HTW Berlin hielt Beatrix Alscher viele Vorträge und arbeitet als Restauratorin. 2012 schloß sie die Restaurierung des 1m-Spiegelteleskops erfolgreich ab.

Prof. Dr. Andre Koch Torres Assis – Humboldt-Stipendiat

(Institute of Physics, State University of Campinas, 13083-970 Campinas, SP, Brasilien): Weber's Planetary Model of the Atom Humboldt-Forschungsstipendium vom 15. Feb. bis 15. Mai 2009 Weber's Law Applied to Electromagnetism and Gravitation Humboldt-Forschungsstipendium von 01.08.2001 bis Nov. 2002.
Buch-Publikation: Andre Koch Torres Assis, Karl Heinrich Wiederkehr und Gudrun Wolfschmidt: Weber's Planetary Model of the Atom. Hamburg: tredition science (Nuncius Hamburgensis; Band 19) 2011.

Dieter Basener

Tagungsbericht: Anlässlich des Sonderkolloquiums „100 Jahre Günter Dietrich“ am Institut für Meereskunde in Kiel, im November 2011 wurden durch die Festredner noch einmal an die Verdienste und die Anerkennung erinnert, die Prof. Dr. Günter Dietrich sich speziell für die Meeresforschung in Kiel, im nationalen Rahmen für die Reaktivierung der Ozeanographie nach dem Kriege und international für die erfolgreiche Teilnahme am „Internationalen Geophysikalischen Jahr“ (1957/1958) erworben hatte. Als renommierter Wissenschaftler hat sich Dietrich insbesondere für die interdisziplinäre Forschung im Umfeld der Meeresforschung, die Forschungsschifffahrt (Alkor, Poseidon, Meteor) und die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern durch Projekte sowie die Veröffentlichung eines Standardwerkes *Allgemeine Meereskunde* engagiert und über sein Lebenswerk hinaus eine bleibende Reputation erworben. Mit diesem Sonderkolloquium gelang es, Prof. Dr. Günter Dietrich noch einmal mit seinen wissenschaftlichen Leistungen in Erinnerung zu bringen sowie gebührend zu würdigen.

Constantin Canavas

Seit Mai 2010: Vorstandsmitglied der *Gesellschaft für Technikgeschichte*; Mitglied des Programmausschusses.

Katrin Cura

Katrin Cura hat ihre Promotion zum Thema Klebstoffe 2009 vollendet und veröffentlicht unter dem Titel „Vom Hautleim zum Universalklebstoff – Zur Entwicklung der Klebstoffe“. Ferner publizierte sie zahlreiche Artikel zur Geschichte und Didaktik der Chemie und hielt chemiehistorische Vorträge. Unter anderem besuchte sie Jahrestagungen der *Georg-Agricola-Gesellschaft* und des *Deutschen Vereins zur Förderung des Mathematischen und Naturwissenschaftlichen Unterrichts* (MNU). Frau Cura ist als Studienrätin sehr bestrebt, unsere Fachdisziplin in den Unterricht zu integrieren.

Zum 11. November 2011, zum Jubiläum anläßlich 100 Jahre Berufliche Bildung in Altona – G10 „Mit Energie in die Zukunft“ in der Staatlichen Gewerbeschule Energietechnik (Museumstraße 19, 22765 Hamburg-Altona), stellte Gudrun Wolfschmidt auf Anregung von Katrin Cura eine Ausstellung unter dem Titel *Von Hertz bis Handy – Von der Elektrotechnik zur Funktechnik – Der Weg zur drahtlosen Kommunikation* zusammen.

Timo Engels

Timo Engels studierte von 2006 bis 2010 Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg und schloß das Studium als Diplom-Wissenschaftshistoriker ab. Das Thema seiner Studienarbeit war *Die Entwicklung des Ingenieurberufs vom Ende des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts* (Juli 2009) und seiner Diplomarbeit war *Reinhard Woltman (1757–1837) – Ein Wasserbauer auf dem Weg ins 19. Jahrhundert.*

Timo Engels wurde 2010 Mitglied im Organisationsteam des Driburger Kreises. Seit Okt. 2010 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Flensburg, Abteilung für Physik und ihre Didaktik und Geschichte, und hat eine Doktorarbeit zum Thema *Dichtemessung über Flüssigkeitshöhen* begonnen.

Simone Glessmer

Simone Glessmer schloss ihre Studienarbeit „Frauen in der Informatik: Frühe Programmiererinnen in den USA“ 2009 ab. Sie begann im November 2010 eine Doktorarbeit „Geschichte der Messverfahren und Maßeinheiten für ionisierende Strahlung in der medizinischen Physik zu Beginn des 20. Jahrhunderts“ (Physik, Universität Hamburg, Gutachter: Gudrun Wolfschmidt).

Harald Goldbeck-Löwe

Harald Goldbeck-Löwe bearbeitet das interdisziplinäre Thema „Modelle in der Physik – Symbole in der Kunst – Strukturanaloges und Gegensätzliches“.
Physikalische Modelle und künstlerische Symbole dienen u. a. der Vermittlung von Vorstellungen einer mit den Sinnen nicht zu erfassenden Realität zwischen erklärenden und verstehenden Menschen. Diese Vermittlung geschieht in beiden Fällen durch Visualisierung mittels Abbildungen. Modelle und Symbole besitzen dadurch eng verwandte geistig-logische Strukturen. Das Vermitteln von und Suchen nach Erkenntnis geschieht durch Denken auf zwei Ebenen: der sinnlichen Wahrnehmung der Realität und dem, was Heinrich Hertz „nnere Scheinbilder“dieser Realität nennt. In der klassischen Physik spricht man von Modellen, in der Kunstwissenschaft von Symbolen.
Trotz solcher engen geistigen Verwandtschaft ist ein gegenseitiges tieferes Verständnis zwischen Physikern und Kunstwissenschaftlern nur selten möglich. Diese Verständigungsschwierigkeit ist nur Teil des umfassenderen Problems einer Dichotomie, die seit etwa 200 Jahren durch die Bezeichnungen Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften gekennzeichnet wird. Man unterscheidet das Erklären von dem Verstehen und spricht sogar von unvereinbaren zwei Kulturen, der naturwissenschaftlich-technischen und der geisteswissenschaftlich-literarischen Kultur.
Andererseits wird zunehmend deutlicher, dass viele der aktuellen ökonomischen, ökologischen und sozialen Probleme nicht mehr zu lösen sind, wenn nicht Wissenschaftler beider „Kulturen“ in der Lage und bereit sind, die Grenzen ihrer Disziplin zu überschreiten. Interdisziplinäres Forschen und Arbeiten ist daher dringend notwendig und es müssen alle für ein Misslingen verantwortlichen, historisch und/oder methodisch bedingten Ursachen untersucht und bearbeitet werden.
Für einen beschränkten Ausschnitt dieses Problembereichs könnte die hier begonnene Arbeit unter dem Blickwinkel des Physikers, also des „Schülers Newtons“, der sich auch in der Kunstgeschichte umgetan hat, einen kleinen Beitrag leisten.

- Tagungsbesuche: 92. und 94. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik e.V. (DGGMNT), 24.–27.9.2009 (92. Jahrestagung), Hannover, und 23.–25.9.2011 (94. Jahrestagung), Stuttgart.
- Bericht über die Studienreise nach Weimar und über den Besuch im Frankfurter Goethehaus siehe S. 131.
- Teilnahme an der Akademievorlesung in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am 5.7.2012: In der Reihe „Kunst in der Wissenschaft – Wissenschaft in der Kunst“ sprachen nacheinander Lorraine Daston, Direktorin des MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, über die „Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Naturforschern in der frühen Neuzeit“ und Jürgen Mittelstraß, Konstanzer Wissenschaftsforum, Universität Konstanz, über das Thema „Zwischen Akademie und Werkstatt oder: Wie die moderne Wissenschaft entstand“.

Schließlich besuchte Herr Goldbeck-Löwe die Berliner Tagung zur Kartierung Kleiner Fächer, siehe den Bericht S. 116.

Jürgen Gottschalk

Jürgen Gottschalk besuchte die Internationalen Leibniz-Kongresse und hielt dort Vorträge, veröffentlicht in den Tagungsbänden. Beim interdisziplinären Symposium *Colours in Culture and Science* präsentierte er in Barockkleidung zur Eröffnung einen Vortrag über *Barockmusik und Farbe* mit Kostproben auf einem Cembalo von Abraham Kirckman (London 1765), ausgeliehen von Prof. Dr. Andreas Beurmann.

Rahlf Hansen

Die Schaltthese für die Himmelsscheibe von Nebra wurde für diverse Fernsehsender in Beiträgen vorgestellt. Die Erstellung eines Films für die Wanderausstellung über die Schaltthese und ihre darstellung auf der Himmelsscheibe wurde konzeptionell und fachlich begleitet.

Eike-Christian Harden

Eike Harden schloß seine Diplomarbeit *„Concordia res parvae crescunt. Fortschritte in Naturwissenschaft und Technik im Goldenen Zeitalter der Niederlande“* 2011 ab. Er begann seit 2012 seine Doktorarbeit *„Artes et scientias omnes dextra instructione propagare“ – Vom Verhältnis der Lehr- zur Forschungspraxis bei Joachim Jungius am Beispiel der Physik“*, finanziert in der Staatsbibliothek Hamburg mit der Bearbeitung des Jungius-Nachlasses.

Claudius Herkt-Januschek

Im Rahmen der Anfertigung der Studienarbeit „Joachim Jungius – Hamburgs Ehrenschuld“ (im September abgeschlossen) und der Diplomarbeit „Die Bedeutung der Mathematik für die Physik bei Joachim Jungius“ (im Februar 2007 eingereicht) hat Claudius Herkt im Jahr 2006 Recherchen zum Thema Jungius durchgeführt; insbesondere besuchte er im September 2006 die Ehemalige Universitätsbibliothek Helmstedt, um ein bisher relativ unbekanntes Jungius-Gemälde zu fotografieren.

Susanne M. Hoffmann

Nach ihrer Diplomarbeit in Wissenschaftsgeschichte, vgl. S. 45, war Susanne M. Hoffmann an der Universität Hildesheim als wissenschaftliche Mitarbeiterin von 15.3.2010 bis 15.3.2013. Im nächsten Jahr will sie mit ihrer Promotion beginnen. Sie war sehr aktiv bei der Einwerbung von Fördergeldern für Projekte der außerschulischen naturwissenschaftlichen Jugendarbeit:
2008 – für eine Sibirien-Expedition mit 16 Personen zur Sonnenfinsternis, ca. 12.000 €
2009 und 2010 – ca. 8000 €– für jeweils ein Projekt „Juri Gagarin und seine Nachfolger“

zur Raumfahrt(geschichte), eins in Novosibirsk & Omsk, eins in Berlin mit je 32 Teilnehmern.
2011 – ca. 16.000 €– für die Expeditionen nach Krasnojarsk, Russland, und Omsk von 5 Personen im März und 17 Personen im September.
2012 – ca. 80.000 €– für Expeditionen nach Novosibirsk, Astana und Baikonur, Russland & Kasachstan, (8 Pers.), Venustransit-Expeditionen von 42 Personen in Krasnojarsk, Novosibirsk und Tromsö, sowie das International Astronomical Youth Camp mit dreiwöchigen Kursen zu naturwissenschaftlichen Themen.

Organisatorische und Lehrtätigkeiten
Den von mir 2004 gegründeten Verein „Vereinigung für Jugendarbeit in der Astronomie“ (VEGA) leitete ich nach den Wiederwahlen 2006 und 2008 auch als Vorsitzende bis 2010. Im Jahre 2009 feierten wir 5 Jahre VEGA und 10 Jahre Astronomisches Sommerlager (ASL). Mir persönlich war es stets (seit meinem 3tägigen Kurs „Historische Astronomie“ im Sonnenfinsternis Jugendlager 1999 ein unbedingtes Anliegen, die Geschichte der Naturwissenschaft als Lehrkonzept in der außerschulischen Jugendarbeit zu nutzen. Die außerschulische astronomische Jugendarbeit wurde durch mein persönliches Engagement in diesen Jahren überhaupt erst aufgebaut.
2007 Organisation der ersten „Berliner Space Camps“ im Jugendraumfahrtzentrum orbitall im FEZ Berlin, die im Folgenden unter dem Motto „Juri Gagarin und seine Nachfolger“ als deutsch-russischer Jugendaustausch fortgeführt wurden.
2008 Organisation einer Astronomie-Gruppe zur Sonnenfinsternis-Expedition nach Novosibirsk, Russland.
2009 Festveranstaltungen zur Feier „10 Jahre astronomische Jugendarbeit“ in Bauersberg, Bayern.
2010 Abgabe der VEGA e. V. und Übernahme des Amtes der Ersten Vorsitzenden der Fördergemeinschaft für naturwissenschaftliche Jugendarbeit FNJ e. V.

Expeditionen mit Bildungsprogramm der Naturwissenschaftsgeschichte
Susanne M. Hoffmann führte in den Jahren 2007 bis 2012 folgende Expeditionen durch, die teilweise ihrer eigenen Weiterbildung und Forschung (Mauretanien), teilweise edukativen Zwecken (Jugendarbeit, Erwachsenenbildung mit Naturwissenschaftsgeschichte als Lehrkonzept) dienten:

- 02. 03. – 11. 03., 30. 03. – 07. 04., 27. 10. – 10. 11. und 08. 12. – 17. 12. 2007 Mauretanien-Expeditionen nach Chinguetti und Umgebung
- 20. 05. – 05. 07. 2007 Aufenthalt zu Studienzwecken und für ein künstlerisches Projekt (Ausstellungen zur Geschichte der Navigation und zur Astronomie) in Mina de São Domingos, Portugal
- 29. 02. bis 02. 04. 2008: Mauretanien – Besuche in den Bibliotheksstätten Ouadane, Chinguetti und in der Hauptstadt Nouakchot, drei Kurse zu Grundlagen der Astronomie, Navigation und historischen islamischen Wissenschaften
- 01. 03. bis 06. 03. 2011 Krasnojarsk-Expedition, Vorbereitung der Venustransit-Expedition für 2012 in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Aeroskosmischen Universität Krasnojarsk

- 10.03. bis 18.03.2012 Novosibirsk-Astana-Baikonur-Expedition mit den Zielen, a) Vorbereitung der Expeditionen zum Venustransit 2012 und b) Vorbereitung von künftigen Projekten zur Popularisierung des historischen und aktiven Weltraumbahnhofs Baikonur für außerschulische Jugendarbeit, Schulaustausch und Erwachsenenbildung, Zusammenarbeit mit dem Aerokosmischen Lyzeum Novosibirsk, Schule Nr. 5 in Iskitim, International Space School Baikonur
- 26.–30.04.2012, Mars-Analogforschung des Österreichischen Weltraumforum (ÖWF) in den Dachstein-Höhlen, Österreich

Tagungsbesuche (ohne eigenen Beitrag)

- 08.–10. 10. 2007 Herbstakademie „Schauplätze erscheinen“ des Instituts für Künste und Medien Potsdam
- 10.–12. 08. 2008 Ludi Naturae – Spiele der Natur, Internationale Konferenz an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 21. 09. 2009 Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte der Astronomischen Gesellschaft in Potsdam
- 25. 09. 2009 Tagung des Arbeitskreises Astronomiedidaktik der Astronomischen Gesellschaft in Potsdam
- 26. & 27. 09. 2009 Tagung der DGGMNT in Hannover
- 18.& 19. 09. 2011 Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte der Astronomischen Gesellschaft in Heidelberg/ Mannheim in Vertretung von Frau Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt
- 23.–25. 09. 2011 Tagung der DGGMNT in Stuttgart

Hans-Joachim Höppner

Herr Höppner arbeitete weiter an seiner Dissertation mit dem Arbeitstitel: „Stationäre Singularitäten als Entstehungskeime der Morsetheorie“.

Jürgen Kost

Mitglied in der *Astronomischen Vereinigung Tübingen e.V.*
Aufbau eines privaten Archivs zur Astronomiegeschichte Tübingens

Henning Krause

Henning Krause arbeitet seit Abschluß seiner Diplomarbeit mit dem Titel: „Interpretationen des Michelson-Morley-Experiments als Fallbeispiel für die Geschichtsschreibung in Physik-Lehrbüchern“seit 2006 in der Pressestelle des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln als Wissenschaftsredakteur. `http://www.henningkrause.com`.

Björn Kunzmann

Björn Kunzmann promoviert über das Thema „Die Geschichte der Beobachtung Veränderlicher Sterne unter besonderer Berücksichtigung der Beiträge der Amateure und ihrer Fachverbände in Deutschland und Europa“.

Darüberhinaus war Herr Kunzmann weiterhin als Vorstandsmitglied im *Förderverein Hamburger Sternwarte e.V.* (FHS) tätig. Neben aktiver Mitarbeit im Verein und bei dessen zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen betreute er als Webmaster die beiden Web-Auftritte des FHS e.V. (`http://www.fhsev.de` und `http://www.astronomiepark-hamburg.de`). Er nahm an den Vorstandstreffen auf der Insel Neuwerk Teil (11.–13.09.2009, 01.–03.10.2010, 21.–22.05.2011, 11.–13.05.2012). Ferner wirkte bei der Langen Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte mit: „Astronomie mit Her(t)z“ (Motto), 5. Mai 2007, „Der Weg in die Unendlichkeit – Weltbild und Vermessung des Kosmos”’ (Motto), 24. April 2010, „Der Kosmos – eine farbige Welt”’ (Motto), 16. April 2011, „Sterne über Hamburg – 100 Jahre Hamburger Sternwarte in Bergedorf”’ (Motto), 28. April 2012.

Wolfgang Lange

Johann Friedrich Benzenberg zählt zu der großen Zahl von Briefpartnern Gauß’, deren Korrespondenz bisher nicht publiziert wurde. Diese befindet sich im Nachlass von Gauß in der Göttinger Universitätsbibliothek. Die Briefe sind transkribiert und elektronisch erfasst. Zurzeit wird an Korrekturen und der wissenschaftsgeschichtlichen Einordnung mit einer ausführlichen Kommentierung gearbeitet. Neue Quellen wurden durch Besuche in der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf und der Universitätsbibliothek Göttingen erschlossen.

Cornelia Lüdecke

Tagungsberichte siehe S. 117.

Catrin Pieri

Catrin Pieri arbeitet an ihrer Diplomarbeit über den Mathematikunterricht am Hamburger Akademischen Gymnasium, den Johann Adolph Tassius (1585–1654) als Professor und Mitarbeiter von Jungius dort erteilte. Als Quelle dazu dienen seine Lehrbücher und Archivalien aus seinem Nachlass.

Christine Rink

Es wurde untersucht, ob die Kalenderthesen von Herrn Menghin bezüglich der „Zauberhüte“ (Goldhüte als Kalender) nachvollziehbar sind und welcher Nutzen daraus zu ziehen ist.

Henning Schweer

Herr Schweer arbeitete nach Abschluß seines Studiums der Geschichte der Naturwissenschaften (2006) seit Januar 2007 an seiner Promotion über die *Popularisierung und Zirkulation von Wissen, Wissenschaft und Technik in visuellen Massenmedien – Eine grundlegende historische Studie am Beispiel der Sammelbilder der Liebig Company und der Stollwerck AG*, die er im Juni 2010 abschloß.

Wolfgang Steinicke

Die Doktorarbeit *Nebel und Sternhaufen Geschichte ihrer Entdeckung, Beobachtung und Katalogisierung- von Herschel zu Dreyers „New General Catalogue"'* wurde 2008 abgeschlossen und das Buch 2009 veröffentlicht.
Er leitet die VdS-Fachgruppe *Geschichte der Astronomie*. Weitere Aktivitäten siehe im Internet: `http://www.klima-luft.de/steinicke`.

Michael J. Sauter, PhD

(División de Historia, Centro de Investigación y Docencia Económicas (CIDE), México): *The Age of Orientation, 1350–1850* (Forschungsprojekt von Dez. 2012 bis Dez. 2013)
Betreuerin: Gudrun Wolfschmidt

Heidi Tauber

Heidi Tauber forscht auf dem Bereich der Antiken Astronomie und ihren Einfluss auf den römischen Kult des Mithras. In diesem Kontext hat sie zwei öffentliche Vorträge in der Hamburger Sternwarte in Bergedorf gehalten. Zu demselben Thema berichtete sie über die Einflussnahme der Gestirne in griechischer und römischerer Dichtung bis hin zum Kult des Mithras auf einer Tagung der SEAC in Gilching. Außerdem recherchierte sie für eine Ausstellung – ausgeführt von Frau Prof. G. Wolfschmidt im Bereich Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik über die *Geschichte der Navigation* – über die Navigation in der Antike. Ihre Recherchen wurden in dem Sammelband zu der Ausstellung veröffentlicht. Zu einer weiteren Tagung über *Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft*, verbunden mit einer Ausstellung, im Bereich Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik befasste sich Heidi Tauber mit den in der Antike bekannten Pigmenten und ihrer Verwendung auf Statuen und Reliefs. Sie hielt dazu auf dem internationalen Symposium einen Vortrag. Die Ergebnisse ihrer Untersuchungen sind in den von Frau Prof. Wolfschmidt herausgegeben zwei Büchern nachzulesen. In einer Festschrift für Frau Prof. K. Reich, der Mathematikwissenschaftshistorikerin, beteiligte sich H. Tauber mit anderen ehemaligen Studenten mit dem Artikel Buchstaben – Zahlen und Wort – Zahlenmystik in der Antike.

Bernd Ulmann

Bernd Ulmann schloß seine Dissertation über die Entwicklung der elektronischen Analogrechner unter besonderer Berücksichtigung der Firma Telefunken 2009 ab. Seit 2010 ist er als Professor für Wirtschaftsinformatik an der Hochschule für Oekonomie & Management in Frankfurt am Main tätig.

Sebastian Witte

Sebastian Witte beendete seine Diplomarbeit zum Thema *„Paul Forman und die Kausalitätsdebatte in der Weimarer Republik“* im April 2010 und legte die Diplomhauptprüfung in Wissenschaftsgeschichte am 7. Juni mit der Gesamtnote „sehr gut“ ab. Seit November 2011 ist er fest als Redakteur bei GEOkompakt angestellt.

Bernd Wolfram

Bernd Wolfram widmete sich weiter der Bearbeitung des Schimank-Nachlasses, insbesondere des Briefwechsels.

Martin Zimmermann (Lübeck)

In der Doktorarbeit werden die „Glasmacher im Frühmittelalter“ untersucht. Die Betreuung geschieht durch Frau Prof. Wolfschmidt sowie Herrn Prof. Goetz. Bisherige Ergebnisse wurden in Vorträgen und Publikationen dargestellt. Die Abgabe ist für 2013 geplant.





Institutsausflug zum Stintessen (22.03.2009 und am 28.03.2010)
Foto: Gudrun Wolfschmidt

Nachruf auf PD Dr. Karl Heinrich Wiederkehr (1922–2012), StD i.R.

Gudrun Wolfschmidt

Karl Heinrich Wiederkehr wurde zusammen mit seinem Zwillingsbruder Hans Konrad am 1. Februar 1922 in Oftersheim bei Schwetzingen geboren. Karl Heinrich Wiederkehr starb nach langer Krankheit am 13. Januar 2012.

Das Abitur legte er im Frühjahr 1941 an der *Peter-Hebel Schule* (Realgymnasium) in Schwetzingen ab – es war der letzte Kriegsjahrgang mit normalem Abschluss. Da ihm das Studium verwehrt wurde, meldete er sich als Freiwilliger zur Marine. Dort ließ er sich zum Ingenieuroffizier ausbilden – in Hinblick auf sein Berufsziel Diplomingenieur oder Gymnasiallehrer für Naturwissenschaften. Das Kriegsende erlebte er in Dänemark. Nach kurzer Internierung in Ostfriesland konnte er schon im Sommer 1945 nach Hamburg zurückkehren. Dort heiratete er bereits im September Gisela Wiederkehr (1923–2011), geb. Sponholz. Dadurch war er in Hamburg eingebürgert und wahrte seine Chancen auf ein Studium.

Dieses begann er mit der Neueröffnung der Universität Hamburg im Wintersemester 1945/46 und studierte Physik, Chemie, Mathematik und Philosophie bis zum Sommersemester 1949. Nach dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien (1949) trat er als Referendar in den Hamburger Höheren Schuldienst, den er bis zu seiner Pensionierung ausübte (1950 bis 1984), zuletzt als Studiendirektor und *Koordinator der Oberstufe* am *Matthias-Claudius-Gymnasium*.

Bereits zu Beginn seiner Lehrtätigkeit besuchte Herr Wiederkehr an der Universität Hamburg als Gasthörer Lehrveranstaltungen zur Geschichte der Naturwissenschaften, vor allem bei Adolf Meyer-Abich (1895–1971), der Inhaber des Lehrstuhls für das Fach Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften war, und bei Hans Schimank (1888–1979), der einen besoldeten Lehrauftrag für Geschichte der Physik, Chemie und Technik hatte und daneben das Technische Vorlesungswesen an der *Ingenieurschule am Berliner Tor* leitete, heute *Hochschule für Angewandte Wissenschaften*. Wie Herr Wiederkehr berichtete, war es ein Genuß, den Vorlesungen von Hans Schimank zu folgen, sprachlich wie inhaltlich; zur Veranschaulichung projizierte er viele Bilder an die Wand und reichte aus seiner eigenen Bibliothek zeitgenössische Literatur und Originalwerke der gerade behandelten Forscher herum. Meyer-Abich spannte mehr einen philosophischen Bogen über seine Themen, Schwerpunkt waren bei ihm die Biologie und die Nachbargebiete.

Schimank regte Herrn Wiederkehr zu einer Dissertation über Wilhelm Eduard Weber (1804–1891) an, womit er Pionierarbeit auf diesem Gebiet leistete. Die Dissertation schloß er unter dem Titel *Wilhelm Webers Stellung in der Entwicklung der Elektrizitätslehre* 1961 ab; Herrn Wiederkehr war der erste Doktorand von Schimank. Die Ergebnisse erschienen 1967 als Biografie *Wilhelm Eduard Weber – Erforscher der Wellenbewegung und der Elektrizität 1804–1891* in der Reihe *Große Naturwissenschaftler; Band 32*; dieses Werk würdigte die Scientific Community in diversen Rezensionen. Ein ganzer Kranz von

Abhandlungen behandelte spezielle Themen aus der Arbeit, so „Aus der Geschichte des Göttinger Magnetischen Vereins und seine Resultate“ (1964) und „Hamburgs patriotische Bürger und die Göttinger Sieben“ (1964). Nach der Öffnung der Berliner Mauer 1989 schenkte man in Wittenberg, Halle und Leipzig Wilhelm Weber und seinen beiden Brüdern Ernst Heinrich Weber (1795–1878) und Eduard Friedrich Weber (1806–1871) mehr Aufmerksamkeit. In der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und in der Universität Leipzig fanden über die drei Weber-Brüder Symposien statt und Herr Wiederkehr wurde zu Vorträgen eingeladen. Dr. Wiederkehr nahm das Thema Weber nochmals rückblickend auf: *Mein Weg zur Geschichte der Naturwissenschaften – Anstöße, Begegnungen und Arbeiten*, publiziert in Schröder, Wilfried (Hg.): *Wege zur Wissenschaft, Pathways to Science* (Bremen-Rönnebeck 2001).



Karl Heinrich Wiederkehr bei der Demonstration der Experimente von Heinrich Hertz (2007)
Foto: Gudrun Wolfschmidt (2007)

K. H. Wiederkehr war ein hervorragender Experimentator. Das brachte ihn auch mit dem Fernsehen (*Norddeutscher Rundfunk*, NDR 3) zusammen, mit dem er gemeinsam mit Hans-Jürgen Bersch 1969/70 eine 13teilige Folge unter dem Titel *Klassische Experimente der Physik* produzierte. Dazu veröffentlichte er einen Band unter dem gleichen Titel (1970).

Prof. Bernhard Sticker (1906–1977), der Leiter des 1960 gegründeten *Instituts für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik* ermunterte Wiederkehr, sich zu habilitieren. Die Habilitation mit dem Thema *René-Just Haüys Vorstellungen vom Kristallbau und einer chemischen Atomistik* wurde 1974 erfolgreich abgeschlossen, publiziert in vier Teilen in der Zeitschrift *Centaurus* (1977 und 1978). Die Arbeit wurde in der Fachliteratur bald zur Kenntnis genommen und Abschnitte daraus zitiert (z. B. J. J. Burckhardt: *Die Symmetrie der Kristalle* (Birkhäuser 1988). Danach hielt er als Privatdozent Vorlesungen an der Universität Hamburg zur Geschichte der Physik. Das Buch *Physics and Geophysics with Historical Case Studies* (1997), eine Festschrift zu Ehren von Karl-Heinz Wiederkehr, herausgegeben von Wilfried Schröder, enthält zahlreiche wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen der Geschichte der Physik und der Geowissenschaften.

Dr. Wiederkehr widmete einen Teil seiner wissenschaftlichen Arbeit den Biografien von Naturwissenschaftlern; er verfaßte rund 80 Artikel für die Enzyklopädie *Große Naturwissenschaftler* (1970), herausgegeben von Fritz Krafft and Adolf Meyer Abich.

Nach seiner Pensionierung arbeitete Dr. Wiederkehr wieder verstärkt im *Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik*. Hier erschienen seine letzten physikalischen Arbeiten in der Reihe *Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften*, herausgegeben von Gudrun Wolfschmidt.

In Zusammenarbeit mit Gudrun Wolfschmidt wirkte Dr. Wiederkehr bei verschiedenen Ausstellungen und den begleitenden Publikationen mit. Die Serie begann mit dem Begleitbuch zur Ausstellung *Vom Magnetismus zur Elektrodynamik. Herausgegeben anläßlich des 200. Geburtstages von Wilhelm Weber (1804–1891) und des 150. Todestages von Carl Friedrich Gauß (1777–1855)*, Katalog zur Ausstellung in der Staatsbibliothek Hamburg, 3. März bis 2. April 2005 (Hamburg 2005). Anläßlich des 150. Geburtstages von Heinrich Hertz (1857–1894) wurde wieder in Kooperation eine Ausstellung und ein Begleitbuch mit Katalog zusammengestellt: *Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikation*, hrsg. von Gudrun Wolfschmidt (Nuncius Hamburgensis; Band 6, 2007). Dann folgte ein Vortrag und ein Artikel von Dr. Wiederkehr beim internationalen Symposium (October 2007) und in der gleichnamigen Publikation, hrsg. von G. Wolfschmidt, *Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication* (Nuncius Hamburgensis; Bd. 10, 2008). 2008 anläßlich des internationalen Jahrs der Mathematik und 2009 anläßlich des internationalen Jahrs der Astronomie organisierte und konzipierte Gudrun Wolfschmidt unter Mitwirkung von Dr. Wiederkehr eine Ausstellung sowie ein Begleitbuch *Navigare necesse est – Geschichte der Navigation* (Nuncius Hamburgensis; Band 14, 2008) und einen Katalog *Sterne weisen den Weg – Geschichte der Navigation* (Nuncius Hamburgensis; Band 15, 2009).

Auch im Ausland, in Brasilien, entfachte die fast vergessene ältere Elektrodynamik bei einem jungen Physiker, Andre Koch Torres-Assis, Professor an der Universität Campinas, großes Interesse. Mit Andre Assis, Humboldt-Stipendiat in Hamburg am Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, hat Dr. Wiederkehr 2001, 2002 und 2009 weitere Forschungsarbeit zu Wilhelm Weber betrieben; die Ergebnisse wurden in der Monogra-

fie *Weber's Planetary Model of the Atom* 2011 veröffentlicht vom Autorenteam Assis, Wiederkehr und Wolfschmidt.



Karl Heinrich Wiederkehr (1922–2012), 2010
Foto: Yang-Hyun Choi

Schließlich organisierte Gudrun Wolfschmidt ein Ausstellung zum Thema *Farbe in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft* anläßlich des 50jährigen Jubiläums des Instituts für Geschichte der Naturwissenschaften; Dr. Wiederkehr beteiligte sich mit einem Beitrag zur Physik der Farbe im Katalog zur Ausstellung (Nuncius Hamburgensis; Band 18, 2011) und beim Buch zum Symposium *Colours in Culture and Science – 200 Years Goethe's Colour Theory, Proceedings of the Interdisciplinary Symposium in Hamburg, October 12–15, 2010* (Nuncius Hamburgensis; Bd. 22, 2011).

Karl Heinrich Wiederkehr hat nicht nur persönlich eine sehr große Lücke für uns hinterlassen, sondern auch bzgl. seiner eindrucksvollen wissenschaftshistorischen Aktivitäten.

Publikationen von Karl-Heinrich Wiederkehr

Eine vollständige Liste seiner Publikationen, zusammengestellt von Gudrun Wolfschmidt, findet sich auch auf der Web-Seite
`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/wiederkehr-pub.htm`.

Wiederkehr, Karl Heinrich: *Wilhelm Webers Stellung in der Entwicklung der Elektrizitätslehre.* Dissertation, Universität Hamburg 1961.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Wilhelm Webers Quasi-Elektronentheorie der vormaxwellschen Epoche. In: *Abhandlungen und Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg*, N.F. Bd. VII (1962), Hamburg 1963.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Erdmagnetische Messungen im Physikunterricht der Oberstufe. In: *Der Mathematische und Naturwissenschaftliche Unterricht* (MNU) **15** (1962/63), Heft 7, S. 306–314 (mit 12 Abbildungen).

Wiederkehr, Karl Heinrich: Hamburgs patriotische Bürger und die Göttinger Sieben. Vom Kampf der Hamburgischen Presse gegen die Zensur. In: *Hamburgische Geschichts- und Heimatblätter* **21** (1964), S. 197–208.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Aus der Geschichte des Göttinger Magnetischen Vereins und seine Resultate. In: *Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen*, II. Mathematisch-Physikalische Klasse (1964), Nr. **14**, S. 165–205.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Experimente zum Para-, Dia- und Ferromagnetismus. In: *Der Mathematische und Naturwissenschaftliche Unterricht* (MNU) **19** (1966/67), S. 53–58.

Wiederkehr, Karl Heinrich: *Wilhelm Eduard Weber. Erforscher der Wellenbewegung und der Elektrizität 1804–1891.* Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft (Große Naturforscher; Bd. 32, hrsg. von H. Degen) 1967.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Hans Schimank 80 Jahre. In: *Der Mathematische und Naturwissenschaftliche Unterricht* (MNU) **21** (1968), S. 404.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Die Vorstellungen vom molekularen Aufbau der Dielektrica in historischer Sicht. In: *Sudhoffs Archiv* **52** (1968), S. 67–78.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Drei Beispiele für naturwissenschaftsgeschichtliche Einblendungen im Chemie- und Physikunterricht. In: *Der Mathematische und Naturwissenschaftliche Unterricht* (MNU) **22** (1969), Heft 6, S. 358–363.

Bersch, Hans-Jürgen und Karl Heinrich Wiederkehr: *Klassische Experimente der Physik.* (13teilige Sendereihe im NDR) Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag (rororo-tele; 13) 1970.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Das bisher unbekannte Gauß-Gutachten zur Wiederbesetzung des Göttinger Physiklehrstuhls 1831. In: *Mitteilungen der Gauss-Gesellschaft Göttingen*, Nr. **10** (1973), S. 32–47.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Zur Geschichte der lichtelektrischen Wirkungen. In: *Technik Geschichte* **40** (1973), S. 93–103.

Wiederkehr, Karl Heinrich: *René-Just Haüys Vorstellungen vom Kristallbau und einer chemischen Atomistik.* Habilitation, Universität Hamburg 1974.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Von frühen Ideen über eine regelmäßige Gestalt kleinster Materieteilchen bis zu Delisles und Bergmans Vorarbeiten für Haüys Kristallstrukturtheorie. In: *Centaurus* **21** (1977), S. 27–43.

Wiederkehr, Karl Heinrich: René-Just Haüys Strukturtheorie der Kristalle. In: *Centaurus* **21** (1977), S. 278–299.

Wiederkehr, Karl Heinrich: René-Just Haüys Konzeption vom individuellen integrierenden Molekül, ihre Widerlegung, und seine Ansichten über kristallbildende Kräfte. In: *Centaurus* **22** (1978), S. 131–156.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Das Weiterwirken der Haüyschen Idee von der Polyedergestalt der Moleküle in der Chemie, die Umgestaltung der Haüyschen Strukturtheorie durch Seeber und Delafosse, und Bravais' Entdeckung der Gittertypen. In: *Centaurus* **22** (1978), S. 177–186.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Über die Entdeckung der Röntgenstrahlinterferenzen durch Laue und die Bestätigung der Kristallgittertheorie. In: *Gesnerus* **38** (1981), Part 3/4, S. 351–369.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Die Hamburgische Seefahrt und die Einführung des Meteorologisch-Geophysikalischen Navigation. In: *Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte* **73** (1987), S. 1–26.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Über die Verleihung der Copley-Medaille an Gauß und die Mitarbeit Englands im Göttinger Magnetischen Verein. In: *Mitteilungen der Gauß-Gesellschaft*, Nr. **19** (1982), S. 15–35.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Über die Auffindung des nördlichen und südlichen Magnetpols der Erde, die Antarktisexpedition von James Clark Ross (1839–1843) und die Verbindung zu Göttingen. In: *Mitteilungen der Gauss-Gesellschaft Göttingen*, Nr. **20/21** (1983/84), S. 7–38.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Georg Neumayer (1826–1909). Die Deutsche Seewarte in Hamburg und die Erforschung der Antarktis. Vortrag auf der 45. Jahrestagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft in München, März 1985. In: *Mitteilungen, Arbeitskreis Geschichte der Geophysik in der DGG, hrsg. von W. Schröder* **4** (1985), Heft 2, S. 3–10.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Wilhelm Weber, Kurzbiografie. In: *Große Naturwissenschaftler.* Hg. von Adolf Meyer-Abich und Fritz Krafft. Fischerbücherei 1970, neu bearbeitete und erweiterte Auflage, hg. von F. Krafft. Düsseldorf: VDI 1986.
Abbe, S. 5, Ampere, S. 13–14, Arago, S. 20–21, Arrhenius, S. 31, Baeyer, S. 37–38, Becquerel, S. 40, Bell, S. 40–41, Berthelot, S. 43–44, Berzelius, S. 45–47, Biot, S. 48–50, Black, S. 52–53, Boltzmann, S. 97–98, Boyle, S. 64–65, Bragg, S. 66–67, Braun, S. 68–69, Bundsen, S. 73–74, Cannizzaro, S. 75–76, Coulomb, S. 91–92, Crooke, S. 92–93, Dalton, S. 95–96, Davy, S. 97–98, Dumas, S. 107–108, Edison, S. 109–110, Faraday, S. 120–122, Fechner, S. 122–123, Fermi, S. 124, Franklin, S. 127–128, Fraunhofer, S. 128–129, Galvani, S. 135–136, Gerhardt, S. 140, Haüy, S. 160–161, Helmholtz, S. 163–164, Hertz, S. 170–172, Hittdorf, S. 170, Hoff, S. 176–177, Hofmann, S. 177–178, Hooke, S. 179–180, Joule, S. 191, Kamerlingh Onnes, S. 193–194, Kekulé, S. 197, Kirchhoff, S. 202–203, Kohlrausch, S. 204–205, Kohlrausch, S. 205–206, Laplace, S. 211–212, Laue, S. 212–214, Lavoisier, S. 214–216, Lenard, S. 218–220, Lichtenberg, S. 223–224, Liebig, S. 224–225,

Linde, S. 225–226, Mach, S. 231–232, Mariotte, S. 233, Mariotte, S. 233, Maxwell, S. 235–236, Mayer, S. 238–239, Mendelejew, S. 241–243, Meyer, S. 243–244, Mitscherlich, S. 246, Nernst, S. 251–252, Neumann, S. 252–253, Ohm, S. 257–258, Ostwald, S. 262–263, Pauli, S. 268–269, Poggendorf, S. 276–277, Priestley, S. 280–281, Proust, S. 281–282, Raman, S. 287–288, Rayleigh, S. 289–290, Richter, S. 293, Röntgen, S. 299–301, Scheele, S. 304–305, Seebeck, S. 311–312, Sommerfeld, S. 316–318, Thomson, S. 327–328, Volta, S. 337–338, Waals, S. 339, Walden, S. 339–340, Weber, S. 342–343, Wöhler, S. 356–357, Young, S. 360, Zeeman, S. 361–362.

Wiederkehr, Karl Heinrich: 300 Jahre Newtons 'Principia'. In: *Der Mathematische und Naturwissenschaftliche Unterricht* (MNU) **41** (1988), Heft 1, S. 3–7.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Zur Deutung magnetischer Phänomene im 19. Jahrhundert. In: *Physikalische Blätter* **44** (1988), Heft 5, S. 129–134.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Christian Samuel Weiß (1780–1856) unter dem Einfluss der romantischen Naturphilosophie und sein Briefwechsel mit H. Chr. Oersted über Atomistik und Dynamik. In: *Centaurus* **31** (April 1988), Issue 1, S. 63–85. DOI: `10.1111/j.1600-0498.1988.tb00715.x` (26. Juli 2007).

Wiederkehr, Karl Heinrich: Georg Neumayer und die Gründung eines geophysikalischen Observatoriums in Melbourne 1857. In: *Past present and future trends in geophysical research.* Hg. von Wilfried Schröder. Bremen-Rönnebeck 1988, S. 111–125.

Wiederkehr, Karl Heinrich und Wilfried Schröder: Georg von Neumayers geophysikalisches Projekt in Australien und Alexander von Humboldt. In: *Gesnerus* **46** (1989), Part 1/2, S. 93–115.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Oersteds „Ansicht der chemischen Naturgesetze" 1812 und seine Naturphilosophischen Betrachtungen über Elektrizität und Magnetismus. In: *Gesnerus* **47** (1990), S. 161–183.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Freunde und Förderer Bernhard Riemanns, zwei Briefe aus seinen letzten Lebensjahren. In: *Mitteilungen der Gauss-Gesellschaft Göttingen*, Nr. **27** (1990), S. 75–85.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Faradays Feldkonzept und Hans Christian Ørsted. In: *Physikalische Blätter* **47** (1991), Heft 9, S. 825–830.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Elektromagnetismus – Schlüsselphänomen für Faraday. Zum 200. Geburtstag von Faraday. In: *Der Mathematische und Naturwissenschaftliche Unterricht* (MNU) **44** (1991), Heft 3, S. 131–137.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Wilhelm Weber und die Entwicklung in der Geomagnetik und Elektrodynamik. In: *I. Weber-Symposium anlässlich des 100. Todestages von W. Weber in Halle und Wittenberg am 20. und 21. Juni 1991.* Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Fachbereich Physik und Wilhelm-Weber-Gesellschaft e.V., S. 1–14.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Wilhelm Weber und die Entwicklung in der Geomagnetik und Elektrodynamik. In: *Mitteilungen der Gauss-Gesellschaft Göttingen*, Nr. **29** (1992), S. 63–72. Mit einem Bild der drei Gebrüder Weber.

Schröder Wilfried und Wiederkehr, Karl Heinrich: Georg von Neumayer (1826–1909) und die internationale Entwicklung der Geophysik. In: *Gesnerus* **49** (1992), I. Teil: Meteorologie, Part 1, S. 45–62, II. Teil: Erdmagnetismus, Part 3/4, S. 371–383.

Wiederkehr, Karl Heinrich: W. Weber und die Entwicklung der Elektrodynamik. In: *II. Weber-Symposium. Die Gebrüder Weber – Wegbereiter interdisziplinärer Forschung, in Halle und Leipzig am 16. Oktober und 18. November 1993.* Fachbereich Physik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Wilhelm-Weber-Gesellschaft 1993, S. 39–54. Dazu auch das Heft: Die Gebrüder Weber, zur Wanderausstellung der Weber-Gesellschaft.

Schröder, Wilfried und Karl Heinrich Wiederkehr: Über synoptische Wetterkarten des Südatlantik im Ersten Polarjahr und die Beziehungen der Deutschen Seewarte zu Wissenschaftlern in Argentinien. In: *Meteorologische Zeitschrift*, Neue Folge **3** (1994), S. 337–343.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Wilhelm Weber und Maxwells elektromagnetische Lichttheorie. In: *Gesnerus* **51** (1994), Part. 3/4, S. 256–267.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Aktivitäten der Wilhelm-Weber-Gesellschaft zum 190. Geburtstag von Wilhelm Weber. In: *Mitteilungen der Gauss-Gesellschaft Göttingen*, Nr. **32** (1995), S. 77–78.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Carl Friedrich Gauß (1777–1855) und Wilhelm Weber (1804–1891). In: Meÿenn, Karl von (Hg.): *Die Großen Physiker.* München: C. H. Beck Verlag 1997,
1. Bd., Pierre Simon de Laplace, S. 275–288, Carl Friedrich Gauß und Wilhelm Weber, S. 357–370.
2. Bd., James Clark Maxwell, S. 7–21.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Die Naturwissenschaften in Hamburg: Von der Schule St. Johannis zur Universität und Technischen Hochschule. In: *Hauptversammlung – Deutscher Verein zur Förderung des Mathematischen Unterrichts e. V.* **88** (1997), S. 24–45 (mit Illustrationen).

Wiederkehr, Karl Heinrich: Die Entdeckung des Elektrons, die ersten e/m-Messungen und die Bestimmung der Elementarladung. In: *Der Mathematische und Naturwissenschaftliche Unterricht* (MNU) **52** (1999), Heft 3, S. 132–139.

Schröder, Wilfried und Karl Heinrich Wiederkehr: Erdmagnetische Forschungen im 19. Jahrhundert. In: *Sudhoffs Archiv* **84** (2000), Heft 2, S. 166–183.

Wiederkehr, Karl Heinz: *Mein Weg zur Geschichte der Naturwissenschaften – Anstöße, Begegnungen und Arbeiten.* In: Schröder, Wilfried (Hg.): *Wege zur Wissenschaft, Pathways to Science.* Bremen-Rönnebeck, Potsdam: Science Edition 2001, S. 257–264.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Das Gauß-Observatorium für Erdmagnetismus und das erste Polarjahr 1882–1883. In: *Mitteilungen der Gauss-Gesellschaft Göttingen*, Nr. **38** (2001), S. 29–47.

Schröder Wilfried und Wiederkehr, Karl Heinrich: Geomagnetic research in the 19th century: a case study of the German contribution. In: *Journal of Atmospheric and Solar-Terrestrial Physics* **63** (2001), S. 1649–1660.

Wiederkehr, Karl Heinrich und Peter Klemm: Vom Becquerel-Effekt zur Solarzelle. Eine Experimentalreihe zu den lichtelektrischen Erscheinungen. Gewidmet Peter Klein, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Universität Hamburg. In: *Praxis der Naturwissenschaften / Physik in der Schule* **51** (2002), Heft 7, S. 38–44.

Assis, Andre Koch Torres and Karl Heinrich Wiederkehr: Weber quoting Maxwell. In: *Mitteilungen der Gauss-Gesellschaft Göttingen*, Nr. **40** (2003), S. 53–74.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Kurzbiografien. In: *Lexikon der bedeutenden Naturwissenschaftler.* Hg. von Dieter Hoffmann, Hubert Laitko, Staffan Müller-Wille unter Mitarbeit von Ilse Jahn. Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag 2004, Bd. 2 (F bis Mei), Haüy, René-Just, S. 167, Laplace, Pierre Simon Marquis de, S. 370–371.
Bd. 3 (Men–Z), Neumayer, Georg Balthasar von, S. 71–72, Oersted, Hans Christian, S. 93–94, Riecke, Carl Victor Eduard, S. 209–210, Schuster, Sie Arthur, S.272–273, Weber, Wilhelm Eduard, S. 424–425, Weiss, Pierre Ernest, S. 436, Wiechert, Emil, S. 449–450.

Assis, Andre Koch Torres; Reich, Karin and Karl Heinrich Wiederkehr: On the Electromagnetic and Electrostatic Units of Current and the Meaning of the Absolute System of Units – For the 200th Anniversary of Wilhelm Weber's Birth. In: *Sudhoffs Archiv* **88** (2004), Heft 1, S. 10–31.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Ein bisher unveröffentlicher Brief von Rudolf Kohlrausch an Andreas v. Ettingshausen (1796–1878) von 1854, das Kohlrausch-Weber-Experiment von 1854/55 und die Lichtgeschwindigkeit in Wilhelm Webers Elektrodynamik. In: *Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin* (NTM) **12** (2004), S. 129–145.

Kriegsende und mein Studium in Hamburg: In: Nachrichten aus dem Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik Hamburg, Nummer 34 (2004) `http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/N/ign34-04.htm#bericht3`.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Glanzpunkte im Schaffen und Wirken Wilhelm Webers (1804–1891). In: *Mitteilungen der Gauss-Gesellschaft Göttingen*, Nr. **42** (2005), S. 33–42.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Zum Lebenswerk von Wilhelm Weber (1804–1891) – 24. Oktober 2004 – 200jähriger Geburtstag. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): *Vom Magnetismus zur Elektrodynamik.* Herausgegeben anläßlich des 200. Geburtstages von Wilhelm Weber (1804–1891) und des 150. Todestages von Carl Friedrich Gauß (1777–1855). Katalog zur Ausstellung in der Staatsbibliothek Hamburg, 3. März bis 2. April 2005. Hamburg: Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik 2005, S. 72/72–91.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Die Karlsruher Experimente (1886/88) von Heinrich Hertz. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): *Vom Magnetismus zur Elektrodynamik.* Hamburg: Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik 2005, S. 68/69–75.

Wolfschmidt, Gudrun und Karl Heinrich Wiederkehr: Katalog „Vom Magnetismus zur Elektrodynamik". In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): *Vom Magnetismus zur Elektrodynamik.* Hamburg: Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik 2005, S. 91/92–226.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Photoeffekte, Einsteins Lichtquanten und die Geschichte ihrer Akzeptanz. Zum 125jährigen Geburtstag Albert Einsteins. In: *Sudhoffs Archiv* **90** (2006), Heft 2, S. 132–142.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Über Vorstellungen vom Wesen des elektrischen Stromes bis zum Beginn der Elektronentheorie der Metalle. In: *Es gibt für Könige keinen besonderen*

Weg zur Geometrie. Hg. von Gudrun Wolfschmidt. Augsburg: Dr. Erwin Rauner Verlag (Algorismus – Studien zur Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften; Heft 60) 2007, S. 299–308.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Ein Umbruch in der Physik – Die Experimente von Heinrich Hertz in Karlsruhe. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): *Physik mit Her(t)z. Texte zur Ausstellung 150 Jahre Heinrich Hertz.* Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung 2007, S. 37–46.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Heinrich Hertz between the older electrodynamics and Maxwell's theory. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): *Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication.* Proceedings of the International Scientific Symposium in Hamburg, October, 8–12, 2007. Norderstedt bei Hamburg: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 10) 2008, S. 150/151–159.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Der Kreiselkompass und seine Geschichte. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): *„Navigare necesse est" – Geschichte der Navigation.* Begleitbuch zur Ausstellung 2008–2011 in Hamburg und Nürnberg. Norderstedt bei Hamburg: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 14) 2008, S. 288–297.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Georg von Neumayer und seine Verdienste in der Navigation. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): *„Navigare necesse est" – Geschichte der Navigation.* Begleitbuch zur Ausstellung 2008–2011 in Hamburg und Nürnberg. Norderstedt bei Hamburg: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 14) 2008, S. 403–411.

Wolfschmidt, Gudrun unter Mitwirkung von Karl Heinrich Wiederkehr: Katalog zur Ausstellung. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): *Sterne weisen den Weg – Geschichte der Navigation.* Katalog zur Ausstellung im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg, in der Hamburger Sternwarte in Bergedorf und im Planetarium in Nürnberg, 2008 bis 2010, zusammengestellt von Gudrun Wolfschmidt und Karl Heinrich Wiederkehr. Norderstedt bei Hamburg: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 15) 2009, S. 85–310.

Wiederkehr, Karl Heinrich: Farbmetrik, Farbsysteme, Fehlsichtigkeit. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): *Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft.* Begleitbuch zur Ausstellung in Hamburg 2010–2012 zum 50jährigen Jubiläum des IGN. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 18) 2011, S. 144/145–149.

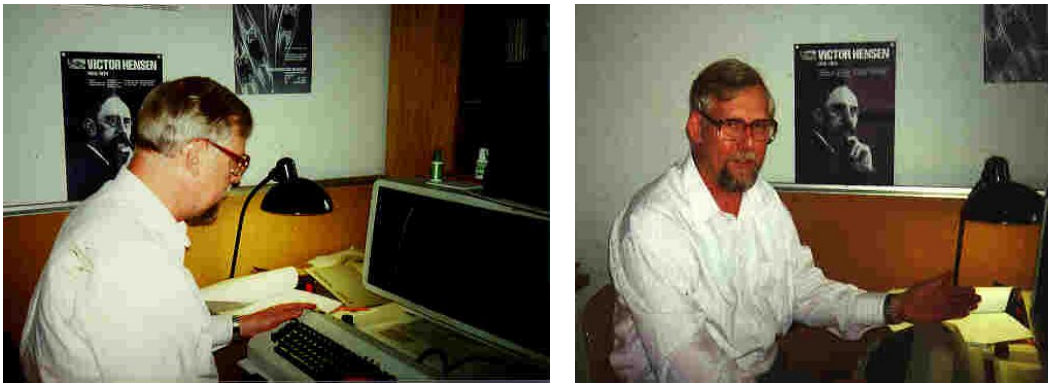
Wiederkehr, Karl Heinrich: Farbtheorien von Newton bis heute. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): *Colours in Culture and Science. 200 Years Goethe's Colour Theory.* Proceedings of the Interdisciplinary Symposium in Hamburg, October 12–15, 2010. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 22) 2011, S. 294–295.

IN MEMORIAM

Prof. Dr. Christian Hünemörder

(25. 7. 1937 – 19. 9. 2012)

Christian Wilhelm Hünemörder wurde am 25. Juli 1937 als zweites von sechs Kindern des Oberkonsistorialrates Dr. iur. Friedrich Hünemörder und seiner Ehefrau Ebba, geb. Sarnow, in Breslau geboren. Nach dem Besuch der Grundschule in Breslau und Oldenburg (Oldb.) bestand er Ostern 1948 die Aufnahmeprüfung für den humanistischen Zweig des Staatlichen Gymnasiums in Oldenburg. Von Februar 1954 bis zur Reifeprüfung im März 1957 besuchte er das Staatliche Nikolaus-Cusanus-Gymnasium in Bad Godesberg. Im Sommersemester 1957 immatrikulierte er sich an der Universität Bonn in den Fächern Griechisch, Latein und Biologie.[1]



Prof. Dr. Christian Hünemörder (1937–2012), etwa 1990

Foto: Katrin Cura

Mit einer Dissertation über die Kulturgeschichte des Fasans wurde Hünemörder am 27. Juli 1966 bei den Professoren Hans Herter und Dieter Schaller zum Dr. phil. promoviert. Ein Jahr später absolvierte er das Staatsexamen in den Fächern Griechisch und Latein. Von April 1967 an war er drei Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter unter der Leitung von Schaller, dem Direktor des Mittellateinischen Seminars der Universität Bonn, an einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Projekt, der Erstellung eines Sach- und philologisch-linguistischen Kommentars zur Naturenzyklopädie „Liber de natura rerum“ des Thomas von Cantimpré (ca. 1201 – ca. 1270), tätig. Inzwischen hatte sich zum beruflichen Erfolg auch das private Glück gesellt. Am 19. August 1966 heiratete Hünemörder nach Abschluss seiner Promotion die Apothekerin Margarete Deckert, die er 1964 auf einer Exkursion zum Neusiedler See kennengelernt hatte. Holger und Sven, die beiden ältesten Söhne, kamen noch in der Bonner Zeit zur Welt, Kai, der jüngste, wurde 1971 in Hamburg geboren.

Am 1. Mai 1970 kam Hünemörder als Wissenschaftlicher Assistent an das 1960 gegründete und von Bernhard Sticker geleitete Hamburger „Institut für Geschichte der

[1] Siehe den Lebenslauf in Hünemörders Dissertation (Publikationsliste, Nr. 3), S. 570.

Naturwissenschaften“, an dem er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand im Jahre 2002 ohne Unterbrechung tätig war. Als der Biologiehistoriker Walter Baron im April 1971 plötzlich verstarb, übernahm Hünemörder im Sommersemester 1971 die Vorlesung zur Geschichte der Biologie, die er schrittweise zu einer viersemestrigen Grundvorlesung von der Antike bis zum 20. Jahrhundert mit begleitenden Seminaren ausbaute. Am 12. Januar 1977 habilitierte sich Hünemörder für das Fach „Geschichte der Naturwissenschaften“, am 24. Juni 1977 wurde er zum Wissenschaftlichen Rat und Professor und am 1. Januar 1978 zum Professor ernannt.[2]

Mehr und mehr beteiligte sich Hünemörder auch am Vorlesungszyklus „Allgemeine Naturwissenschafts- und Technikgeschichte“ und den Begleitseminaren. Darüber hinaus bot er im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit zahlreiche Lehrveranstaltungen zu speziellen Themengebieten, etwa der Geschichte der biologischen Theorien oder der angewandten Botanik, an, ferner Seminare zur naturwissenschaftshistorischen Arbeitsmethodik und zur Verantwortung des Naturwissenschaftlers. An mehreren wissenschafts- und technikhistorischen Exkursionen des Instituts war Hünemörder maßgeblich als Organisator oder Mitorganisator beteiligt, z. B. auf Fahrten nach Bremen und Bremerhaven, Helmstedt, Köln und Koblenz, Utrecht, Leiden und Amsterdam. Zweimal, von 1980 bis 1986 und von 1995 bis 2000, war er Geschäftsführender Direktor des Instituts. Es war ihm stets eine Herzensangelegenheit, Inhalt und Bedeutung seines Faches über die eigenen Disziplinengrenzen hinaus einer größeren Hochschulöffentlichkeit nahezubringen. Hünemörder betreute als Doktorvater 12 Dissertationen und wirkte als Co-Betreuer bei weiteren sieben Promotionen mit. Ferner war er Betreuer bei einer Habilitation (s. die Aufstellung am Ende dieses Nachrufs).

Als Nachfolger auf Hünemörders Professur wurde der Verfasser dieser Zeilen berufen, der seit Sommersemester 2003 an der Universität Hamburg tätig ist und im Folgenden Hünemörders wissenschaftshistorisches Œuvre kurz würdigen möchte. Numerische Verweise auf Publikationen Hünemörders beziehen sich auf die beigefügte Liste seiner Veröffentlichungen.

Hünemörders lebhaftes (und lebenslanges) Interesse an der Ornithologie gepaart mit seinen exzellenten altphilologischen Kenntnissen mündeten in die bereits erwähnte Doktorarbeit [3] über die Kulturgeschichte des Fasans von der Antike bis zur Gegenwart. Angeregt wurde diese Arbeit durch den Ornithologen und Tiergeographen Niethammer. Das ursprüngliche Verbreitungsareal der Fasanen (*Phasianus colchicus*) reichte vom östlichen Schwarzmeergebiet über Zentralasien bis nach Ostasien. Durch den Menschen wurden sie bereits seit der Antike verbreitet, so dass sie gegenwärtig auch in weiten Teilen Europas sowie in Südkanada und den gemäßigten Breiten der USA vorkommen. Ihre Anmut und Schönheit prädestinierte sie dazu, eine bedeutende, weit über die als schmackhafter Speisevogel hinausreichende kulturhistorische Rolle zu spielen, und dies in ganz unterschiedlichen Zivilisationen. Hünemörder schilderte minutiös und – wie stets – textkritisch an den Quellen orientiert die Rolle des Fasans als Ziervogel, Gaumenschmaus, Opfertier und Jagdwild, seine wirtschaftliche und symbolische Bedeutung und Zucht, seine

[2] Folkerts, M.: Christian Hünemörder 65 Jahre. In: Sudhoffs Archiv, Bd. 86, H. 2 (2002), S. 229–236, hier S. 229.

Behandlung in Dichtung, Prosa und zoologischer Fachliteratur, seine Darstellung in der antiken Kunst sowie seine Stellung in der Medizin und Pharmazie. Wer hätte z. B. geahnt, dass die Hochschätzung, die man in der galenischen Diätetik besonders dem Fleisch der Fasanen entgegenbrachte und die bis in die Neuzeit anhielt, der entscheidende Faktor für die weitere Ausbreitung des Fasans durch den Menschen war?[3] Durch seine Analysen von jagdrechtlichen Bestimmungen, Preisen, Markt- und Zollordnungen sowie Luxusgesetzgebungen konnte Hünemörder sehr viel zur Kenntnis der tatsächlichen Verbreitung des Fasans seit dem Mittelalter beisteuern.[4] Zahlreiche Quellen wurden von Hünemörder völlig neu erschlossen, ermöglicht durch einen insgesamt viermonatigen Aufenthalt im Jahre 1964 in der British Library in London, der Bibliothèque Nationale in Paris sowie der Biblioteca Nazionale Centrale in Florenz. Diese Forschungsaufenthalte sowie Forschungsreisen nach Nordafrika und der östlichen Mittelmeerküste zur Erkundung antiker Mosaike wurden von der „Stiftung Volkswagenwerk“ finanziert.

Hünemörders umfassende Studie zur Kulturgeschichte des Fasans, ergänzt durch eine Nachfolgestudie zur „Ikonographie des Fasans in der abendländisch-christlichen Buchmalerei“ [5], ist nach wie vor eine unentbehrliche und oftmals die einzige Grundlage für Arbeiten auf diesem Gebiet. Dies gilt auch für die historische Ornithologie.[5]

Überhaupt zählte Hünemörder zu den weltweit größten Autoritäten, was das kulturhistorische Wissen über Tiere in der Antike und im Mittelalter betrifft. Diese Aussage schließt nicht nur reale Lebewesen, sondern, entsprechend der Vorstellungswelt und dem Publikumsgeschmack der genannten Zeitalter, auch Fabeltiere sowie Ungeheuer und monströse Menschenrassen ein.[6] Im Übrigen sprechen 147 Beiträge im „Lexikon des Mittelalters“,[7] für das Hünemörder als Fachgebietsherausgeber die Geschichte der Zoologie betreute, für sich. Für den „Neuen Pauly“ verfasste er weit über 400 Beiträge aus dem Gebiet der Naturwissenschaften und der Technik, für das er auch als Fachgebietsherausgeber verantwortlich war.

Ausführlich beschäftigte sich Hünemörder mit den zoologischen Schriften des Aristoteles und deren Nachwirkung bis in das 20. Jahrhundert. Hünemörder zeigte auf, wie sich die „Historia animalium“, in der Aristoteles die Anatomie, Morphologie, Physiologie, Fortpflanzung sowie das Verhalten der Tiere behandelt, in den Gesamtkontext der aristotelischen Naturphilosophie einfügt und wie sich daraus Hinweise auf eine Datierung der Schrift ergeben [40]. Hünemörder ordnete die Tierkunde der letzten Schaffensperiode des Aristoteles zu und verlegte sie in dessen zweite Athener Zeit (334-323), womit er eine noch spätere Entstehungszeit annahm als Balme[8].

[3] Vgl. [3], S. 146–212.

[4] Vgl. [3], S. 350–390.

[5] Vgl. Arnott, W. G.: Birds in the ancient world from A to Z, London 2007, S. 269–270; Kinzelbach, R.: Veränderungen in der europäischen Vogelwelt vor 1758 nach historischen Quellen. In: Herrmann, B. (Hrsg.): Beiträge zum Göttinger Umwelthistorischen Kolloquium 2007 – 2008, Göttingen 2008, S. 147–171, hier S. 163–164; Springer, K.; Kinzelbach, R.: Das Vogelbuch von Conrad Gessner (1516–1565). Ein Archiv für avifaunistische Daten, Berlin, Heidelberg 2009, S. 122–123.

[6] Vgl. [1], [6], [8], [50].

[7] Folkerts, 2002, S. 231.

[8] Vgl. Balme, D. M.: The place of biology in Aristotle's philosophy. In: Gotthelf, A.; Lennox, J. G. (Hrsg.): Philosophical Issues in Aristotle's Biology, Cambridge 1987, S. 9–20.

Zu Recht betonte Hünemörder, man müsse sich vor Fehleinschätzungen hüten, was die Rolle der Taxonomie in Aristoteles' Tierkunde anbelangt. Aristoteles erwähnt in der „Historia animalium" 581 Tiere, von denen etwa 550 identifiziert wurden.[9] Der weit verbreiteten Annahme, Aristoteles habe in seiner Tierkunde alle ihm bekannten Tiere in systematischer Absicht abhandeln wollen, hielt Hünemörder entgegen: „[Aristoteles] kam es überhaupt nicht auf die Taxonomie der einzelnen Gattungen an, zumal auch der Artbegriff bei ihm schwankt. Was er allerdings als erster geleistet hat, war die feste Definition vieler Stämme und Klassen des Tierreichs"[10]. Für diese höheren Taxa verwendete Aristoteles den Begriff der („größte Gattungen").[11]

Viele der zoologischen Beobachtungen des Aristoteles sind derart detailliert, dass sie noch im 19. und 20. Jahrhundert Anerkennung und Bewunderung bei den Zoologen hervorriefen. Hünemörder widmete diesem Aspekt einen eigenständigen Beitrag [21]. Ein berühmtes Beispiel ist Aristoteles' Beschreibung der Dottersackplazenta des viviparen Glatten Marderhais (*Mustelus laevis* Müller & Henle 1841)[12]. Tief beeindruckt von den anatomischen Kenntnissen seines antiken Vorläufers setzte der bekannte und auch als akademischer Lehrer äußerst erfolgreiche Zoologe Johannes Müller (vgl. die von Hünemörder betreute Doktorarbeit von Brigitte Lohff) 1840 dieser Beobachtung des Aristoteles ein literarisches Denkmal.[13] Aristoteles und die Nachwirkungen seiner Naturphilosophie waren auch der Ausgangspunkt für eine Schrift Hünemörders über die Geschichte der Teleologie in der Biologie bis in das 20. Jahrhundert [13].

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt Hünemörders lag auf der mittelalterlichen Naturkunde, speziell der Zoologie. Sein besonderes Augenmerk galt den Naturkunde-Enzyklopädien des 12. und 13. Jahrhunderts, besonders dem „Liber de natura rerum" des Thomas von Cantimpré (ca. 1201 – ca. 1270).[14] Die erste Arbeit Hünemörders zu dieser Thematik datiert aus dem Jahre 1968 [2] und stammt somit noch aus seiner Bonner Zeit, seine letzten diesbezüglichen Publikationen erschienen 2003 ([49], [50]). Hünemörders Forschungen trugen wesentlich dazu bei, nachzuweisen, dass „jede neue Enzyklopädie bestrebt war, sich aus konkurrierenden anderen Enzyklopädien neues Material einzuverleiben, und das in unermüdlicher und schneller Arbeitsweise", so „dass etwa alle drei bis fünf Jahre eine neue Kompilation zusammengestellt und verbreitet wurde, die ihrerseits dann mehrere Versionen erlebte"[15].

Thomas von Cantimpré verfasste seinen „Liber de natura rerum" zwischen ca. 1225/26 und 1241. Es gibt davon zwei Versionen: die Urfassung, genannt Thomas I, die nur in zwei Handschriften überliefert ist, sowie eine um zahlreiche Ergänzungen erweiterte, auf Thomas' Handexemplar zurückgehende Fassung (Thomas II), die sich in mehr als 100

[9] Düring, I.: Aristoteles. Darstellung und Interpretation seines Denkens, Heidelberg 1966, S. 525.
[10] [41], S. 98.
[11] Ebd., S. 100; s. a. [17], S. 54.
[12] Heutiger valider Name: *Mustelus mustelus* L.
[13] Müller, J.: Über den glatten Hai des Aristoteles, und über die Verschiedenheiten unter den Haifischen und Rochen in der Entwickelung des Eies. In: Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1840 (1842), S. 187–257.
[14] [2], [14], [22], [27], [33]–[35], [38], [42]–[47], [49], [50].
[15] [46], S. 66.

Handschriften erhalten hat. Unter seinen Quellen nennt Thomas auch einen „Experimentator“. Um welche Person bzw. welches Werk es sich dabei handelte, blieb lange Zeit im Dunkeln. 1968 entdeckte Hünemörder in der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart eine Handschrift, die einen großen Teil der von Thomas jenem „Experimentator“ zugewiesenen Exzerpte enthielt.[16] Weitere Forschungen von Seiten Heinz Meyers brachten den engen Zusammenhang des Textes des „Experimentators“ mit der Enzyklopädie des Bartholomaeus Anglicus zu Tage.[17] Schließlich legte 1998 Janine Deus im Rahmen ihrer von Hünemörder inspirierten und begleiteten Dissertation „Der ‚Experimentator‘ – eine anonyme lateinische Naturenzyklopädie des frühen 13. Jahrhunderts“ (Hauptgutachter: W. Ludwig) eine kritische Edition der zoologischen Partien des Textes sowie eine vollständige Edition der Kurzfassung des „Experimentators“, die Thomas' Zitaten noch näher kommt, vor.

Wie vergleichbare naturkundliche Enzyklopädien des Alexander Neckam (1157–1217), Arnoldus Saxo (fl. ca. 1225), Bartholomaeus Anglicus (Ende d. 12. Jhs. – nach 1250) oder Vinzenz von Beauvais (1190–1264) sollte auch Thomas' „Liber de natura rerum“ dem Prediger als Fundus belehrender und unterhaltsamer Stoffe aus der Natur dienen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Heranziehung der Enzyklopädien auch zu einer Umgestaltung der Predigten führte. Hünemörder hat diese Aspekte im Detail aufgezeigt.[18]

Wahrscheinlich noch zu Thomas' Lebzeiten erstellte ca. 1250 ein unbekannter Redaktor eine kürzende Bearbeitung des „Liber de natura rerum“. Diese in der Fachliteratur als Thomas III bezeichnete Fassung, die wiederum in zahlreichen, z. T. deutlich differierenden Versionen vorliegt, erfreute sich noch größerer Beliebtheit als die Originalversion und diente u. a. als Vorlage für Konrad von Megenbergs (1309–1374) „Buch der Natur“. Hünemörder beschäftigte sich intensiv mit der Entstehungs- und Wirkungsgeschichte von Thomas III.[19] Es gelang ihm, in die verwickelte Überlieferungsgeschichte neues Licht zu bringen und nachzuweisen, dass die Redaktion Thomas III zu einem großen Teil auf dem „Liber de naturis rerum“ des Pseudo-John Folsham (1. Hälfte d. 13. Jhs.) beruht.[20] Dmitri Abramov hat diese Anregung aufgegriffen und im Rahmen seiner Dissertation eine kritische Edition der in fünf Handschriften überlieferten Enzyklopädie des Ps.-John Folsham vorgelegt.

Die Popularität und Wirkmächtigkeit des „Liber de natura rerum“ zeigt sich an der großen Zahl der über 100 überlieferten Handschriften aus dem 13. bis 15. Jh. Kein Geringerer als Albertus Magnus (ca. 1200 – 1280) hat Thomas' Enzyklopädie für die Bücher 22 bis 26 seines Aristoteles-Kommentars „De animalibus“ ausgiebig benutzt ([12], [36]), wenn auch mit der gebührenden Kritik. Eine solche kritische Haltung kennzeichnet Albert, wie Hünemörder an Hand zahlreicher Beispiele demonstrierte [36], als echten Naturforscher, der die ihm unglaubwürdig erscheinenden Angaben anderer Autoren durch

[16] [2], S. 351–355.
[17] Vgl. Meyer, H.: Bartholomaeus Anglicus, ‘De proprietatibus rerum’. Selbstverständnis und Rezeption. In: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 117 (1988), S. 237–274.
[18] [34], [35], [49].
[19] [27], [34], [35], [42], [43], [46], [47].
[20] [42], [43], [46], [47].

eigene Beobachtungen, ja sogar Experimente überprüft, im Unterschied zum reinen Enzyklopädisten, bei dem sich keine solche Verbindung aus Theorie und Praxis finden lässt. Noch einem weiteren berühmten Dominikaner, Thomas von Aquin (1224/25–1274), hat Hünemörder seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Vorstellungen über Tiere aus dem umfangreichen Textkorpus zusammengetragen und analysiert. Auch wenn Thomas von Aquin offenbar keine eigenständigen zoologischen Beobachtungen anstellte – ganz im Gegensatz zu seinem Lehrer Albertus Magnus – und an Tierkunde nur insoweit interessiert war, als sie für die Bearbeitung theologischer, philosophischer und ethischer Fragen Relevanz besaß, konnte Hünemörder in einem wegweisenden Aufsatz aufzeigen, welch interessante theoretische Ansätze sich bei Thomas finden lassen, besonders was den Instinktbegriff oder die Frage der Entstehung neuer Arten betrifft [24].

Auf der Basis von fünf Handschriften legte 1992 Benedikt Konrad Vollmann (1933–2012) eine Ausgabe der Redaktion III des „Liber de natura rerum“ vor, die jedoch nicht im Druck erschien. Hünemörder erarbeitete über viele Jahre einen Kommentar zu dieser geplanten Edition. Aufbauend auf diesen Vorarbeiten wird derzeit im Rahmen eines DFG-Projekts an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt eine auf 23 Handschriften basierende kritische und kommentierte Edition erstellt.[21]

Die epochenübergreifende Studie [7] gehört einem weiteren thematischen Schwerpunkt an, der sich aus der weitgefächerten Publikationsliste Hünemörders heraushebt. Es handelt sich um Arbeiten zur Geschichte des Fischfangs, der Fischkunde sowie der Meeresbiologie,[22] zwei davon in Kooperation mit seiner ehemaligen Doktorandin, langjährigen wissenschaftlichen Mitarbeiterin und Habilitandin Irmtraut Scheele. In seiner Abschiedsvorlesung am 9. Juli 2002 resümierte Hünemörder: „Für einen, der in der Nähe von Nord- und Ostseeküste lebt, [...] und für einen leidenschaftlichen Fischesser wie mich ist es selbstverständlich, daß ich mein Interesse auch dem Fischfang und der biologischen Meereskunde zugewendet habe.“[23] Auch in Gestalt der von Hünemörder betreuten Dissertationen von Gabriele Kredel, Reinhard A. Krause und Gerd Wegner spiegelt sich dieses Interesse wider. Zu den Forschungen Hünemörders zur Geschichte der Meereskunde sei auf den von G. Wegner verfassten Nachruf verwiesen.[24]

Der Schwerpunkt der Forschungen und Publikationen Hünemörders lag auf der Geschichte der Zoologie, doch auch die Geschichte der Botanik kam nicht zu kurz.[25] So erfahren wir in den „Studien zur Wirkungsgeschichte biologischer Motive in den Pseudo-Klementinen“ [10], dass der gedankliche Vorläufer des berühmten pflanzenphysiologischen Experiments, mit dem Johann Baptista van Helmont (1579–1644) zu beweisen trachtete, dass sich Pflanzen ausschließlich von Wasser ernähren, in einem antiken Ro-

[21] Projektleiter: Prof. Dr. R. K. Weigand, wiss. Mitarb.: Dr. J. Déus; s. `http://fordoc.ku-eichstaett.de/1701/`

[22] [7], [15], [20], [26], [28].

[23] Abschiedsvorlesung von Christian Hünemörder am 9. Juli 2002 „Geschichte der Biologie. Wesen und Aufgaben“, in: Schwerpunkt für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik & Technik, Nachrichten, Nr. 33, April 2003, S. 31–38, hier S. 36.

[24] Siehe Wegner, G.: In memoriam: Prof. Dr. Christian Hünemörder 25.07.1937–19.09.2012. In: Historisch-Meereskundliches Jahrbuch 18 (2012), S. 135–140.

[25] Siehe [4], [10], [16], [17], [23], [25], [31].

man zu finden ist, der fälschlich Klemens, dem vierten Bischof von Rom, zugeschrieben wurde.

1982 edierte Hünemörder auf Basis vierer Handschriften den anonymen „Tractatus de plantacione arborum“, eine Lehrschrift des Obstbaus, die sich in den Reigen der im Mittelalter weit verbreiteten, sowohl in Vernakularsprachen als auch auf Latein verfassten Fachprosa einreiht ([16]; s. a. [25]). Von besonderem Interesse in diesem Traktat sind die eingestreuten deutschen Bezeichnungen alter Obstsorten, wie z. B. die Äpfel „Syboldinge, Suringe, Gronlinge, Godehardeke, Sudehardeke“, sowie die dazugehörigen Angaben zum Anbaugebiet.[26] Auf Anregung von Hünemörder untersuchte und edierte seine Doktorandin Susanne Kiewisch weitere Texte dieser Art im Rahmen ihrer Dissertation „Obstbau und Kellerei in lateinischen Fachprosaschriften des 14. und 15. Jahrhunderts“.

In seiner Überblicksdarstellung über die Geschichte der botanischen und zoologischen Taxonomie von der Antike bis zum 16. Jahrhundert verwies Hünemörder auf den bemerkenswerten und lange übersehenen Umstand, dass es in der botanischen Nomenklatur bereits seit Ende des 15. Jahrhunderts eine deutliche Tendenz zu binären Bezeichnungen gab.[27]

Als die Deutsche Botanische Gesellschaft 1987 den 100. Band ihrer „Berichte“ der Geschichte der Botanik widmete, erschien darin auch ein Beitrag Hünemörders zur Entwicklung der Botanik in Hamburg vom 17. Jahrhundert bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Darin werden besonders die spezifischen Rahmenbedingungen, die sich aus Hamburgs führender wirtschaftlicher Rolle als Hafenstadt mit weltweiten überseeischen Kontakten sowie der erst 1919 und damit recht spät erfolgten Universitätsgründung ergaben, berücksichtigt. Hünemörder war eben nicht nur in der Antike, dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit zu Hause. Zusammen mit Irmtraut Scheele publizierte er 1977 eine grundlegende Studie zum Berufsbild des Biologen im Zweiten Deutschen Kaiserreich [9], ein bis dahin weitgehend unbearbeitetes Feld.

Ferner erarbeitete er auf Basis umfangreichen und völlig neu erschlossenen Archivmaterials eine Untersuchung zur Biologie und Rassenbiologie an der Hamburger Universität zur Zeit des Nationalsozialismus [30], die einen lehrreichen und durch die ausgiebigen Quellenzitate zugleich sehr anschaulichen Einblick in die Wechselwirkungen zwischen Forschung, Lehre und Politik bietet sowie mit viel Gespür für das Wesentliche die Motive, Denk- und Handlungsweisen der beteiligten Personen veranschaulicht. Anlass zu dieser Publikation waren die vom 11. bis 15. November 1983 veranstalteten Hamburger Universitätstage zum Thema „Geschichte der Hamburger Universität im Nationalsozialismus“, an denen sich Hünemörder mit einem Vortrag und einer begleitenden Ausstellung über das rassenideologische Schrifttum der NS-Zeit beteiligte.

Ein spezifischer Hamburger Bezug kommt auch in Hünemörders Studie über den baltischdeutschen Biologen und Begründer der Umweltlehre, Baron Jakob von Uexküll (1864–1944), und sein Hamburger „Institut für Umweltforschung“ zum Tragen [11]. Hünemörder zählte zu den ersten, die die Bedeutung Uexkülls in der Geschichte der Ethologie und die aktuellen Implikationen seiner Umweltlehre erkannt haben. Die Umwelt

[26] Siehe [16], S. 163.
[27] Siehe [17], S. 61–66.

eines Tieres besteht nach Uexküll in dem, was ein Tier mit seinen Sinnesorganen von der Außenwelt wahrnimmt und worauf es durch seine Aktionen einwirkt. Die individuelle Umwelt eines Tieres ist somit nichts a priori, objektiv Gegebenes, sondern wird durch Wahrnehmung und Wirken erst subjektiv generiert. Auch wenn Uexkülls Umweltlehre von Ethologen wie Konrad Lorenz (1903–1989) und Nikolaas Tinbergen (1907–1988) aufgegriffen und in ihrem Sinne weiterentwickelt wurde, blieb Uexküll eine breite Anerkennung unter den Biologen versagt. Dies hing, wie Hünemörder darlegte, auch mit Uexkülls Persönlichkeitsstruktur sowie seinem Vitalismus und unversöhnlichen Antidarwinismus zusammen.

Von 1925 bis 1940 war Uexküll Leiter des „Instituts für Umweltforschung“ in Hamburg, einer in ihrer Forschungsausrichtung singulären Einrichtung, die bis 1959 fortbestand. Hünemörders erste Begegnung mit der Umweltlehre Uexkülls reicht bis in seine Zeit als Primaner zurück, als er 1956 eine Neuauflage von Uexkülls „Streifzügen durch die Umwelten von Tieren und Menschen“ von 1934 sowie der „Bedeutungslehre“ von 1940 las und sich „bei der Lektüre von den Beobachtungen und den daraus abgeleiteten Erkenntnissen gefangennehmen ließ“[28]. Fast vier Jahrzehnte später sorgte Hünemörder als Hamburger Professor dafür, dass der Nachlass des Instituts für Umweltforschung sowie ein Teil der Privatbibliothek Uexkülls in Hamburg verblieben. 2004, nun bereits im Ruhestand, konnte Hünemörder die Frucht seiner Bemühungen in Form der Gründung des „Jakob von Uexküll-Archivs für Umweltforschung und Biosemiotik“ an der Universität Hamburg, das auf das engste mit dem 1994 ins Leben gerufenen „Jakob von Uexküll Centre“ in Tartu kooperiert, feiern. Der Leiter des Archivs ist Dr. Torsten Rüting, der 2000 mit einer von Hünemörder betreuten Dissertation über den bekannten russischen Ethologen Iwan Pawlow (1849–1936) promoviert wurde. Die Bezeichnung des Archivs deutet bereits an, dass Uexkülls Umweltlehre über die Ethologie und Ökologie hinaus auf viele verschiedene Disziplinen, darunter Biosemiotik, Medizin, Psychologie und Kybernetik, ausstrahlte und heute aktueller denn je ist. Rezeption und Aktualität der Uexküllschen Umweltlehre sind seit vielen Jahren Forschungs- und Lehrgegenstand am IGN. Auf diese Weise wird nicht nur eine biologische, sondern auch eine durch Hünemörder begründete biologiehistorische Hamburger Tradition fortgeführt.

Die Ökologie und der Naturschutz lagen Hünemörder als Hobbyornithologen besonders am Herzen. Über zwanzig Jahre lang führte er im Rahmen der „Volkshochschule der Gemeinden des Amtes Rickling“ allmonatlich naturkundliche Wanderungen durch. Seit 1978 war er Mitglied der Volkshochschule und 14 Jahre deren Vorsitzender. Auf Studienfahrten im In- und Ausland wirkte er als Organisator und Reiseleiter. Mehr als 16 Jahre lang war Hünemörder Vorsitzender des „Naturschutzringes Segeberg e. V.“, den er einst mitbegründet hatte. Seine langjährigen Beobachtungen führten ihm vor Augen, wie sich durch das Vordringen der Kulturlandschaft die Siedlungsdichte unserer heimischen Avifauna mehr und mehr verringert hat. Als Biologiehistoriker ging es ihm darum, die Wurzeln der Ökologie aufzuzeigen sowie das Problem anthropogener Umweltschädigungen, die ja bereits aus der griechisch-römischen Antike bekannt sind, aus historischer Sicht zu betrachten ([29], [37]). Wie unentbehrlich kulturhistorische Analysen für Fragen

[28] [11], S. 105.

des aktuellen Naturschutzes sind, konnte Michal Šíp in seiner von Hünemörder betreuten Dissertation über die Geschichte des Neuenburger Urwalds in Niedersachsen und des Urwalds Boubín in Südböhmen nachweisen. Hünemörders Interesse für Umweltgeschichte und Umweltschutz lebt in seinem Sohn Kai fort, der 2002 mit einer Dissertation über die „Frühgeschichte der globalen Umweltkrise und die Formierung der deutschen Umweltpolitik (1950–1973)“ an der Universität Kiel promovierte.

Durch das lieblich Vögel-singen
ist die stille ruh der nacht
auffgelöset und erwacht/
berg' und thal und wäld' erklingen/
auch steht jetzt der Himmel lehr/
man siht nicht vil sternen mehr.

Johann Matthias Schneuber (1614–1665),
Morgengesang[29]

Von Christian Hünemörder betreute Habilitationen und Dissertationen

1.) Habilitationen

- Scheele, Irmtraut: *Kontinuität und Wandel. Die Geschichte der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung (GBF) mbH und ihrer Vorgängerinnen 1965–1990*, Hamburg 1994, veröffentlicht Hamburg 2011 (`http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00035080`).

2.) Dissertationen

- Lohff, Brigitte: *Johannes Müller (1801–1858) als akademischer Lehrer*, Hamburg 1977.
- Stanslowski, Volker: *Natur und Staat. Zur politischen Theorie der deutschen Romantik*, Hamburg 1977 (Sozialwissenschaftliche Studien, Heft 17, Opladen 1979) (Diss. rer. pol.; Hauptgutachter: Udo Bermbach).
- Lorch, Helga: *Ein Hamburger Herbarius des 16. Jahrhunderts und seine Stellung in der Geschichte des Naturselbstdrucks*, Hamburg 1980.
- Scheele, Irmtraut: *Geschichte des biologischen Unterrichts in Deutschland 1830–1933, unter besonderer Berücksichtigung Norddeutschlands*, Hamburg 1980, gedruckt unter dem Titel: *Von Lüben bis Schmeil. Die Entwicklung von der Schulnaturgeschichte zum Biologieunterricht zwischen 1830 und 1933*, Berlin 1981 (Wissenschaftshistorische Studien, Bd. 1).

[29] In: Johann-Matthias Schneübers Gedichte. Gedruckt zu Strasburg bey Joh: Philipp Mülben. M.DC.XL.IV. S. 49.

– Bäumer-Schleinkofer, Änne: *Die Entwicklung des Hühnchens im Ei. Ein klassisches Objekt der Naturbetrachtung von der Antike bis zur Moderne*, Mainz 1985 (Diss. rer. nat.; Hauptgutachter: Gert Andres), gedruckt unter dem Titel: *Die Geschichte der beobachtenden Embryologie. Die Hühnchenentwicklung als Studienobjekt über zwei Jahrtausende*, Frankfurt a. M. u. a. 1993.

– Kredel, Gabriele: *Bernhard Fischer (1852–1915), Marinearzt, Hygieniker und Meeresmikrobiologe*, Hamburg 1991 (Wissenschaftliche Beiträge aus europäischen Hochschulen, Reihe 14: Biologie, Bd. 2, Ammersbek bei Hamburg 1991).

– Krause, Reinhard A.: *Die Gründungsphase deutscher Polarforschung, 1865-1875*, Hamburg 1991 (Berichte zur Polarforschung, Heft 114, Bremerhaven 1992).

– Ihm, Sibylle: *Der Traktat ììí des sog. Aelius Promotus. Erstedition mit textkritischem Kommentar*, Hamburg 1993 (Serta graeca. Beiträge zur Erforschung griechischer Texte, Bd. 4, Wiesbaden 1995) (Diss. phil.; Hauptgutachter: Volkmar Schmidt).

– Kiewisch, Susanne: *Obstbau und Kellerei in lateinischen Fachprosaschriften des 14. und 15. Jahrhunderts*, Hamburg 1994 (Würzburger medizinhistorische Forschungen, Bd. 57, Würzburg 1995).

– Dröscher, Ariane: *Die Zellbiologie in Italien im 19. Jahrhundert*, Hamburg 1995 (Acta historica Leopoldina, Nr. 26, Leipzig 1996).

– Deus, Janine: *Der „Experimentator“ – eine anonyme lateinische Naturenzyklopädie des frühen 13. Jahrhunderts*, Hamburg 1998 (`http://ediss.sub.uni-hamburg.de/volltexte/1998/90/`) (Diss. phil.; Hauptgutachter: Walther Ludwig).

– Näf, Bodo Peter: *Roberti Crikeladensis Defloratio Naturalis Historie Plinii Secundi*, Hamburg 2000 (Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters, Bd. 36, Bern 2002) (Diss. phil.; Hauptgutachter: Joachim Dingel).

– Šíp, Michal: Mitteleuropäische Naturwaldreservate in ihrer forstlichen Geschichte und ihrer Entwicklung zu geschützten Gebieten – am Beispiel des Neuenburger Urwaldes in Niedersachsen und des Urwaldes Boubín in Südböhmen, Hamburg 2000, gedruckt Oldenburg 2002.

– Rüting, Torsten: *Pawlows Bestimmung und Vermächtnis im Diskurs um die Entwicklung von Disziplin während der Modernisierung Rußlands und der Schöpfung der Sowjetzivilisation*, Hamburg 2000, gedruckt unter dem Titel: *Pavlov und der neue Mensch. Diskurse über Disziplinierung in Sowjetrussland*, München 2002.

– Bork, Kirsten: *Alexander Tschirch. Eine Studie über das Leben eines wegweisenden Pharmakognosten und dessen Auffassung von Pharmakognosie unter besonderer Berücksichtigung seines Hauptwerkes (Handbuch der Pharmakognosie)*, Hamburg 2001 (Würzburger medizinhistorische Forschungen, Bd. 78, Würzburg 2003).

- Lenz, Walter: *Die treibenden Kräfte in der Ozeanographie seit der Gründung des Deutschen Reiches*, Hamburg 2002 (Berichte aus dem Zentrum für Meeres- und Klimaforschung, Reihe B: Ozeanographie; 43) (Diss. rer. nat.; Hauptgutachter: Jürgen Sündermann).

- Abramov, Dmitri: *'Liber de naturis rerum' von Pseudo-John Folsham – eine moralisierende lateinische Enzyklopädie aus dem 13. Jahrhundert*, Hamburg 2003 (Diss. phil.; Hauptgutachter: Joachim Dingel) (`http://ediss.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2011/5030/pdf/Dmitri_Abramov_Pseudo-John_Folsham_Liber_de_naturis_rerum.pdf`).

- Brüning, Claudia: *Die Geschichte der chemisch-biologischen Elbwasseruntersuchungen – Schwerpunkt Hamburg – von ihrem Beginn bis zum Jahre 1939/40*, Hamburg 2004.

- Wegner, Gerd: *Zur zeitgenössischen und nachwirkenden Bedeutung der aus wirtschaftlichen Interessen Hamburgs von Johann Anderson (1674–1743) zusammengestellten naturwissenschaftlichen Erkenntnisse aus der nordatlantischen Region*, Hamburg 2004 (`http://ediss.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2005/2511/pdf/DissertationWegner.pdf`), gedruckt unter dem Titel: *... in den rauhesten nördlichen Gegenden ... Naturkundliche Betrachtungen zur Förderung des Seehandels und des Walfangs im 18. Jahrhundert*, Bremen 2007 (Deutsche Maritime Studien, Bd. 4).

Christian Hünemörder: Publikationen

Die Artikel im „Lexikon des Mittelalters“ und im „Neuen Pauly“ sind nicht aufgeführt.

a) Als Autor:

1. *Hercyniae aves.* In: Rheinisches Museum für Philologie, NF, 110 (1967), S. 371–384.

2. *Die Bedeutung und Arbeitsweise des Thomas von Cantimpré und sein Beitrag zur Naturkunde des Mittelalters.* In: Medizinhistorisches Journal 3 (1968), S. 345–357.

3. *„Phasianus“. Studien zur Kulturgeschichte des Fasans*, Diss. phil. Bonn 1966, Bonn 1970, 570 pp.

4. *Botanisches und Zoologisches bei Alanus ab Insulis. Ein Beitrag zur Rezeption der Werke Gregors des Großen.* In: Sigrid Schwenk, Gunnar Tilander, Carl Arnold Willemsen (Hrsg.): Et multum et multa. Beiträge zur Literatur, Geschichte und Kultur der Jagd. Festgabe für Kurt Lindner zum 27. November 1971, Berlin, New York 1971, S. 125–131.

5. *Die Ikonographie des Fasans in der abendländisch-christlichen Buchmalerei.* In: Elisabeth Geck, Guido Pressler (Hrsg.): Festschrift für Claus Nissen, Wiesbaden 1973, S. 380–414.

6. *Isidorus versificatus. Ein anonymes Lehrgedicht über Monstra und Tiere aus dem 12. Jahrhundert kritisch herausgegeben und erläutert.* In: Vivarium 13,2 (1975), S. 103–118.

7. *Die Geschichte der Fischbücher von Aristoteles bis zum Ende des 17. Jahrhunderts.* In: Deutsches Schiffahrtsarchiv 1 (1975), S. 185–200.

8. *Das Lehrgedicht „De monstris Indie" (12. Jh.). Ein Beitrag zur Wirkungsgeschichte des Solinus und Honorius Augustodunensis.* In: Rheinisches Museum für Philologie, N.F., 119 (1976), S. 267–284.

9. (mit Irmtraut Scheele) *Das Berufsbild des Biologen im Zweiten Deutschen Kaiserreich – Anspruch und Wirklichkeit.* In: Gunter Mann, Rolf Winau (Hrsg.): Medizin, Naturwissenschaft, Technik und das Zweite Kaiserreich, Göttingen 1977 (Studien zur Medizingeschichte des neunzehnten Jahrhunderts, Bd. 8), S. 119–151.

10. *Studien zur Wirkungsgeschichte biologischer Motive in den Pseudo-Klementinen.* In: Medizinhistorisches Journal 13 (1978), S. 15–28.

11. *Jakob von Uexküll (1864–1944) und sein Hamburger Institut für Umweltforschung.* In: Christoph J. Scriba (Hrsg.): Disciplinae novae. Zur Entstehung neuer Denk- und Arbeitsrichtungen in der Naturwissenschaft. Festschrift zum 90. Geburtstag von Hans Schimank, Göttingen 1979 (Veröffentlichung der Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften Hamburg, Nr. 36), S. 105–125.

12. *Die Zoologie des Albertus Magnus.* In: Gerbert Meyer, Albert Zimmermann (Hrsg.): Albertus Magnus, Doctor universalis 1280/1980, Mainz 1980 (Walberberger Studien, Philosophische Reihe, Bd. 6), S. 235–248.

13. *Teleologie in der Biologie, historisch betrachtet.* In: Hans Poser (Hrsg.): Formen teleologischen Denkens. Philosophische und wissenschaftshistorische Analysen, Kolloquium an der TU Berlin, WS 1980/81, Berlin 1981 (TUB-Dokumentation: Kongresse und Tagungen, Heft 11), S. 79–97.

14. *Antike und mittelalterliche Enzyklopädien und die Popularisierung naturkundlichen Wissens.* In: Sudhoffs Archiv 65 (1981), S. 339–365.

15. *Fischfang und Fischkunde im Mittelalter.* In: Deutsches Schiffahrtsarchiv 4 (1981), S. 183–190.

16. *Der „Tractatus de plantacione arborum", eine mittelalterliche Lehrschrift des Obstbaus.* In: Gundolf Keil (Hrsg.): Fachprosa-Studien. Beiträge zur mittelalterlichen Wissenschafts- und Geistesgeschichte, Berlin 1982, S. 143–171.

17. *Aims and Intentions of Botanical and Zoological Classification in the Middle Ages and Renaissance.* In: History and Philosophy of the Life Sciences 5,1 (1983, Firenze 1984), S. 53–67.

18. *Geschichte der Biologie. Wesen und Aufgaben.* In: Menso Folkerts, Uta Lindgren (Hrsg.): Mathemata. Festschrift für Helmuth Gericke, Wiesbaden, Stuttgart 1985 (Boethius, Bd. 12), S. 35–48.

19. *Ein kleines Fach, von dem Faszination ausgeht. Das Institut für Geschichte der Naturwissenschaften wurde 25 Jahre alt.* In: uni hh, 16. Jg., Nr. 3, Mai 1985, S. 10–12.

20. *Fischerei im Mittelalter. Wissenschafts-, wirtschafts- und technikhistorische Aspekte.* In: Deutsches Schiffahrtsarchiv 9 (1986), S. 189–198.

21. *Zur Nachwirkung des Aristoteles bei den Biologen im 19. und 20. Jahrhundert.* In: Jürgen Wiesner (Hrsg.): Aristoteles. Werk und Wirkung. Paul Moraux gewidmet, Berlin, New York 1987, Bd. 2, S. 621–631.

22. *Die Vermittlung medizinisch-naturkundlichen Wissens in Enzyklopädien.* In: Norbert Richard Wolf (Hrsg.): Wissensorganisierende und wissensvermittelnde Literatur im Mittelalter. Perspektiven ihrer Erforschung, Wiesbaden 1987 (Wissensliteratur im Mittelalter, Bd. 1), S. 255–277.

23. *Zur Geschichte der Botanik in Hamburg bis 1945.* In: Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft 100 (1987), S. 215–232.

24. *Thomas von Aquin und die Tiere.* In: Albert Zimmermann, Clemens Kopp (Hrsg.): Thomas von Aquin. Werk und Wirkung im Licht neuerer Forschungen, Berlin, New York 1988 (Miscellanea Mediaevalia, Bd. 19), S. 192–210.

25. *'De plantatione arborum'.* In: Kurt Ruh et al. (Hrsg.): Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon, 2. Aufl., Bd. 7, Berlin, New York 1989, Sp. 723–726.

26. (mit Irmtraut Scheele) *Der Briefwechsel zwischen Ernst Ehrenbaum (1861–1942) und Johan Hjort (1869–1948), herausgegeben und kommentiert.* In: Deutsches Schiffahrtsarchiv 12 (1989), S. 285–310.

27. *Probleme der Intention und Quellenerschließung der sogenannten 3. Fassung des ‚Liber de natura rerum' von Thomas von Cantimpré.* In: Ewald Könsgen (Hrsg.): Arbor amoena comis, 25 Jahre Mittellateinisches Seminar in Bonn 1965–1990, Stuttgart 1990, S. 241–249.

28. (mit Irmtraut Scheele) *On the Contribution of Zoologists from Hamburg to Marine Biology.* In: Walter Lenz, Margaret Deacon (Hrsg.): Ocean Sciences: Their History and Relation to Man. Proceedings of the 4th International Congress on the History of Oceanography, Hamburg 23. – 29.09.1987, Hamburg 1990 (Deutsche Hydrographische Zeitschrift, Ergänzungsheft, Reihe B, Nr. 22), S. 102–108.

29. *Ökologie und humane Zukunft.* In: Herbert Kessler (Hrsg.): Humanitäres Tun, Mannheim 1990, S. 19–34.

30. *Biologie und Rassenbiologie in Hamburg 1933 bis 1945.* In: Eckart Krause, Ludwig Huber, Holger Fischer (Hrsg.): Hochschulalltag im „Dritten Reich". Die Hamburger Universität 1933–1945, Berlin, Hamburg 1991, Bd. 3, S. 1155–1196.

31. *Biologie.* In: Hans Heid (Hrsg.): Von der Astronomie zur Alchemie. Bedeutende naturwissenschaftliche Bestände des 16. und frühen 17. Jahrhunderts in der Historischen Bibliothek der Stadt Rastatt, Rastatt 1991, S. 123–152.

32. *Johann Beckmanns Verdienste um die beschreibende und angewandte Naturgeschichte.* In: Hans-Peter Müller, Ulrich Troitzsch (Hrsg.): Technologie zwischen Fortschritt und Tradition. Beiträge zum Internationalen Johann Beckmann-Symposium Göttingen 1989, Frankfurt a. M., Bern, New York, Paris 1992, S. 63–79.

33. *Zur empirischen Grundlage geistlicher Naturdeutung.* In: Benedikt Konrad Vollmann (Hrsg.): Geistliche Aspekte mittelalterlicher Naturlehre, Symposium 30. November – 2. Dezember 1990, Wiesbaden 1993 (Wissensliteratur im Mittelalter, Bd. 15), S. 59–68.

34. *Des Zisterziensers Heinrich von Schüttenhofen 'Moralitates de naturis animalium'. Beobachtungen zu seiner Quellenbenutzung und zur frühen Rezeptionsgeschichte von Bartholomaeus Anglicus und Thomas III.* In: Josef Domes, Werner E. Gerabek, Bernhard D. Haage, Christoph Weißer, Volker Zimmermann (Hrsg.): Licht der Natur. Medizin in Fachliteratur und Dichtung. Festschrift für Gundolf Keil zum 60. Geburtstag, Göppingen 1994 (Göppinger Arbeiten zur Germanistik, Nr. 585), S. 195–224.

35. *Naturbeispiele in einer anonymen lateinischen Predigtsammlung (15. Jhdt.) aus bayerischen Klöstern.* In: Bernhard Fritscher, Gerhard Brey (Hrsg.): Cosmographica et Geographica. Festschrift für Heribert M. Nobis, München 1994 (Algorismus, Heft 13), 1. Halbband, S. 223–248.

36. *Hochmittelalterliche Kritik am Naturkundlich-Wunderbaren durch Albertus Magnus.* In: Dietrich Schmidtke (Hrsg.): Das Wunderbare in der mittelalterlichen Literatur, Göppingen 1994 (Göppinger Arbeiten zur Germanistik, Nr. 606), S. 111–135.

37. *Umweltschädigungen in historischer Sicht – Beispiel Mitteleuropa.* In: Werner Nachtigall, Charlotte Schönbeck (Hrsg.): Technik und Natur, Düsseldorf 1994 (Technik und Kultur, Bd. 6), S. 321–343.

38. (mit Kurt Ruh) *Thomas von Cantimpré OP.* In: Burghart Wachinger et al. (Hrsg.): Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon, 2. Aufl., Bd. 9, Berlin, New York 1995, Sp. 839–851 (C. Hünemörder: *A.*, *B. I.* u. *II.*; K. Ruh: *B. III.*).

39. *Ornithology on the Island of Helgoland and the Role of the Biologische Anstalt up to the Foundation of the Separate "Vogelwarte".* In: Helgoländer Meeresuntersuchungen 49 (1995), S. 125–134.

40. *Aristoteles'* Historia animalium. *Ziel, Datierung und Struktur.* In: Wolfgang Kullmann, Sabine Föllinger (Hrsg.): Aristotelische Biologie. Intentionen, Methoden, Ergebnisse. Akten des Symposions über Aristoteles' Biologie vom 24. – 28. Juli 1995 in der Werner-Reimers-Stiftung in Bad Homburg, Stuttgart 1997, S. 397–403.

41. *Aristoteles als Begründer der Zoologie.* In: Georg Wöhrle (Hrsg.): Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften in der Antike, Bd. 1: Biologie, Stuttgart 1999, S. 89–102.

42. *Der Text des Michael Scotus um die Mitte des 13. Jahrhunderts und Thomas Cantimpratensis III.* In: Carlos Steel, Guy Guldentops, Pieter Beullens (Hrsg.): Aristotle's Animals in the Middle Ages and Renaissance, Leuven 1999 (Mediaevalia Lovaniensia, Ser. 1, Studia 27), S. 238–248.

43. *Die Lösung des Rätsels der sogenannten 3. Fassung (Thomas III) der naturkundlichen Enzyklopädie* De natura rerum *von Thomas von Cantimpré.* In: Archives Internationales d'Histoire des Sciences, Nr. 143, Bd. 49 (1999), S. 252–268.

44. *Thomas von Cantimpré.* In: Theologische Realenzyklopädie, Bd. 33, Lfg. 3/4 (2001), S. 477–480.

45. *Thomas de Cantimpré, Liber de natura rerum. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Würzburg, Universitätsbibliothek, M.ch.f. 150. Einführung und Verzeichnis der Initien und Bilder*, München 2001 (Codices illuminati medii aevi 55), S. 7–84.

46. *Die Bearbeitung ‚Thomas III' von Thomas von Cantimpré: Liber de natura rerum. Herkunft, Textstufen und Intentionen des Kompilators.* In: Amand Berteloot, Detlef Hellfairer (Hrsg.): Jacob van Maerlants ›Der naturen bloeme‹ und das Umfeld. Vorläufer – Redaktionen – Rezeption, Münster, New York, München, Berlin 2001 (Niederlande-Studien, Bd. 23), S. 49–67.

47. *Ist der Text von Thomas III mehr als eine bloße Kombination aus mehreren naturkundlichen Enzyklopädien?* In: Christel Meier (Hrsg.): Die Enzyklopädie im Mittelalter vom Hochmittelalter bis zur Frühen Neuzeit. Akten des Kolloquiums des Projekts D im Sonderforschungsbereich 231 (29. 11. – 1. 12. 1996), München 2002, S. 155–168.

48. Folgende Beiträge in: Grudrun Wolfschmidt (Hrsg.): Popularisierung der Naturwissenschaften, Berlin, Diepholz 2002: *Eröffnungsansprache am 7. 4. 2000* (S. 11–13); *Einführung zum Thema Popularisierung* (S. 15–19); *Methoden der Popularisierung* (mit Gudrun Wolfschmidt und Karin Reich) (S. 20–37); *Popularisierung der Biologie* (S. 120–125).

49. *Traditionelle Naturkunde, realistische Naturbeobachtung und theologische Naturdeutung in Enzyklopädien des Hohen Mittelalters.* In: Peter Dilg (Hrsg.): Natur im Mittelalter. Konzeption – Erfahrungen – Wirkungen, Berlin 2003, S. 124–135.

50. *Die merkwürdigen Menschenrassen des Orients. Fiktion und – vorgebliche – Realität.* In: Dominik Groß, Monika Reininger (Hrsg.): Medizin in Geschichte, Philologie und Ethnologie. Festschrift für Gundolf Keil, Würzburg 2003, S. 371–377.

b) Als Herausgeber:

1. *Das Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik der Universität Hamburg 1960–1985. Ein Bericht*, Hamburg 1985.

2. (in Verbindung mit Günter Cerwinka, Bernhard Diestelkamp, Peter Kaupp, Klaus Malettke) *Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert*, Bd. 12, Heidelberg 1986.

3. *Wissenschaftsgeschichte heute. Ansprachen und wissenschaftliche Vorträge zum 25jährigen Bestehen des Instituts für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik der Universität Hamburg*, Stuttgart 1987 (Beiträge zur Geschichte der Wissenschaft und der Technik, Heft 20).

4. (in Verbindung mit Günter Cerwinka, Bernhard Diestelkamp, Peter Kaupp, Klaus Malettke) *Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert*, Bd. 15, Heidelberg 1995.

5. *Das Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik der Universität Hamburg 1960–2000*, Hamburg 2001.

6. *Biographisches Lexikon der Deutschen Burschenschaft*, Bd. I: Politiker, 6 Teilbände, Heidelberg 1996–2005.

Stefan Kirschner

3 Wissenschaftliche Arbeiten

3.1 Abgeschlossene Doktorarbeiten

- Dipl.-Ing. Tillmann Reibert (Bamberg):
  „Die Entwicklung des Granatwerfers im Ersten Weltkrieg“ (eingereicht 2012)
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt
  Gutachter: Gudrun Wolfschmidt und Prof. Dr.-Ing. Wolfram Funk, Universität der Bundeswehr Hamburg (Disputation am 4. März 2013)





Promotion von Tillmann Reibert (Bamberg), 4. März 2013
Promotion von Bernd Ulmann (Mainz), 9. Juli 2009
Foto: Gudrun Wolfschmidt

- Klaus Barthelmess, M.A. (Köln): (4.9.1955 – 6.2.2011):
  Die deutschen Interessen am modernen Walfang von den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des Ersten Weltkriegs (Abgabe der Dissertation: Sept. 2010)
  Betreuerin der Promotion: Gudrun Wolfschmidt
  Gutachter: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch, Universität Hamburg, Schwerpunkt Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Gudrun Wolfschmidt (Gutachten am 13.11.2010). Der Doktorand lieferte eine hervorragende Promotionsarbeit ab, verstarb aber leider bevor das zweite Gutachten fertig war.
- Dr. (Dipl.-Wiss.Hist.) Henning Schweer:
  „Popularisierung und Zirkulation von Wissen, Wissenschaft und Technik in visuellen Massenmedien – Eine grundlegende historische Studie am Beispiel der Sammelbilder der Liebig Company und der Stollwerck AG“ (Promotion)
  Betreuerin der Promotion: Gudrun Wolfschmidt
  Gutachter (2010): Gudrun Wolfschmidt, Prof. Dr. Klaus Hentschel (Stuttgart)
- Dipl.-Inf. Arndt Latußeck (Hildesheim):
  „Via Nubilia – Am Grund des Himmels – Johann Georg Hagen und die Kosmischen

Wolken“ (Dissertation, eingereicht Feb. 2009)
Betreuerin der Promotion: Gudrun Wolfschmidt
Gutachter (2009): Gudrun Wolfschmidt, Prof. Dr. Dieter B. Herrmann, Berlin





Promotion von Katrin Cura am 15. Juli 2009 Promotion von Arndt Latussek 8. Juli 2009
Foto: Gudrun Wolfschmidt

- Dr. Katrin Cura:
  Vom Hautleim zum Universalklebstoff – Zur Entwicklung der Klebstoffe (Dissertation, eingereicht Jan. 2009)
  Betreuerin der Promotion: Gudrun Wolfschmidt
  Gutachter: Gudrun Wolfschmidt, Prof. Dr. Joachim Braun, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
  Promotion: 12. Januar 2010
  Buch-Publikation: Vom Hautleim zum Universalklebstoff – Zur Entwicklung der Klebstoffe. Diepholz, Stuttgart, Berlin: GNT-Verlag 2010.
- Prof. Dr. Bernd Ulmann (Mainz):
  „Faszination Analogrechnen – Geschichte und Grundlagen elektronischer Analogrechner“ (Dissertation, eingereicht Feb. 2009)
  Betreuerin der Promotion: Gudrun Wolfschmidt
  Gutachter (2009): Gudrun Wolfschmidt, Prof. Dr. Joachim Fischer, Ernst von Siemens Kunststiftung, München.
- Dipl.-Math. Uta Hartmann:
  Heinrich Behnke (1898–1979) – zwischen Mathematik und deren Didaktik
  Gutachter (2008): Karin Reich, Prof. Dr. Winfried Scharlau (Fachbereich Mathematik der Universität Münster).
- Dr. (Dipl.-Phys.) Wolfgang Steinicke (Freiburg im Breisgau):
  Nebel und Sternhaufen Geschichte ihrer Entdeckung, Beobachtung und Katalogisierung – von Herschel zu Dreyers „New General Catalogue”’
  Betreuerin der Promotion: Gudrun Wolfschmidt
  Gutachter (2008): Gudrun Wolfschmidt, Prof. Dr. Jürgen Teichmann (München),
  Promotion: 11. März 2009.

- Luciene Justo:
  Die Geschichte der GKSS von 1968 bis 1982 als Beitrag zur Geschichte der Großforschung in der Bundesrepublik Deutschland
  Gutachter (2007): Karin Reich, Andreas Kleinert (Halle/Saale).

3.2 Abgeschlossene Diplom- und Studienarbeiten

- Eike Harden:
  „Concordia res parvae crescunt" – Fortschritte der Naturwissenschaften und Technik im Goldenen Zeitalter der Niederlande (Diplomarbeit, Dipl.-Wiss.Hist., 2011)
  Betreuerin der Diplomarbeit: Gudrun Wolfschmidt
  Gutachter (Nov. 2011): Gudrun Wolfschmidt, Stefan Kirschner
  „Geschichte der Deichbautechnik mit Beispielen aus dem Gebiet der Tideküsten an der Deutschen Bucht" (Studienarbeit, abgegeben Feb. 2009).
- Sebastian Witte:
  Paul Forman und die Kausalitätsdebatte in der Weimarer Republik (Diplomarbeit, Dipl.-Wiss.Hist.)
  Gutachter: Gudrun Wolfschmidt, Stefan Kirschner (Juli 2010)
  Die Geschichte des Quantenkonzepts, 1890–1925 (Studienarbeit)
  (Gutachterin: Gudrun Wolfschmidt, Sept. 2009)
- Dipl.-Wiss.Hist. Timo Engels:
  „Reinhard Woltman (1757–1837) – Ein Wasserbauer auf dem Weg ins 19. Jahrhundert" (Diplomarbeit, Dipl.-Wiss.Hist., Sept. 2010)
  Betreuerin: Gudrun Wolfschmidt
  „Die Entwicklung des Ingenieurberufs vom Ende des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts" (Studienarbeit, Juli 2009)
  Betreuerin: Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Phys. Susanne M. Hoffmann (Berlin):
  „Das Rathenower Medialfernrohr – Sackgasse oder Höhepunkt der Technikgeschichte?" (Diplomarbeit, Dipl.-Wiss.Hist.)
  Gutachter: Gudrun Wolfschmidt, Stefan Kirschner (Nov. 2010)
  „Griechische Nächte – Eine kurze Kulturgeschichte der geometrischen Astronomie" (Studienarbeit)
  Gutachter: Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Phys. Simone Gleßmer:
  „Frauen in der Informatik: Frühe Programmiererinnen in den USA" (Studienarbeit, März 2009)
  Gutachter: Gudrun Wolfschmidt und Andrea Blunck (Fachbereich Mathematik)
- Annette Wiese:
  Der Begriff der „Rasse"' in der naturwissenschaftlichen Anthropologie des 19. Jahrhunderts (Diplomarbeit)
  Gutachter: Stefan Kirschner; Gudrun Wolfschmidt (Feb. 2008)

- Claudius Herkt-Januschek:
  „Die Bedeutung der Mathematik für die Physik bei Joachim Jungius“ (Diplomarbeit);
  Betreuerin: Gudrun Wolfschmidt,
  Gutachter (2007): Gudrun Wolfschmidt und Walther Ludwig, Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Fakultät Geisteswissenschaften.

3.3 Masterarbeit

- Christoph Mittmann, Master (Hamburg, Zürich):
  Die Rezeption des abendländischen Weltbildes in Japan
  Betreuerin: Gudrun Wolfschmidt (Gutachten: Januar 2012) und Prof. Dr. Jörg B. Quenzer, Uni Hamburg, Asien-Afrika-Institut, Abt. für Sprache und Kultur Japans.



Mitarbeiter des Instituts im Geomatikum, Hörssal 6 (2009)
Foto: Gudrun Wolfschmidt

3.4 Laufende Doktorarbeiten

- Dipl.-Phys. Shahram Aryan (Förderakademie Philosophus):
  Vorislamische Naturwissenschaft und Philosophie Persiens als Generator der Islamischen Naturwissenschaft, speziell der Physik und Mathematik
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Ing. Hans Blank:
  „Peter Paul Koch (1879–1945)“
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt.
- StR Dipl.-Phys. Carsten Busch:
  Gravitationslinsenforschung an der Hamburger Sternwarte unter besonderer Berücksichtigung von Sjur Refsdal
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt
- Prof. Dr.-Ing. Costas Canavas:
  Bildüberlieferung in arabischen alchemistischen Texten
  Betreuer der Promotion (Chemie): Gudrun Wolfschmidt, Jost Weyer
- Dipl.-Phys. Yang-Hyun Choi:
  Koreanische Kosmologie
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Inf. Oliver Engst (Ulm):
  James Hardy Wilkinson und sein Beitrag zur Geschichte der Informatik
  Betreuerin der Promotion (Informatik): Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Phys. Simone Gleßmer:
  Entwicklung der Dosimetrie ionisierender Strahlung
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt
- OStR a.D. (Physik/Mathe) Harald Goldbeck-Löwe
  (Nebenfachstudium Kunstgeschichte):
  „Modelle in der Physik – Symbole in der Kunst“
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Phys. Jan Gollwitzer (Hof):
  „Die historische Entwicklung der Umweltanalytik“
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Ing. Jürgen Gottschalk:
  „Leibniz und die Technik des Bergbaus im Oberharz“
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Phys. Rahlf Hansen:
  Wissen aus der Ferne – eine mesopotamische Schaltregel für einen lunisolaren Kalender auf der Himmelsscheibe von Nebra
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Phys. Eike-Christian Harden:
  „Artes et scientias omnes dextra instructione propagare“ –

Vom Verhältnis der Lehr- zur Forschungspraxis
bei Joachim Jungius am Beispiel der Physik
Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt

- Stefan Höchtl, M.Sc. (Fürstenfeldbruck):
Solare Raumflugprojekte mit deutschen Einflüssen –
Die Erforschung der Sonne nach dem Zweiten Weltkrieg
Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt

- Jasmin Janka (Hamburg):
Georg Aunpekh von Peuerbach – Mittelalterlicher Astronom, Instrumentenbauer und früher Humanist an der Wiener Universität
Gutachter (Diplomarbeit Geschichte der Naturwissenschaften): Stefan Kirschner und Gudrun Wolfschmidt

- Dipl.-Phys. Irena Kampa (Kiel, Hamburg):
Der Einfluss des Johannes Hevelius (1611–1687) auf die Entwicklung der Astronomie mit besonderer Berücksichtigung seines Instrumentariums
Promotionsstipendium der Hamburger Universität, 1. April 2011 bis 31. März 2013,
Betreuerin der Promotion (Geschichte der Naturwissenschaften im FB Mathematik): Gudrun Wolfschmidt

- Dipl.-Inf. Panagiotis Kitmeridis (Frankfurt am Main):
„Popularisierung der Naturwissenschaften
am Beispiel des Physikalischen Vereins Frankfurt“
Betreuerin der Promotion (Informatik): Gudrun Wolfschmidt

- Dipl.-Geol. Jürgen Kost (Tübingen):
Geschichte des astronomischen Instrumentbaus – Firma Merz in München
Betreuerin der Promotion (Geowissenschaften): Gudrun Wolfschmidt

- Dipl.-Phys. Björn Kunzmann:
„Die Geschichte der Beobachtung Veränderlicher Sterne (BAV)
unter besonderer Berücksichtigung der Beiträge der Amateure
und ihrer Fachverbände in Deutschland und Europa“
Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt

- OStR a.D. (Physik) Wolfgang Lange:
„Johann Friedrich Benzenberg (1777–1846) – Astronom und Privatgelehrter“
Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt

- Dipl.-Phys. Jörg Lauerwald (Gettdorf bei Rendsburg):
„Geschichte des Fortschritts der Grundlagen für bildgebende Verfahren
in der Medizin aus der Atom-, Kern- und Elementarteilchenphysik
im Spiegel von Patentschriften“
Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt

- Dipl.-Ozenograph Detlev Machoczek (BSH):
„Meteorologische und meereskundliche Messungen auf Feuerschiffen“
Betreuerin der Promotion (Geowissenschaften): Gudrun Wolfschmidt

- Dipl.-Phys. Karsten Markus (Berlin):
  Astronomische Aufzeichnungen von Peter Kolb (1675–1726), Afrikaforscher und Gymnasialdirektor
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Math. Thomas Müller:
  „Analogrechner auf deutschen U-Booten des Zweiten Weltkrieges – Technikgeschichte und mathematische Grundlagen“
  Betreuerin der Promotion (Mathematik/Informatik): Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Ing. Tillmann Reibert (Bamberg):
  „Die Entwicklung des Granatwerfers im Ersten Weltkrieg“
  Betreuerin der Promotion (Geschichte der Naturwissenschaften): Gudrun Wolfschmidt
  Gutachter: Gudrun Wolfschmidt und Prof. Dr.-Ing. Wolfram Funk, Universität der Bundeswehr Hamburg
- Christine Rink, Pharmazeutin:
  „Das Geheimnis des roten Mondes – die Bedeutung von Mondfinsternissen in der mitteleuropäischen Bronzezeit für die Kalendarik am Beispiel des Sonnenwagens von Trundholm und des Berliner Goldhutes“
  Betreuerin der Promotion (Physik): Gudrun Wolfschmidt
- Dipl.-Ing. Guido Steinhoff:
  „Entwicklung der Gentechnologie in Deutschland ab den 1970er Jahren“
  Betreuerin der Promotion (Biologie): Gudrun Wolfschmidt und Prof. Dr. Volker Beusmann, FSP BIOGUM
- Heidi Tauber, M.A. (Klassische Archäologie):
  „Mithraskult und Mithräen in den römischen Provinzen“
  Betreuerinnen der Promotion (Archäologie): Gudrun Wolfschmidt und Prof. Dr. Martina Seifert, Klassische Archäologie
- Martin Zimmermann, M.A.:
  „Glasmacherhandwerk im Frühmittelalter“
  Betreuerin der Promotion (Geschichte): Gudrun Wolfschmidt und Prof. Dr. Hans-Werner Götz (Mittelalterliche Geschichte)

4 Vorträge der Mitarbeiter

Beatrix Alscher (Berlin)

28. September, „Restoration of the 1 meter Telescope“, Antique Telescope Society (ATS) Convention

24. September 2012 , „Das 1m-Spiegelteleskop der Hamburger Sternwarte – Handwerkliche Meisterleistung für die wissenschaftliche Forschung“, Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte“

28. April 2012, „1m-Spiegelteleskop – 100 Jahre Geschichte“, Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte „100 Jahre Hamburger Sternwarte in Bergedorf“

14. Dezember 2011, „Sanierung des 1m-Spiegels der Hamburger Sternwarte“, Wintersemester 2011/12, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften; Universität Hamburg

16. April 2011, „1m-Spiegelteleskop – Farbe und Restaurierung“, Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte „Der Kosmos – eine farbige Welt“

13. Oktober 2010, „Colour in the Field of Conservation of Objects of Technical and Industrial Heritage“, Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

24. April 2010, „Ein Spiegel für die ‚Unendlichkeit’ – das 1m-Spiegelteleskop, ein Meisterwerk!“, Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte „Der Weg in die Unendlichkeit – Weltbild und Vermessung des Kosmos“

16. Mai 2009, „Der ‚optische’ Aufbruch des 1m-Spiegelteleskops – Ein Spiegel geht auf Reise“, Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte „Die Sterne zeigen den Weg – Astronomie und Navigation“

26. April 2008, „Das 1m-Spiegelteleskop zwischen Vergangenheit und Zukunft – Astronomiegeschichte und Restaurierungsethik“, Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte „Fernsicht – 400 Jahre Fernrohr“

17. October 2008, „The 1m-Reflector – an object of technical heritage and a concept of its restoration / preservation“, ICOMOS – International Symposium „Cultural Heritage – Astronomical Observatories (around 1900) – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics“, Hamburg-Bergedorf, 14. to 17. October 2008.

Klaus Barthelmess

6. Januar 2009, „Tierische Navigationsfehler? Zur Kultur- und Wissenschaftsgeschichte von Wal-Strandungen“, Wintersemester 2008/09, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

Friedhelm Beichler

28. April 2012, „Geschichtliche Entwicklung von mechanischen Planetarien“, Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte „100 Jahre Hamburger Sternwarte in Bergedorf“

Ralph Brückner

14. Oktober 2010, „Wilhelm Ostwald, the Brain's Dark Energy, and the Science of Colour", Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science", 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

Carsten Busch

20. Juni 2012, „'Think big': Einsteins Gravitationslinsen, Sjur Refsdal und die Hamburger Sternwarte in Bergedorf", Vortragsreihe „Meilensteine aus 100 Jahren Forschung an der Hamburger Sternwarte in Bergedorf"

24. September 2012 , „Ein Vierteljahrhundert Gravitationslinsenforschung an der Hamburger Sternwarte in Bergedorf (1975 bis 2000) – Sjur Refdal und seine Arbeitsgruppe", Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte"

Constantin Canavas

22.01.08, Bio-safety in practice: The deficient balance of the political and societal control. Vortragsreihe „Neue Trends in Biotechnologie und Biosicherheit" im Nationalen Forschungsinstitut Athen, Griechenland.

23.04.08, „Stealing the water" and commenting the void: Philosophical and technological crossroads between Iraq and Syria. Scientific Symposium „Historical and Scientific Relations between Iraq and Syria", University of Aleppo, 23–24 April 2008, Aleppo (Syria).

21.06.08, Public Access Defibrillator: Medical technology in the hands of laymen. 3rd Annual Science-and-the-Public Conference, Manchester (UK), 21–22 June 2008.

29.08.08, Between technological concepts and user decisions: A cross-cultural approach of animal-driven rotation machines. „Orientations", Inaugural Conference of the International Society for Cultural History, Ghent, 27–31 August 2008.

16.09.08, Überlebenstechnologien in Laienhänden – Wenn instrumentelles Wissen als moralischer Reflex abverlangt wird. XXI. Deutscher Kongreß für Philosophie, Essen, 15.–19.09.2008.

17.10.08, The mastic in the Arab world. Evidence from Arabic sources of the Abbasid period (8th–13th centuries AD) Workshop on the Greek mastic, Chios (Griechenland), 16.–19.10.2008.

28.10.08, From Philon of Byzantium to al-Gazari: Shifting of perspective in dealing with complexity. 9th International Symposium „Historical and Scientific Relations between Iraq and Syria", University of Damascus, Damascus (Syria), 28–30 October 2008.

10.04.09, What did the ambassadors really see? Literary and historical sources for a comparative approach of Arabic and Byzantine technology. 2nd International Conference on Mediterranean Studies (ATINER), Athens (GR), 09–12 April 2009.

05.05.09, Perspectives in publishing illustrated Arabic manuscripts with technological subjects. 6th International Conference on Heritage Publishing, Manuscript Centre, Bibliotheca Alexandrina, Alexandria (Egypt), 05–07 May 2009.

11.07.09, Introducing mobility into the symbolic order of knowledge transmission Mediaeval Muslim travellers and the various Arabic genres of journey-related literature. York 5th Cultural History Conference on Cultural Histories of Sociability, Spaces and Mobility, York (UK), 9–11 July 2009.

28.07.09, „Stealing the water“ and commenting the void: Philosophical and technological aspects of the Greek and Arabic perceptions of the clepsydra. 13th International Congress of History of Science and Technology, Budapest (H), 28 July–02 August 2009.

07.08.09, Is shipbuilding to blame for? Issues for reconstructing local factors affecting the history of medieval Mediterranean forests. 1st World Congress of Environmental History, Copenhagen (DK), 04.–08.08.2009.

15.09.09, Early use of iron in Aksum: Trade and technology transfer network across the Ethiopian highland. International Congress BUMA VII, Bangalore (India), 13–17 September 2009.

29.09.09, Wie viel Computer steckt unter der Haut? Zur Geschichte der Patientensimulatoren. Workshop der „Fachgruppe Informatik- und Computergeschichte“ im Rahmen der 39. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik 2009 „Im Focus das Leben“, Universität Lübeck, Lübeck, 28.9.-2.10.2009.

05.11.09, Marvellous devices and precious gifts. Mediaeval Arabic literary genres in the service of prestige and legitimacy of power. Symposium „Figures and figurations of power“, Lille (F), 05–06 November 2009.

06.11.09, Die Füße des Propheten und die Wanderwege ihrer Abdrücke: Überlieferung und Pfade der Reliquienverehrung. „Der Fuß“: Tagung des Interdisziplinären Zentrums für Historische Anthropologie an der Freien Universität Berlin und der Gesellschaft für Historische Anthropologie, Berlin, 06.–08.11.2009.

14.11.09, Mining practice in the medieval Muslim Iberian peninsula: the case of iron. Studying networks in cross-ethnical context. Mining in European History and its Impact on Environment and Human Societies, 1st Mining in European History Conference, Innsbruck (12.–15. 11.2009).

16.04.10, Illustrating the martyrdom of a sufi. Association of Art Historians Annual Conference, University of Glasgow, Glasgow (UK), 15–17 April 2010.

25.05.10, Monsters, angels, curiosities: Multiple paths and heritage continuance from the late antiquity to Persian and Arabic/Islamic cosmography. The Manuscript Centre 7th International Conference „Heritage Continuance“, Bibliotheca Alexandrina, Alexandria (Egypt), 25–27 May 2010.

09.06.10, Archimedes Arabicus. International Conference „The Genius of Archimedes: 23 Centuries of Influence on Mathematics, Science, and Engineering“, Syracuse (Sicily), Italy, 8–10 June 2010.

14.08.10, It smells again of coffee. Reconstructing the history of reusing projects in the Warehouse City of Hamburg. ICOHTEC, TICCIH and Worklab joint conference „Reusing the industrial past“, Tampere (FIN), 10–15 August 2010.

03.09.10, How much computer is hidden under the skin? Reconstructing the history of patient simulators. „Practicing science and technology, performing the social“: EASST-10 Confe-

rence (European Association for the Study of Science and Technology), Trento (I), 02–04 September 2010.

18.09.10, The speech of the machine and its cultural echo: Designing the use of public access defibrillators in West-European, Turkish and Middle East societies. International and interdisciplinary congress on Health, Culture and the Human Body; Mainz, 17.–19.09.10.

13.10.10, On inks and colours in Islamic calligraphy. Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science", 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

14.10.10, Theorie und Praxis von wasserbetriebenen Geräten in der griechisch-römischen Antike. Interdisziplinäre Tagung „Wasserwelten" im Landesmuseum Natur und Mensch, Oldenburg (14.–15.10.2010).

04.02.11, „Why people do not visit Bhopal?" German experiences with and perspectives towards sites with catastrophe heritage. International Symposium „Bhopal 2011 – Requiem & Revitalization", Bhopal (India), 2–4 February 2011.

18.02.11, „Tötet mich, o meine Freunde." Der Märtyrertod des sufi al-Hallag in der islamischen Ikonographie. „Töten. Affekte, Akte und Formen": Tagung des Exzellenzclusters „Languages of Emotion", des Interdisziplinären Zentrums für Historische Anthropologie an der Freien Universität Berlin und der Gesellschaft für Historische Anthropologie, Berlin, 17.–19.02.11.

09.05.11, Vulnerability of complementary landscapes: Reflections on Bhopal before and after the 1984 disaster. Anti-Landscape Conference in Odense (DK), organized by the Nordic Network for Interdisciplinary Environmental Studies and the University of Southern Denmark, May 8–10, 2011.

30.06.11, Aggressive encounters. Reconstructing forest exploitation for Arab shipbuilding in the medieval Mediterranean. „Encounters of Sea and Land": The 6th ESEH Conference, Turku (FI), 28 June – 02 July 2011.

29.07.11, Between Iran and China: The horizontal Wind-driven Wheel and its Possible Transmitters. The 13th International Conference on the History of Science in East Asia, Hefei (VR China), 25–29 July 2011.

02.08.11, Ethnic groups as possible transmitters of know-how on the horizontal wind-driven wheel in China. The 9th International Conference on the History of Science, Technology and Traditional Handicrafts of Ethnic Minorities in China, Xining-Qinghai (VR China), 31 July – 4 August 2011.

29.09.11, Rettungsmedizinische Technik in Laienhänden: „Sprechende" externe Defibrillatoren in transkulturellem Kontext. Tagung „Organisationen und Experten des Notfalls", Freiburg, 29.–30.09.2011.

21.10.11, Revisiting Arabic sources on mining and metallurgy in medieval Crete. 11th International Cretological Congress, Rethymno/Crete (GR), 21.–27.10.11.

Yang-Hyun Choi

15. Oktober 2010, „Die Geschichte der koreanischen Farben“ (Postervortrag),“, Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

Katrin Cura

14. Oktober 2010, „Tar colours and 'Professorenklekse' – the forgotten chemist Runge (1794–1867) from Billwerder near Hamburg“, Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

12.11.2007, „Die Entstehungsgeschichte des alchemistischen Laboratoriums im Deutschen Museum von 1903 bis 1906“, Wintersemester 2007/08, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg

17. November 2010, „Die bunte Welt der Farben in der Chemie – Von den Teerfarbstoffen zur Farbstoffindustrie“, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften WS 2010/11

16.4.2007, „Geschichte des Kautschuks – Gewinnung, Herstellung, Verwendung“, Sommersemester 2007, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg

Timo Engels

03.12.2009, Ingenieure in Hamburg. Die Entwicklung des Wasserbaus im 19. Jahrhundert, Hamburg, Ringvorlesung: Andocken. Eine Hansestadt und ihre Kulturen – Teil IV.

Simone Gleßmer

14. Oktober 2010, „Röntgen Rays, Becquerel Rays and Colours“, Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

Harald Goldbeck-Löwe

14. Oktober 2010, „Der „Farbenstreit“ Goethe – Newton Versuch einer wissenschaftstheoretischen Einordnung von Goethes Farbenlehre“, Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

24. November 2010, „Der Blick durch Goethes Wasserprisma - mit Newtons Augen und Geist“, Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung „Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft“

Jan Gollwitzer

7. Juli 2008, „NMR - Radiowellen in der Analytik“, Sommersemester 2008, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg

8. Februar 2010, „Lucio Russo: Die vergessene Revolution“, Seminar „Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsmethodik“, Universität Hamburg

Jürgen Gottschalk

18. Mai 2011, Leibniz – anläßlich der Eröffnung der Leibniz-Ausstellung zur 625-Jahr-Feier der Universität Heidelberg

26. September bis 1. Oktober 2011,
IX. Internationaler Leibniz-Kongress: „Natur und Subjekt“, Hannover

13. Oktober 2010, „Johann Mattheson (1681-1764) - Barockmusik und Farbe“, Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

19. September 2007, „Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) und seine Wirkung in der Astronomie“, Hamburger Sternwarte, Förderverein Hamburger Sternwarte e.V. (FHS), Vortragsreihe 2007

9. und 10. November 2007, „Geschichtliche Entwicklung des Zahnrades und Eulers Beitrag zur Vervollkommnung mittels der Evolventenverzahnung“, Tagung der Mathematischem Gesellschaft Hamburg „Leonhard Euler, Mathematiker und Ingenieur“
`http://www.math.uni-hamburg.de/mathges/veranst/herbsttagung07.pdf`

Rahlf Hansen

19. Dezember 2012, „Der Stern von Bethlehem“, Vortragsreihe Meilensteine, Hamburger Sternwarte

24. September 2012 , „Ideen zum Ende einer Kalender-Schaltregel im Spiegel des Alten Testaments, der babylonischen Quellen und der islamischen Überlieferung“, Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte“

7. Dezember 2009, Rahlf Hansen und Christine Rink : „Thales Finsternis – Wissen aus dem Norden?“, Wintersemester 2009/2010, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

20. Mai 2009, Christine Rink und Rahlf Hansen: „Abkehr vom lunisolarem Kalender – Wie sah der vor-islamische Kalender aus?“, Sommersemester 2009, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg, Hamburger Sternwarte

2.7.2007, „Himmelsscheibe, Sonnenwagen und Zauberhüte – ein Versuch zur bronzezeitlichen Astronomie“, Sommersemester 2007, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg

Eike-Christian Harden

27.9.2012, „Nichtwissen in der ‘wissenschaftlichen Revolution’: Eine neue Forschung und Lehre bei Joachim Jungius (1587–1657)“, Driburger Kreis 2012, Mainz, 26.–28.9.2012

5.9.2012, „Joachim Jungius und sein Nachlass“, Eröffnung der Ausstellung „Der Doktor und sein Zettelkasten. Joachim Jungius (1587 bis 1657) und sein Nachlass“, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, 6.9.–28.10.2012

25.2.2012, „Die historische Entwicklung des Deichschutzes an der Unterelbe“, Workshop „Katastrophenerinnerung und Risikobewusstsein, 50 Jahre nach der Hamburger Sturmflut“, HamburgMuseum, Hamburg, 25.2.2012

09.11.2011, „Die Winterdeich-Revolution des Späten Mittelalters“, Wintersemester 2011/12, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

Claudius Herkt-Januschek

26.11.2007, „Der 'Physiker' Joachim Jungius (1587–1657) und die Mathematik: Von seinem Reformprogramm bis zu einer mathematischen Bewegungslehre“, Wintersemester 2007/08, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg

Susanne M. Hoffmann

29. September, „Edwin Rolf's Giant Schupmann-telescope in Rathenow“, Antique Telescope Society (ATS) Convention, Hamburg-Bergedorf, 28.–29. Sept. 2012

27.09. 2012, The Astronomical Unit – Evaluation Workshop in extra-scholar youth-work, Poster @ AKAD-Meeting (Astronomische Gesellschaft), Hamburg

27.09. 2012, The Astronomical Unit – Excursions in extra-scholar youth-work, Poster, AKAD Meeting (Astronomische Gesellschaft), Hamburg

24. September 2012 , „Ein Hamburger in Berlin: Encke und der Venustransit“, Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte“

24. September 2012 , „Die Bestimmung der AE aus dem Venustransit“ (Postervortrag), Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte“

31.07. 2012, Expeditions as concept of education in extrascholar youth work, Poster-Session, 9th ICHSSE Flensburg

15.12. 2011, Leben als Sahara-Nomadin, Uni Hildesheim, Kunstwissenschaften

23.09. 2011, Messen von Raum und Zeit – Geschichte der Relativität, Driburger Kreis, Stuttgart

26.05. 2011, Widerstand ist zwecklos – Reden über Physik mit Schwarzen Löchern, Relativitätstheorie u.a. Astro-Themen, Colloquium Philosophie-Künste-Medien, Universität Hildesheim

30.03. 2011, Spuren im Sand (Fulldome-Vortrag), WFS Planetarium Berlin

23.03. 2011, Neue Medien: Relativistische Physik in der CAVE unterrichten, DPG Tagung Münster

01.12. 2010, Geschichte der Relativitätstheorie, Kolloquium für Wissenschaftsgeschichte Uni Hamburg

23.9. 2010, Rolfsches Medial – Höhepunkt oder Sackgasse der Technikgeschichte, Driburger Kreis Maastricht

12.5. 2010, Rolfsches Medial, WFS Planetarium Berlin

3.3. 2010, Arabische Astronomie DESY Hamburg

3.3. 2010, Auf Karawane – Astronomie in der Sahara, DESY Science-Cafe Hamburg

6.1. 2010, Himmelsgloben u. Karten, HU Berlin, Colloquium Kulturwissenschaft

4.1. 2010, Das Rolfsche Riesenmedial, TU Berlin, Colloquium Wissenschaftsgeschichte

28.10. 2009, Lingua sine Limitibus, HU Berlin Colloquium Sprachphilosophie & Logik

06.08. 2009, Rolf's Giant Medial Telescope at Rathenow, Tautenburger Landessternwarte, Colloquium Astrophysics

Mai 2009, Visualisierungen in ein- bis vierdimensionalen Medien, HU Berlin, Colloquium Kunst- und Kulturphilosophie

28.03. 2009, Arabische Astronomie – Eine Reise in die Geschichte, Bruno-H-Bürgel-Sternwarte Spandau

Siehe auch Liste der Vorträge: `http://www.urania-uhura.de/index.php?n=Schreiben.Vortr%e4ge`.

Irena Kampa

28. September 2012, „The telescopes of Johannes Hevelius (1611–1687) – about polemoscopes, lens grinding machines and giant tubes“, Antique Telescope Society (ATS) Convention

24. September 2012, „Vom Mauerquadranten zum Meridiankreis“, Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte“

Stefan Kirschner

7. Dezember 2012: „Die Natur der Naturwissenschaften – Beispiele aus der Geschichte“, Vortrag im Rahmen des MINT-Studienganges „Integrierte Naturwissenschaften“ an der Arbeitsstelle Bildungsforschung Primarstufe der FU Berlin

14. Oktober 2010, „The phenomenon of the rainbow in medieval natural philosophy“, Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

27. Januar 2010, „Gedanken über Bewegung, Raum, Zeit und Unendlichkeit im Mittelalter“, Wintersemester 2009/2010, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

17. November 2009, „Nicole Oresme on the Void in His Commentary on Aristotle's *Physics*“, Kolloquium „Le vide dans la Physique au Moyen-Âge“, 16. – 17. November 2009, Universität Tours, Centre d'études supérieures de la Renaissance

24. Juni 2009, „Die aristotelische Kosmologie auf dem Prüfstand – Mittelalterliche Diskussionen über eine Erdrotation, Pluralität der Welten und die supralunare Natur von Kometen“, Sommersemester 2009, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

7. Mai 2009: „Astronomie als Leitwissenschaft im 16. Jahrhundert – Copernicus, Brahe und Wilhelm IV.“, Vortragsreihe der Museumslandschaft Hessen-Kassel anlässlich des Internationalen Jahrs der Astronomie, Kassel, Orangerie, Astronomisch-Physikalisches Kabinett

Jürgen Kost

24. September 2012 , „Fernrohre in alle Welt – die Geschäftsbücher der Firma Merz“, Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte“

Juni 2011, „500 Jahre Astronomie in Tübingen“, Tübingen Sonntagsmatinée zur Ausstellung: Der Himmel. Wunschbild und Weltverständnis, Museum der Universität Tübingen

Mai 2011, „Astronomen-Rendezvous auf dem Mond“, Tübingen Sonntagsmatinée zur Ausstellung: Der Himmel. Wunschbild und Weltverständnis, Museum der Universität Tübingen

Mai 2011, „Bohnenberger. Astronom und Kartograph“, Tübingen Sonntagsmatinée zur Ausstellung: Der Himmel. Wunschbild und Weltverständnis, Museum der Universität Tübingen

Februar 2011, „Das Paradigma des Quadranten oder der lange Weg zum Meridiankreis“, Hamburg, Seminarvortrag: Universität Hamburg

30. Oktober 2010, „Äquatoreale – Meisterwerke der Technik“, 7. Tagung der VdS-Fachgruppe „Geschichte der Astronomie“, Thema „Geschichte der Astronomie in und um Hamburg“, organisiert von Wolfgang Steinicke und Gudrun Wolfschmidt, Hamburg, 29. bis 31.10.2010

Juni 2010, „Astronomische Aufnahmen auf alten Mittelformat-Glasdias – eine kleine Zeitreise in die Frühzeit der Astrofotographie“, Tübingen, Vortragsreihe an der Tübinger Volkssternwarte

November 2009, „Barocker Glanz und technischer Fortschritt – Die ersten Sternwarten in Süddeutschland“, Tübingen, Vortragsreihe an der Tübinger Volkssternwarte

Juli 2009, „Barocksternwarten in Süddeutschland“, Hamburg, Seminarvortrag: Universität Hamburg

Januar 2009, „Fraunhofers Erben – Astronomischer Instrumentenbau im 19. Jahrhundert“, Tübingen, Vortragsreihe an der Tübinger Volkssternwarte

Björn Kunzmann

15. August 2012, „Die Erforschung Veränderlicher Sterne in der Hamburger Sternwarte“, Vortragsreihe „Meilensteine aus 100 Jahren Forschung an der Hamburger Sternwarte in Bergedorf“

24. September 2012 , „Veränderliche Sterne in Hamburg“, Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte“

17. October 2008, Björn Kunzmann and Peter Kroll, Sternwarte Sonneberg: „Real and Virtual Heritage – Digitized Photographic Plate Archives in Astronomical Observatories“, ICOMOS – International Symposium „Cultural Heritage – Astronomical Observatories (around 1900) – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics“, Hamburg-Bergedorf, 14. to 17. October 2008.

5. Mai 2007, „Mit neuen Wellenlängen zum neuen Weltbild " und „Lichtwellen im Weitwinkel" – Vorträge bei der Langen Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte „Astronomie mit Her(t)z" (Motto)

Perry Lange

28. April 2012, 28. April 2012, „500 Jahre Wandel des Weltbildes"', Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte „100 Jahre Hamburger Sternwarte in Bergedorf"

16. April 2011, „Ein neues Bild vom Kosmos", Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte „Der Kosmos – eine farbige Welt"

24. April 2010, „Weltbild im Wandel", Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte „Der Weg in die Unendlichkeit – Weltbild und Vermessung des Kosmos"

25. November 2009, „Portugal und die Entdeckung der Welt am Vorabend der Neuzeit Fragestellung: Welche politisch-ökonomischen Voraussetzungen führten zur Expansion Portugals im Atlantik und welche technologischen Entwicklungen waren dazu notwendig?", Wintersemester 2009/2010, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

16. Mai 2009, „Entdeckung neuer Welten", Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte „Die Sterne zeigen den Weg – Astronomie und Navigation"

Wolfgang Lange

29. April 2009, „Bode und Encke zwei Hamburger als Astronomen in Berlin", Sommersemester 2009, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

Arndt Latußeck

24. September 2012 , „Milchstraßendarstellungen in Bayers Uranometria", Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte"

30. Oktober 2010, „Kurze Geschichte der visuellen Milchstraßenzeichnungen", 7. Tagung der VdS-Fachgruppe „Geschichte der Astronomie", Thema „Geschichte der Astronomie in und um Hamburg", organisiert von Wolfgang Steinicke und Gudrun Wolfschmidt, Hamburg, 29. bis 31.10.2010

27. Mai 2009, „Hagensche Wolken", Sommersemester 2009, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg, Hamburger Sternwarte

Cornelia Lüdecke

11. Januar 2012, „Den Nordpol verpaßt, aber als erster am Südpol. Über Roald Amundsens Wettlauf zu den Polen", Wintersemester 2011/12, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften; Universität Hamburg

28.1.2011, „Traditions in German Arctic Research. International Conference on Exploring Ice and Snow in the Cold War“, Rachel Carson Center, München

22.2.2011, „Für die Zukunft in die Kälte – Über Alfred Wegeners meteorologische Forschungen auf Grönland. Hochschultage Physik“, 100 Jahre Kontinentalverschiebung, Marburg

6.4.2011, „'Land oder See?' – Filchners Forschungen in der Antarktis (1911–1912)“, Kolloqium, SS 2011, Geschichte der Naturwissenschaften, Hamburg

27.7.2011 „Investigation of the unknown: The flight programme of the German „Schwabenland“ expedition 1938/39“, 7th SCAR History Workshop on „Antarctic history: probing the unknown“, Stellenbosch, South Africa

24.9.2011, „Von Spitzbergen zur Antarktis – Filchners Polarexpeditionen (1910–1912)“, „Von A(ltenburg) bis Z(eppelin) – Deutsche Forschung in Spitzbergen bis 1914“ – 100 Jahre Expedition des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Altenburg, Naturkundliches Museum Mauritianum, Altenburg

25.9.2011, „Die Zeppelin-Studien-Expedition nach Spitzbergen (1910)“, Tagung „Von A(ltenburg) bis Z(eppelin) – Deutsche Forschung in Spitzbergen bis 1914“ – 100 Jahre Expedition des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Altenburg, Naturkundliches Museum Mauritianum, Altenburg

12.10.2011, „Weiße Flecken – Polarforschung zu Beginn des 20. Jahrhunderts und Heute“, Forum für Zeitgeschehen, Volkswagenstiftung, Hannover

25.10.2011, „Über den Südpol zum Nordpol – Wie Roald Amundsen sein Lebensziel erreichte“, Seniorenstudium, Reihe Kunst, Kultur, Gesellschaft, Universität München

23.11.2011, „Wegeners Grönlandexpeditionen – Ende der heroische Ära der Polarforschung“, Studium Generale, Universität Marburg

14.12.2011, „Den Nordpol verpaßt, aber als erster am Südpol. Über Roald Amundsens Wettlauf zu den Polen“, Seniorenstudium, Berühmte Mathematiker und Naturwissenschaftler Münchens, Universität München.

16.11.2010, „'Das Schicksal wird durch die Elemente bestimmt' – Neumayer, Drygalski und die erste deutsche Südpolarexpedition (1901–1903)“, Geographischen Gesellschaft, Marburg

14.10.2010, „Water colours versus black an white photographs - Souvenirs from World War II“, Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

10.8.2010, „'Endkampf um den Südpol' – Das Internationale Geophysikalische Jahr (1957–1958) in deutschen Medien“, 24. Internationale Polartagung, Obetrgurgl, Austria

23.4.2010, „The German part of the ArchaeObs project on Kerguelen Island 2006/07“, International Polar Heritage Committee, Punta Arenas, Chile

25.3.2010, „Luftschiffe in der Arktis – Tätigkeit des 1. meteorologischen Observatoriums auf Spitzbergen (1911–1914)“, Meteorologie-Antiquariat NOTOS, München

12.01.2010, „Alfred Wegeners Meteorologisches Forschungsprogramm in Grönland von 1906 bis 1931“, Kolloqium, Zweigverein Hamburg der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft

9.12.2009, „Von der Wolkenbeobachtung zum Wolkenatlas“, 7. FAGEM-Tagung, Offenbach,

30.11.2009, „Parallel agendas for the International Geophysical Year“, Antarctic Treaty Summit: Science-Policy Interactions in International Governance, Smithsonian Institution, Washington DC

30.9.2009, „Zu den Wolken aus wissenschaftshistorischer Sicht in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts“, XXXI. Romanistentag, Bonn

18.9.2009, „Vom Berg zur freien Atmosphäre. Die Erforschung der dritten Dimension seit dem 17. Jahrhundert“, Interdisziplinäres Symposion: Atmosphären. Wetter und Klima: Kultur – Wissen – Ästhetik. Tübingen / Blaubeuren

29.7.2009, „Visible Impressions from World War II – Reality or artistic interpretation?", XXIIIth International Congress of History of Science and Technology, Budapest, Hungary

28.5.2009, „von Neumayer's Impact on Meteorology in Germany“, Symposium on Georg von Neumayer: his Australian, German and polar scientific achievements and legacies, Melbourne, Australien

17.3.2009, „Alfred Wegeners Expeditionen zur Erforschung des grönländischen Klimas (1906–08, 1912–13, 1929,1930–31)“, Wissenschaftscafe, Cité des Sciences et de l'Industrie, Paris, Frankreich

17.3.2009, „Beispiele zum Klimawandel aus der Geschichte der Polarforschung“, Deutsch-französisches Wissenschaftsforum 2009, Cité des Sciences et de l'Industrie, Paris, Frankreich

16.3.2009, „Internationale Kooperation in den Polargebieten seit dem 1. Polarjahr 1882–1883“, Deutsch-französisches Wissenschaftsforum 2009, Cité des Sciences et de l'Industrie, Paris, Frankreich

6.3.2009, „Das meteorologische Observatorium auf dem Hohenpeißenberg – die älteste Bergstation der Welt“, Meteorologie-Antiquariat NOTOS, München

15.1.2009, „Georg von Neumayer (1826–1909) und die Südpolarforschung“, Augustinum, Hamburg

13.1.2009, „Die Bewohner der Arktis und ihre Erforschung – ein deutscher Beitrag aus dem 1. Internationalen Polarjahr 1882–1883“, Wintersemester 2008/09, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

18.12.2008, „Die Geschichte der Polarforschung im Spiegelbild der Meteorologie“, Meteorologie-Antiquariat NOTOS, München

7.11.2008, „Die DMG im Wechselspiel der Zeit: Von der Gründung bis zum Zweiten Weltkrieg“, 125 Jahrfeier der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, Hamburg

9.7.2008, „Trans-Arctic air-routes, the 2nd International Polar Year (1932-1933) and the involvement of the German science community“, SCAR/IASC IPY Open Science Conference, St. Petersburg, Russia

29.5.2008, „'I always feel the Foehn, even if it is not there': the Bavarian Foehn phenomenon in everyday life“, ICHM conference on „Weather, Local Knowledge and Everyday Life“, Rio de Janeiro

3.4.2008, „'Auf zum Südpol' – Georg von Neumayer und die deutsche Antarktisforschung von 1901 bis heute“, Museum Mensch und Natur, München

12.3.2008, „Kalte Exotik - Eskimos im Blickpunkt der deutschen Ethnologie um 1880“, 23. Internationale, Polartagung, Münster

14.01.2008, „ Medizin und Ernährung auf Polarexpeditionen des 20. Jahrhunderts“, Wintersemester 2007/08, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg

Detlev Machoczek

4.6.2007, „Meteorologische und meereskundliche Messungen auf Feuerschiffen“, Sommersemester 2007, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg

07. 11. 2008, „MARNET – Marine Environmental Network in the North and Baltic Seas, The Data“, BSH, Hamburg

06. 05., 14. 09. 2009, „Georg von Neumayer und die Deutsche Seewarte: 27 Jahre im Dienste der Schifffahrt, Hamburg“, 6.05.2009, Rostock, 14. 9. 2009

27. 05. 2009, „Georg von Neumayer, Marine Sciences in Service of Sea Trade“, Melbourne, Australia, The Royal Society of Victoria“, Georg von Neumayer Anniversary Symposium

19. 10. 2009, „Marine Environmental Network in the North and Baltic Seas, automatic monitoring of the sea state“, Hamburg, visit of the delegation of the State Oceanographic Administration of the P. R. of China

04. 09. 2010, „Climate Change – Die Zeitreihen aus Feuerschiffs- und Messnetz-Beobachtungen als Indikatoren des Wandels?“, BSH, Hamburg

04. 09. 2010, „Das BSH und seine historischen Wurzeln“, BSH, Hamburg

11. 05. 2011, „Sea Surface temperature variations at Lighthouse Kiel and Fehmarn Belt in the Western Baltic Sea“, Hamburg, BOOS-HIROMB Annual meeting

23. 09. 2011, „Long-Term Development of Oceanographic Parameters“, Lauenburg, HZG-Sommerschule

05. 10. 2011 „Sea Surface temperature variations at the automatic MARNET stations in the German Bight and the western Baltic Sea“, Sopot, Poland, 6th Eu-roGOOS Conference

25. 10. 2011, „Early steps in operational oceanography in Germany - Georg von Neumayer's activities at the Deutsche Seewarte“, Hamburg, Symposium on The Future of Operational Oceanography

25. 10. 2011, „The Marine Environmental Network a major partner for climate re-search, offshore logistics, marine services and environmental observations“, Hamburg, Symposium on The Future of Operational Oceanograph

4. April 2012, „Zeitdienst und Zeitball“, Vortragsreihe „Meilensteine aus 100 Jahren Forschung an der Hamburger Sternwarte in Bergedorf “

Karsten Markus

24. September 2012 , „Der erste südafrikanische Astronom kam aus Hamburg“, Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte“

Christoph Mittmann

1. Juni 2011, „Die Rezeption des abendländischen Weltbildes in Japan“, Sommersemester 2011, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

Jenny Mumm

1. Juni 2011, „Die Rezeption des abendländischen Weltbildes in Japan“, Sommersemester 2011, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

19.5.2007, „Oskar Becker als Mathematikhistoriker in den 1920/30er Jahren“, Lambrecht, Jahrestagung der Fachsektion Geschichte der Mathematik der Deutschen Mathematiker-Vereinigung, 16.–20.5.2007

6.7.2007, „Oskar Becker und die Mathematikgeschichtsschreibung“, Technische Universität Braunschweig, Kolloquium zur Wissenschafts- und Technikgeschichte, 6.–7.7.2007

Christine Rink

24. September 2012 , „Mittelalterliche Quellen zum vorislamischen Kalender“, Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte“

7. Dezember 2009, Rahlf Hansen und Christine Rink : „Thales Finsternis – Wissen aus dem Norden?“, Wintersemester 2009/2010, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

20. Mai 2009, Christine Rink und Rahlf Hansen: „Abkehr vom lunisolarem Kalender – Wie sah der vor-islamische Kalender aus?“, Sommersemester 2009, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg, Hamburger Sternwarte

Torsten Rüting

19.3.2008 „Uexkülls Theorie zur Analogiebildung durch die Bildung von Gegenstand und Merkzeichen und die Weiterentwicklungen dieser Ideen in der Biosemiotik“, Fachtagung der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und der Abteilung GNT der Universität Stuttgart Analogien in Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Internationales Begegnungszentrum Eulenhof (Univ. Stuttgart, Campus Vaihingen), 7.–20.3.2008.

22.5.2009, „Umwelt – Innenwelt – Eigenwelt: Einheit und Individualität der Wirklichkeiten von Tieren und Menschen bei Jakob von Uexküll“, 14. Kooperationsseminar der Ärzte für das Leben e.V. mit der Hanns-Seidel-Stiftung, „Der Mensch – nicht nur ein biologisches Produkt: Zur Bedeutung der menschlichen Lebenswelt für das wissenschaftliche Menschenbild“, im Bildungszentrum Kloster Banz, vom 22.–24. Mai 2009.

15. Oktober 2010, „Investigators of Colour Signs - Physiology, Pychology and Biosemiotics of Colour Perception in the legacy of Jakob von Uexküll“. Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

Henning Schweer

14. Oktober 2010, „Chromolithography, Trade Cards, Popularization – Lithography as a starting point for new forms of knowledge transfer“, Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

10.12.2007, „Die Geschichte der Chemischen Fabrik Stoltzenberg (1923 bis 1979)“, Wintersemester 2007/08, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg

Joachim Schult

18.11.2010, Semiotik – eine philosophische Theorie als Grundlage für die Biologie, Kieler Symposium anlässlich des „Welttags der Philosophie 2010“, IQSH Schleswig Holstein.

25.04.2008, Molekularbiologie unter wissenschaftstheoretischem Aspekt, Tagung des Fachverbandes Philosophie, Lübeck.

Guido Steinhoff

23. November 2011, „Entwicklung der Gentechnik – Risikotechnologie – in Deutschland und ein kurzer Ost-West-Vergleich“, Wintersemester 2011/12, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften; Universität Hamburg

Wolfgang Steinicke

30. Oktober 2010, „George Rümkers Hamburger Nebelbeobachtungen“, 7. Tagung der VdS-Fachgruppe „Geschichte der Astronomie“, Thema „Geschichte der Astronomie in und um Hamburg“, organisiert von Wolfgang Steinicke und Gudrun Wolfschmidt, Hamburg, 29. bis 31.10.2010

Heidi Tauber

24. September 2012 , „Darstellung von Gestirnen in antiken Quellen und auf Bildwerken“, Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte“

19. Oktober 2011, „Farben in der Antike – Bunte Götter und Herrscher“, Wintersemester 2011/12, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften; Universität Hamburg

18. Mai 2011, „Sonne, Planeten, Sterne in der Antike: Einfluss auf den Mithraskult“, Sommersemester 2011, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

13. Oktober 2010, „Pigmente in der Antike – Farbige Statuen und Reliefs“, Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

2. September 2010, „Astronomy in Ancient World: The Influence of the Stars on the Live of People Represented in Greek and Roman Poetry and Mithraism“, European Society for Astronomy in Culture (SEAC), XVIII Annual Meeting, Gilching near Munich, Germany, August, 30th to September, 4th, 2010, „Astronomy and Power – How worlds are structured“, organized by Gudrun Wolfschmidt, Michael and Barbara Rappenglück, VHS Gilching

9. November 2009, „Antike Nautik“, Wintersemester 2009/2010, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

15. Juli 2009, „Sonnengott, Mithraskult und Sternkarte“, Sommersemester 2009, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg, Hamburger Sternwarte

Bernd Ulmann

8. Juli 2009, „Wie findet man zum Mond? – Der Apollo Bordrechner AGC“, Sommersemester 2009, Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

17. November 2008, „Von der Raketensteuerung zum elektronischen Analogrechner – Helmut Hoelzers Arbeiten in Peenemünde“, Wintersemester 2008/09, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

Gerd Wegner

19. Dez. 2012, „Zur Entwicklung des Altonaer Fischereihafens“, Weihnachtsvorlesung im Thünen-Institut für Seefischerei, Hamburg

18. Dez. 2012, „Frischer Fisch und Heidekraut“, Buchpräsentation im Altonaer Museum über Walter Herwig (1838–1912), Präsident der Klosterkammer Hannover und Begründer der deutschen Hochseefischerei und internationalen Fischereiforschung

16. Dez. 2012, „16.12.2012: Der 100. Todestag von Präsident Dr. h. c. Walther Herwig“; Förderverein Seeschifffahrtsgeschichte Cuxhaven e.V.

2. Nov. 2012, „Hamburger Walfang und Wissen um den Walfisch um 1700“, Wintersemester 2012/13, Seminar des Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaften, Universität Hamburg

18. Okt. 2012, „Walfang und Wissen um den Walfisch um 1700“, Altonaer Museum, Vortragsreihe Porren, Tran und Knochen, Teil II

11. Okt. 2012, „Altona: Von der Fischerhütte zum größten deutschen Fischereihafen. Und zur 'Hütte' zurück!“ Deutsche Gesellschaft für Schiffahrts- und Marinegeschichte e.V., Regionalgruppe Hamburg,

25. April 2012, „Seefischereiforschung in Hamburg – Eine kleine Hamburger Abteilung entwickelt sich zum Bundesinstitut“, Verein für Hamburgische Geschichte und Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek

19. April 2012, „Fisch und Fang“, Schleswig-Holsteinischer Heimatbund, Ortsverein Hamdorf, Jahreshauptversammlung

16. Feb. 2012, „Altona: Von der Fischerhütte zum größten deutschen Fischereihafen“, Altonaer Museum, Vortragsreihe Hering, Butt und Altona, Teil III

8. Feb. 2012, „Walfang und Wissen um den Walfisch um 1700“, Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig

26. Jan. 2012, „Fisch in Altona – was ganz Alltägliches“ Altonaer Museum, Vortragsreihe Hering, Butt und Altona, Teil II

8. Dez. 2011, „SEEGEKEHLT – SEEGESALZEN. Den Hering versilbern durch Loggerfischerei“, Altonaer Museum, Vortragsreihe Hering, Butt und Altona, Teil I

18. Nov. 2011, „Günter Dietrich und die Fischereiforschung“ Sonderkolloquium 100 Jahre Günter Dietrich, GEOMAR - Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel

4. Mai 2011, „101 Jahre Seefischereiforschung in Hamburg – Eine kleine Hamburger Abteilung entwickelt sich zum Bundesinstitut“', Sommersemester 2011, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften; Universität Hamburg

28. Sept. 2010, „100 Jahre Seefischereiforschung in Hamburg – Eine kleine Hamburger Abteilung entwickelt sich zum Bundesinstitut“, Deutsches Schiffahrtmuseum, Bremerhaven

24. Sept. 2010, „Die Hamburger Grönland-Karte von 1746 – Grundlagen und Bedeutung“, Symposium des AK Geschichte der Meeresforschung der DGM Deutsche Fischerei und Fischereiforschung in polaren Gewässern, Hamburg, von Thünen-Institute für Fischereiforschung Hamburg-Altona

14. August 2010, „Die Hamburger Grönland-Karte von 1746 – Grundlagen und Bedeutung“ MS FRAM, Grönland-Expedition Diskobucht, Vortragsreihe

14. Juni 2010, „100 Jahre Seefischereiforschung in Hamburg – Stationen auf dem Weg einer kleinen Hamburger Abteilung zum Bundesinstitut“, Sommersemester 2010, Kolloquium vTI für Seefischerei, Hamburg, und Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaften, Universität Hamburg

20. Mai 2010, „100 Jahre Seefischereiforschung in Hamburg ´– Eine kleine Hamburger Abteilung entwickelt sich zu einem Bundesinstitut“, Internationales Maritimes Museum Hamburg

30. Sept. 2008 „Fisch und Fang“, Fischereischutzlehrgang des Bundesamtes für Landwirtschaft und Ernährung, Außenstelle Hamburg, von Thünen Institute für Fischereiforschung Hamburg-Altona

10. März 2008, „Frischer Fisch und trockene Zahlen“, Gruppe New Generation, von Thünen Institute für Fischereiforschung Hamburg-Altona

21. Nov. 2007, „Brandaktuelles aus der Fischereibiologie des 18. Jahrhunderts“, Wintersemester 2007/08, Kolloquium des Forschungsinstitutes Senckenberg, Frankfurt

12.09.2007, „Meteorologisches und Ozeanographisches aus der 'Grönlandfahrt'“. Internationaler Meteorologen-Kongress DACH2007, Hamburg, Geomatikum

21. Mai 2007, „Die Hamburger Grönland-Karte von 1746 – Grundlagen und Nutzung“, Sommersemester 2007, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathema-tik und Technik, Universität Hamburg

4. April 2007, „Past and present ideas in Fishery Biology of the 18th century“, 3e Bijeenkomst 'Historie van de Oceanografie Club' (HOC), Den Haag (NL)

21.5.2007, „Die Hamburger Grönland-Karte von 1746 – Grundlagen und Nutzung“, Sommersemester 2007, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg

Diese Liste enthält nur die Vorträge zu wissenschaftshistorischen Themen; weitere (Fach-)Vorträge sind in den Jahresberichten der BFAFi bzw. des Thünen-Instituts verzeichnet.

Karl Heinrich Wiederkehr

14. Oktober 2010, (mit Gudrun Wolfschmidt): „Über Farbtheorien von Newton bis heute“ (Postervortrag), Interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science“, 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010.

27. Januar 2009, „Wie hat Columbus navigiert?“, Buchpräsentation des Begleitbuchs zur Ausstellung: „Navigare necesse est – Geschichte der Navigation”’, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg, Wintersemester 2008/09, Kolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Universität Hamburg

9. October 2007, „Heinrich Hertz im Spannungsfeld von älterer Elektrodynamik und der Maxwellschen Theorie“, International Symposium for History of Science „Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication“, Hamburg, October 8–12, 2007

Sebastian Witte

14. Oktober 2010, Podium Discussion Concerning the Problem of Interdisciplinarity: Newtons und Goethes Farbenlehre – Wer hatte „recht”’? (Moderation). Symposium „Colours in Culture and Science“.

Gudrun Wolfschmidt

12. Januar 2012, „Sterne weisen den Weg – Geschichte der Navigation“, Hamburg, Deutsche Gesellschaft für Schiffahrts- und Marinegeschichte e.V. (DGSM), Führungsakademie der Bundeswehr Hamburg-Blankenese

19. Januar 2012, „Die Entwicklung des modernen Weltbildes – Vom Zentrum zur Peripherie“, Leverkusen, Bayer, Chemiepark, Kasino-Gesellschaft

9. Februar 2012, „The Great Debate – wie unsere Milchstraße zur Welteninsel wurde“, Planetarium Mannheim

15. Februar 2012, „Sonnenfinsternisexpeditionen der Hamburger Sternwarte“, Vortragsreihe „Meilensteine aus 100 Jahren Forschung an der Hamburger Sternwarte in Bergedorf“, Hamburger Sternwarte

24. Feb. 2012, „Sterne weisen den Weg – Geschichte der Navigation“, Rotary Club Hamburg-Altona, Hotel-Restaurant Louis C. Jacob

12. März 2012, „Sterne weisen den Weg – Geschichte der Navigation“, Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Hannover, Vortragsreihe „Technikgeschichte in Hannover“, organisiert von Dr. Uwe Burghardt

23. März 2012, „Mondtopographie und Längengrad“, Tobias-Mayer-Symposium anläßlich des 250. Todestages von Tobias Mayer, 23.–24. März 2012 im Literaturarchiv in Marbach am Neckar, organisiert vom Tobias-Mayer-Verein.

28. April 2012, „100 Jahre Hamburger Sternwarte in Bergedorf“, Lange Nacht der Museen 2012, Hamburger Sternwarte in Bergedorf

16. Mai 2012, „Otto Heckmanns Aktivitäten in der Sonnenphysik im Zweiten Weltkrieg“, Vortragsreihe „Meilensteine aus 100 Jahren Forschung an der Hamburger Sternwarte in Bergedorf“, Hamburger Sternwarte

14 June 2012, „Hamburg University Collections – Central Museum versus Dispersed Collections“, XIII UNIVERSEUM Network Meeting, Norwegian University of Science and Technology in Trondheim, Norway, 14–16 June 2012

2. August 2012, „Learning by Doing – Science Education in Hamburg Observatory“, 9th International Conference for the History of Science in Science Education, Enabling Scientific Understanding through Historical Instruments and Experiments in Formal and Non-Formal Learning Environments, Flensburg, from July 30th to August 3rd, 2012

28. August 2012, „Solar Eclipse Expeditions of Hamburg Observatory“ (Field Expeditions session), Historical Instruments – Working Group of Commission 41, organized by Sara Schechner, International Astronomical Union, XXVIII General Assembly in Beijing und Nanjing, China, 20–31 August, 2012

24. September 2012, „Sterne über Hamburg – 100 Jahre Hamburger Sternwarte in Bergedorf“, Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte“, Hamburg, 23.–24. September 2012, organisiert von Gudrun Wolfschmidt

28. September 2012, „Observatories and Instruments – Astronomy in Hamburg“, Antique Telescope Society (ATS) Convention, Hamburg, 28. September – 3. October 2012

18. November 2012, „Navigare necesse est – Geschichte der Navigation“, Stadthistorsches Museum, Duisburg, „Mercator-Matineen“

13. Dezember 2012, „Naturwissenschaften im Zeitalter der Aufklärung“, Ringvorlesung: Europäische Aufklärungen, Hamburg

9. Feb. 2011, „Sterne weisen den Weg – Geschichte der Navigation“, Berlin, Wilhelm-Foerster-Sternwarte und Planetarium

16. März 2011, „Astronomie in China”’, Vortragsreihe „Astronomie in alten Kulturen“ im Frühjahr/Sommer im Nikolaus Copernicus Planetarium Nürnberg

23. März 2011, „Per aspera ad astra”’ – Frauen in der Astronomie, Veranstaltung zum Internationalen Frauentag der Vereinten Nationen, Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Astronominnen – Frauen greifen nach den Sternen“ vom 8. März bis 14. April an der Fachhochschule Kiel

16. April 2011, „Der Kosmos – eine farbige Welt”’, Lange Nacht der Museen 2011 in der Hamburger Sternwarte

28. April 2011, „Bernhard Schmidt and the Schmidt telescope for Mapping the Sky“, „Expanding the Universe“, International Scientific Conference celebrating 200th anniversary of opening the Old Tartu Observatory, April 27–29, 2011 Tartu, Estonia, organized by Jaan Einasto and Laurits Leedjärv

7. Juni 2011, „Copernicus und die Folgen – Die Geschichte des astronomischen Weltbildes“, Projekt „Weltwissen“ – „Das Universum“, Biozentrum, Universität zu Köln

29. Juni 2011, „Sterne weisen den Weg – Geschichte der Navigation“, Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung Geschichte der Navigation im Haffmuseum in Ueckermünde, 29. Juni – 21. Oktober 2011

16. September 2011, „Hevelius Observatory in the Context of Observatories in Early Modern Europe“, 14./15.–18. September 2011, Gdansk (Danzig), Poland, HEVELIUS 2011 – An international conference to mark the quadricentennial of the birth of Johannes Hevelius, organized by the Gdansk Library of the Polish Academy of Sciences and Institute for the History of Science of the Polish Academy of Sciences, organized by Jaroslaw Wlodarczyk

21. Sept. 2011, „Différentes approches du patrimoine astronomique“, Paris, 20–22 Sept. 2011, colloque „Sauvegarde du patrimoine astronomique“ – „Protection of Astronomical Heritage“, Société Astronomique de France, Institut d'Astrophysique de Paris

5. Oktober 2011, „Kirchhoff and Bunsen, influential professors of Breslau (Wroclaw) University, and their contribution in the development of spectral analysis“, International Scientific Conference in Wroclaw University, Poland – In the European Culture of the 19th and 20th c. – In Honour the 200th Anniversary of the Foundation of State Wroclaw University Wroclaw, 4–7 October 2011, organized by Prof. Dr. Dr. Jan Harasimowicz

6. Januar 2010, „Der Weg in die Unendlichkeit – Weltbild und Vermessung des Kosmos“, Universität Hamburg, Netzwerk Frühneuzeit-Forschung, Ringvorlesung „(Un-)Endlichkeit in der Frühen Neuzeit“'

17. Februar 2010, „Sterne weisen den Weg – Navigation und Astronomie“', Vortrag und Ausstellungseröffnung im Planetarium Nürnberg

26. Februar 2010, „Heritage of Observatories – Highlights in Architecture and Instrumentation“, UNESCO World Heritage Thematic Initiative „Astronomy and World Heritage“' – Inscription of Astronomy Heritage Sites on the World Heritage List, Cairo, Arab Republic of Egypt, 20/21 – 25/28 February 2010, Egyptian National Commission for UNESCO, National Research Institute of Astronomy and Geophysics (NRIAG)

7. März 2010, „Per aspera ad astra“' – Astronominnen von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert, Frauenmuseum Bonn

9. März 2010, „Die Entwicklung des modernen Weltbildes“, Lions Club Hildesheim

19. März 2010, „Astronomie in Galileis Zeit“, Walter-Hohmann-Sternwarte, Essen

24. April 2010, „Der Weg in die Unendlichkeit – Weltbild und Vermessung des Kosmos“', Lange Nacht der Museen 2010 in der Hamburger Sternwarte

20. Mai 2010, „Development of Astronomy – From Mathematics to Astrophysics“, Conference History of Mathematics & Teaching of Mathematics, Szeged, 19–23 May, 2010

10. Juni 2010, „Astronomy and World Heritage: Across time and continents“, Compilation of a tentative list of High Mountain Observatories with special historical, scientific and geographical interest for submission to UNESCO World Heritage List, UNESCO Initiative for Astronomy and Heritage, Round Table discussion during the ACP Symposium, held in Interlaken, Switzerland, 8–10 June 2010

18. Juni 2010, „Hamburg University Museums – Gateway to the World of Knowledge“, UNIVERSEUM Network Meeting, „University Heritage: Present and Future“', Gustavianum Museum, Uppsala University, Sweden, 17–19 June 2010

2. Juli 2010, „Die Hamburger Sternwarte als Kulturdenkmal“, Forschungsverbund zur Kulturgeschichte Hamburgs 1848–1933 (FKGHH), Workshop in der Hamburger Sternwarte

31. August 2010, „Astronomical Clocks – Representation of Power“, European Society for Astronomy in Culture (SEAC), XVIII Annual Meeting, Gilching near Munich, Germany, August, 30th to September, 4th, 2010, „Astronomy and Power – How worlds are structured“, organized by Gudrun Wolfschmidt, Michael and Barbara Rappenglück, VHS Gilching

10. September 2010, Präsentation der neuen Auflage des Buchs „Sterne über Hamburg“ in der Bibliothek der Hamburger Sternwarte

13. September 2010, „Astronomy and Culture – Architecture of Observatories around 1800“, Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, Bonn, 12.–13. September 2010 – innerhalb der Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft, Bonn, 13.–17. September 2010

25. September 2010, „Sterne weisen den Weg“', Eröffnung der Ausstellung Geschichte der Navigation in Rostock, Schiffbau und Schifffahrtsmuseum

5. Oktober 2010, „Presenting Instruments in Baroque Observatories“, Scientific Instrument Commission's 29th Scientific Instrument Symposium, „Instruments on display“, Florence, Istituto e Museo di Storia della Scienza (Museo Galileo), 4.–9. Oktober 2010

14. Oktober 2010, „Farben in der Astronomie – Spektren und Falschfarben“, Symposium „Colours in culture and science – Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft“' (12./13. bis 15. Oktober 2010) und Ausstellung (Eröffnung 13. Oktober 2010) zum 50jährigen Bestehen des Instituts für Geschichte der Naturwissenschaften der Universität Hamburg, organisiert von Gudrun Wolfschmidt

30. Oktober 2010, „Sterne über Hamburg – Geschichte der Astronomie in Hamburg vom 17. bis 20. Jahrhundert“, Geschichte der Astronomie in und um Hamburg, 7. Tagung der VdS-Fachgruppe Geschichte der Astronomie, Hamburg (ZMAW, Klima-Campus) und Hamburger Sternwarte in Bergedorf, 29. bis 31.10.2010, organisiert von Gudrun Wolfschmidt und Wolfgang Steinicke

3. November 2010, „Cultural Heritage of Observatories – International Network“, Annual Hansteen Symposium in Oslo (Session on organizing observatory museums and related outreach activities), organized by Vidar Enebakk

19. November 2010, „Die Genese des modernen Weltbildes mit Copernicus und Kepler“, Museum der Universität Tübingen (MUT), Symposium „Der Himmel über Tübingen“', 19.–20. November 2010 im Schloß in Tübingen

24. November 2010, „Farben in der Kulturgeschichte und Naturwissenschaft“, Einführungsvortrag zur Eröffnung der Ausstellung, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg

19. Januar 2009, „Cultural Heritage of Astronomical Observatories“', Opening ceremony of the International Year of Astronomy, 16.-17.1.2009, Astronomy and World Heritage Working Group (AHW WG) meeting, International Astronomical Union, Symposium 260: „The Rôle of Astronomy in Society and Culture“', UNESCO Headquarters Paris, 19–23 January 2009

13. Februar 2009, „Astronomie in Galileis Zeit“', Naturkunde Museum Bamberg

18. Februar 2009, „Weltbild im Wandel“', Studium Generale im Wintersemester 2008/09: Abenteuer Astronomie, Organisation: PD Dr. Andreas Schrimpf, Universität Marburg,

Fachbereich Physik

9. März 2009, „Von Göttern zu Planeten – Wandlungen vom mythischen zum naturwissenschaftlichen Weltbild"', Evangelische Stadtakademie Nürnberg

1. April 2009, „Der gestirnte Himmel – Entwicklung der Astronomie"', Frauen Technik Wissen (Frauen führen Frauen) im Deutschen Museum München

15. April 2009, „Sterne weisen den Weg – Navigation und Astronomie"', Vortrag und Ausstellungseröffnung in der Hamburger Sternwarte

16. April 2009, „Die wissenschafts-, technik- und kulturgeschichtliche Bedeutung der Hamburger Sternwarte"', „International Heritage Day"' im Warburghaus: Denkmäler der Wissenschaft – Wissenschaft der Denkmäler, Behörde für Kultur, Sport und Medien Hamburg

16. Mai 2009, „Die Sterne zeigen den Weg – Astronomie und Navigation"', Lange Nacht der Museen 2009 in der Hamburger Sternwarte, „Navigare necesse est – Sternwarte, Zeitball, Navigation"',

30. Juli 2009, „The Schmidt Telescope – a Highlight in Astrophotography"', ICHST 2009 – XXIII International Congress of History of Science and Technology, „Ideas and Instruments in Social Context", 28 July – 2 August 2009, Budapest, Hungary, Scientific Instrument Commission's 28th Scientific Instrument Symposium

6. August 2009, Astronomy and World Heritage Working Group (AHW WG) meeting (America and Oceania), IAU Commission C 41 History of Astronomy, International Astronomical Union (IAU) XXVII General Assembly, Rio de Janeiro, Brazil, 3-14 August 2009

20./21. August 2009, 1. „Astronomical Heritage – Solar Observatories and Instruments from 17th to 19th Century",
2. „Astronomical Heritage – Development of Modern Solar Tower Observatories", Astronomy and World Heritage: „Across Time and Continents", Kazan, Republic of Tarastan, Russian Federation, Astronomy and World Heritage Working Group (AHW WG) meeting (Asia and Australia), Aug 19–24, 2009

21. September 2009, „Development of Spectrographs in Potsdam – Interaction of New Instruments and Scientific Development"', Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, „Astronomie in Berlin und Potsdam"', Postdam, 21. September 2009 – innerhalb der Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft: „Deciphering the Universe through Spectroscopy", 21.–25.9.2009

28. September 2009, Round table: „Links between the different categories of astronomical heritage", „Astronomy and its Instruments – Before and After Galileo", San Servolo Island, Venice, Italy, Sept. 28 – Oct. 3, 2009, Joint Symposium: International Astronomical Union (IAU) – Osservatorio Astronomico di Padua (INAF), Scientific Instrument Commission, Astronomy and World Heritage Working Group (AHW WG) meeting (Europe and Africa), Sept. 30, 2009

2. Nov. 2009, „Cultural Heritage and Architecture of Baroque Observatories", Alexandria, Ägypten, European Society for Astronomy in Culture 17th Annual Meeting (SEAC), „From Alexandria to Al-Iskandariya, astronomy and culture in the ancient Mediterranean and beyond", 25–31 October 2009, Astronomy and World Heritage Working Group (AHW WG) meeting (Islamic countries), Nov. 1–2, 2009

12. November 2009, , 1. „Simon Marius und die Astronomie in Franken"', 2. „Botschaften der Sterne – Spektroskopie von Newton über Fraunhofer bis Kirchhoff"', Cauchy-Forum-Nürnberg e.V. und Simon-Marius-Gymnasium Gunzenhausen, „Simon Marius am Wendepunkt der Astronomie"

24. Januar 2008, „Heinrich Hertz und seine Wirkung für die Entwicklung der Kommunikation"', Universität Greifswald, Institut für Physik, Physikalisches Kolloquium

6. Februar 2008, „Naturwissenschaft und Technik für die Seefahrt – Zeitbestimmung, Navigation und Kommunikationstechnik"', Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung: „Andocken – Eine Hansestadt und ihre Kulturen 1848–1933"', Koordination: PD Dr. Dirk Hempel und Prof. Dr. Hans-Harald Müller, Institut für Germanistik II

26. April 2008, 1. „Galileis Teleskop und die kopernikanische Revolution"',
2. „Wettstreit zwischen Linsen- und Spiegelteleskop: Von Galileis Fernrohr bis zum Hubble Space Telescope"',
3. „Astrophysikalische Instrumente – Hilfe zur Enträtselung des Kosmos"',
4. „Das Schmidt-Teleskop - ein Highlight der Astrophotographie"',
Lange Nacht der Museen 2008 in der Hamburger Sternwarte, Motto „Fernsicht – 400 Jahre Fernrohr"'

28. Mai 2008, „Eine Revolution in der Physik – Die Entdeckung der Hertzschen Wellen"', Vortrag zur Eröffnung der Hertz-Ausstellung im DESY in Hamburg

4. Juni 2008, „Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikation"', Vortrag im DESY-Kolloquium

18. Juni 2008, „Wettstreit zwischen Linsen- und Spiegelteleskop: Von Galileis Fernrohr bis zum Hubble Space Telescope"', Hamburger Sternwarte, FHS-Sommervortrag

5. Juli 2008, Teleskope und Uhren der Hamburger Sternwarte, Tagung „Uhren, Instrumente, Zeitmessung – Deutsche Gesellschaft für Chronometrie (DGC), Regionalkreis Hamburg

20. August 2008, „Sterne über Hamburg – Die Entwicklung der Hamburger Sternwarte"', Sternwarte Hamburg-Bergdorf, VDI Hamburg

21. August 2008, „Sonnenphysik im 2. Weltkrieg"', Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung in Katlenburg-Lindau, Erich-Regener-Vortragsreihe

11. September 2008, „The impact of spectralanalysis for opening new fields of sciences"', „Styles of Thinking in Science and Technology", 3rd International Conference of the European Society for the History of Science (ESHS), Vienna, September 10–12, 2008

13. Sept. 2008, „Bernhard Schmidt and the Development of the Schmidt Telescope"', Kolloquium zum Thema „400 Jahre Fernrohr – der Beitrag Europas"' – Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in Wien – Joint European and National Astronomical Meeting JENAM 2008, „New Challenges to European Astronomy"', Wien, 13.–14. Sept. 2008

17. September 2008, „The Development of the Scientific Instrument Making Company Carl Bamberg in Berlin"', XXVII Scientific Instrument Symposium – Scientific Instrument Commission (IUHPS), Museum of Science at the University of Lisbon, Portugal, 16–21 September 2008

9. Oktober 2008, „Wandel des Weltbildes vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit"', Tagung „Entwicklung der Naturwissenschaften von der Antike bis zur Aufklärung"', Oldenburg, 8.–10. Oktober 2008

15. Oktober 2008, „Cultural Heritage of Observatories and Instruments – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics"', Hamburg, 15.–17. October 2008, ICOMOS – International Symposium „Cultural Heritage: Astronomical Observatories (around 1900) – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics", organized by Gudrun Wolfschmidt.

30. Oktober 2008, „Vom Sextanten zur Funk- und Radartechnik – Geschichte der Navigation"', 175 Jahre Hamburger Sternwarte (Sternwarte am Millerntor - 1833 Staatsinstitut) Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung *„Navigare necesse est"' – Entwicklung der Navigation* im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg

11. November 2008, „Wilhelm Olbers und die Astronomie seiner Zeit"', 250. Geburtstag von Wilhelm Olbers (1758–1840), Olbers-Gesellschaft e.V. Bremen, Hochschule Bremen, Fachbereich Nautik

13. November 2008, „Mathematik und Optik – Die Entwicklungsgeschichte des Fernrohrs"', Nürnberg, Bildungszentrum, Cauchy Forum, „Mathematik im Spektrum der Wissenschaften"'

12. Dezember 2008, „Die Hamburger Sternwarte in Bergedorf – zwischen Tradition und Moderne"', Forschungsverbund zur KulturGeschichte Hamburgs 1848–1933 (FKGHH), „Modernisierungsprozesse in Hamburg 1848–1933", Arbeitstagung im Warburghaus, 12./13. Dezember 2008

5. Mai 2007, „Neue Wellen aus dem Weltall"', Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte, Motto „Astronomie mit Her(t)z"'

1. Juni 2007, „Gothard and Konkoly – national and international network of science"', Conference on the 150th anniversary of Gothard's birth, Gothard Observatory, Szombathely, Hungary, May 31– June 2, 2007

21. Juni 2007, „Physik mit Her(t)z – Einführung in die Ausstellung"', Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg

5. Juli 2007, „Physik mit Her(t)z"', begleitet von einem Experimentalvortrag von Herrn Wiederkehr im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg

11. Juli 2007, „Carl Bamberg – wissenschaftliche Präzisionsinstrumente und Popularisierung der Astronomie"', Wilhelm-Foerster-Sternwarte – Planetarium Berlin

8. September 2007, „The development of the scientific instrument making company Carl Bamberg in Berlin"', XXVI Symposium of the Scientific Instrument Commissio (SIC), Web: „Scientific Instrumentation on the Frontier", Harvard University Cambridge, Mass., USA, 6.–11. September 2007

24. September. 2007, „Development of Radioastronomy – prehistory and the first decade"', Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in Würzburg Astronomie in neuen Wellenlängen – historische Studien, 24. Sept. 2007

10. Oktober 2007, „From RADAR to Radio Astronomy"', 8.–12. Oktober 2007, SPGN, Universität Hamburg: Internationales wissenschaftliches Symposium „Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication"'

16. Oktober 2007, „Astronomie um Behaim"', Vortragsreihe „Martin Behaim und die Erkenntnisse seiner Zeit"' vom Bildungszentrum Nürnberg, Konzeption: Cauchy-Forum-Nürnberg e.V. (Pierre Leich und Günter Löffladt), Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg

26. Oktober 2007, „Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikationstechnik"', Vortrag zur Ausstellungseröffnung „Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikation"', Wittenberg-Lutherstadt

6. Dezember 2007, „Eine Revolution in der Physik – Die Entdeckung der Hertzschen Wellen"', Ausstellungseröffnung „Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikation"', Johanneum Hamburg

12. Dezember 2007, „Wandel des Weltbildes"', Deutsches Museum Bonn, „Wissenschaft im Dialog"' – gemeinsame Veranstaltung des Max-Planck-Instituts für Radioastronomie, des Argelander-Instituts für Astronomie an der Universität Bonn und des Deutschen Museums Bonn

Martin Zimmermann

13.9.2012, „Glasmacher im Frühmittelalter", Arbeitskreis Sozialgeschichte an der Universität Hamburg

29.9.2012, „Zwei frühe Bleiverglasungen", Frankfurt am Main, Herbstsitzung des Fachausschusses V der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft, 28.–30.9.2012

3.12.2012, „Zwischen antiker Glaskunst und gotischen Fensterbildern – Lebensumstände und Werke frühmittelalterlicher Glasmacher", Vortragsreihe der „Jungen Hamburger Geschichtswissenschaft" an der Universität Hamburg

23.9.2011, „Glasmacher im Römischen Reich", Kloster Bronnbach, Herbstsitzung des Fachausschusses V der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft, 23.–25.9.2011.



Instituts-Exkursion nach Lüneburg (2009)
Foto: Gudrun Wolfschmidt

5 Veröffentlichungen der Mitarbeiter

Beatrix Alscher

The 1m-Reflector of the Hamburg Observatory: an Object of Technical Heritage – a Preservation Concept. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Astronomical Observatories 2010, S. 292/293–303.

Ruth Keller und Beatrix Alscher: Farben an Technischem Kulturgut – Bedeutung und Restaurierung. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 22) 2011, S. 94/95–107.

Klaus Barthelmess

Tierische Navigationsfehler? Zur Kultur- und Wissenschaftsgeschichte vonWalstrandungen. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Navigare necesse est – Geschichte der Navigation, 2008, S. 298–311.

Ralph Brückner

Wilhelm Ostwald, the Brain's Dark Energy, and the Science of Colour. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 22) 2011, S. 522–523.

Colour Vision and the Observer – Die Retinex-Theorie von Edwin Land. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 18) 2011, S. 328/329–387.

Hans Blank

Flugnavigation und Sextanten. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Navigare necesse est – Geschichte der Navigation, 2008, S. 494–511.

Carsten Busch

Kosmische Linsen bündeln das Licht ferner Welten – Ein kurzer Überblick über die Geschichte der Gravitationslinsenforschung. In: Gudrun Wolfschmidt (Hg.): Entwicklung der Theoretischen Astrophysik, 2011, S. 196/197–213.

Constantin Canavas

Milk products on the Byzantine table. Impressions and reports from the Arab perspective [in Greek]. In: The History of the Greek Milk and its Products (10th Work Meeting, Xanthi, 7–9 Oct. 2005). Athens: Culture Institute of the Piraeus Group 2008, pp. 193–197, pp. 552–553.

Hydraulic imagery in medieval Arabic texts. In: Calvo, E.; Comes, M.; Puig, R. and M. Rius (eds.): A Shared Legacy. Islamic Science East and West. Barcelona: Publicacions i Edicions de la Universitat de Barcelona 2008, pp. 25–34.

Überlebenstechnologien in Laienhänden – Wenn instrumentelles Wissen als moralischer Reflex abverlangt wird. In: XXI. Deutscher Kongreß für Philosophie, Essen, 15.–19.09.2008, Sektionsbeiträge (CD), Sektion 18-1, S. 1–10.

Wie viel Computer steckt unter der Haut? Zur Geschichte der Patientensimulatoren. In: Fischer, Stefan; Maehle, Erik und Rüdiger Reischuk (Hg.): INFORMATIK 2009. Im Focus das Leben. Proceedings der 39. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V., 28.9.–2.10.2009. Bonn 2009, S. 58, S. 802–809.

Tracing forest history in periods of military conflicts: Medieval Cretan timber from the perspective of the Arab-Byzantine rivalry. In: Saratsi, Eirini (ed.): Woodland Cultures in Time and Space. Tales from the Past, Messages for the Future. Athens: Embryo Publications 2009, pp. 99–108.

„Stealing the water" and commenting the void: Philosophical and technological crossroads between Iraq and Syria. In: Proceedings of the Scientific Symposium „Historical and Scientific Relations between Iraq and Syria", University of Aleppo, 23–24 April 2008, Aleppo (Syria): Aleppo University Publications, Institute for the History of Arabic Science 2009, pp. 433–441.

From Philon of Byzantium to al-Gazari: Shifting of perspective in dealing with complexity. In: Mawaldi, Moustafa (ed.): Proceedings of the 9th International Symposium „Historical and Scientific Relations between Iraq and Syria", University of Damascus, 28–30 October 2008, Damascus (Syria): Aleppo University Publications, Institute for the History of Arabic Science 2009, pp. 37–47.

„Automata." In: Encyclopaedia of Islam, 3rd ed. (EI^3), 2009-4, pp. 74–80.

Commenting Arabic technological treatises in illustrated manuscripts. In: Proceedings of the 3rd International Conference of the Manuscript Center, Biblioteca Alexandrina, Alexandria (Egypt), March 2006. Alexandria (Egypt): Manuscript Centre, Bibliotheca Alexandrina 2009, pp. 102–112.

Mining practice in the medieval Muslim Iberian peninsula: the case of iron. Studying networks in cross-ethnical context. In: Mining in European History and its Impact on Environment and Human Societies. Proceedings of the 1st Mining in European History Conference, Innsbruck, 12.–15. 11.2009. Innsbruck: Innsbruck University Press 2010, S. 359–363.

Archimedes Arabicus. In: Paipetis, Stephanos A. and Marco Ceccarelli (eds.): The Genius of Archimedes: 23 Centuries of Influence on Mathematics, Science, and Engineering. Proceedings of an International Conference held at Syracuse, Italy, 8–10 June 2010. Dordrecht: Springer 2010, pp. 207–210.

Theorie und Praxis von wasserbetriebenen Geräten in der griechisch-römischen Antike. In: Fansa, Mamoun und Christina Wawrzinek (Hg.): Wasserwelten: Geschichte, Politik, Naturschutz. Beiträge zur Tagung „Wasserwelten" am 14.–15.10.2010 im Landesmuseum Natur und Mensch, Oldenburg. Oldenburg: Landesmuseum Natur und Mensch (Primus Verlag) 2011, S. 10–19.

„Why people do not visit Bhopal?" German experiences with and perspectives towards sites with catastrophe heritage. In: Reader of the Bhopal 2011 – Requiem & Revitalization, International Workshop & Symposium, Bhopal, 23 January – 4 February 2011.

What did the ambassadors really see? Literary and historical sources for a comparative approach of Arabic and Byzantine technology. In: Che, Jayoung and Nicholas C. J. Pappas (eds.): The Traditional Mediterranean: Essays from the Ancient to the Early Modern Era. Athens: ATINER 2011, pp. 249–262.

Die Hamburger Speicherstadt und der Kaffee: Ein Baudenkmal und sein Duft. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 3. Hamburg: tredition 2011, S. 144–167.

Cretan timber for Arab shipyards? In: Proceedings of the 10th International Cretological Congress (Chania 2006), B1, Chania 2011, pp. 25–39.

„Tötet mich, o meine Freunde.“: Der Märtyrertod des sufi al-Hallag in der islamischen Ikonographie. In: Paragrana 20 (2011) 1, S. 186–200.

Yang-Hyun Choi

Fünf-Elemente-Lehre und die Bedeutung der Farben in Korea. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis - Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 18) 2011, S. 604–605.

Katrin Cura

Ätzendes Chlor und giftige Karbolsäure. Desinfektion während der Cholera-Epidemie 1892 in Hamburg. In: Hempel, Dirk und Ingrid Schröder (Hg.): ANDOCKEN. Hamburgs Kulturgeschichte 1848 bis 1933. Hamburg: DOBU-Verlag 2012, S. 232–242.

Dr. Gift, Goethe und der König – der Hamburger Chemiker Friedlieb Ferdinand Runge (1794–1867). In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 3. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 20) 2011, S. 90/91–121.

Tar colours and „Professorenklekse“ – the forgotten chemist Runge (1794–1867). In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 22) 2011, S. 424/425–427.

Professorenklekse – Friedlieb Ferdinand Runge (1794–1867): Entdecker der Teerfarbstoffe und Begründer der Papier-Chromatographie. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 18) 2011, S. 268/269–293.

Friedlieb Ferdinand Runge – Teerfarbstoffe und Papier-Chromatographie. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 18) 2011, S. 545–549.

Vom Hautleim zum Universalklebstoff: Zur Entwicklung der Klebstoffe. Diepholz, Stuttgart, Berlin: GNT-Verlag 2010.

Leukoplast und Nivea – 125 Jahre Beiersdorf – Forschung, Marketing und Produktion in der Anfangszeit. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 2. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Band 7) 2009, S. 104/105–123.

Bernd Elsner

Die Geschichte des Christianeums in Altona. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders. Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 2. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Band 7) 2009, S. 28/29–53.

Jacob Struve, Direktor des Christianeums und Liebhaber der Mathematik. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders. Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 2. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Band 7) 2009, S. 54/55–69.

Engels, Timo

Engels, Timo und Hoffmann, Susanne M.: ... und die Welt wird bunt! Thesen und Analysen zum inter- und transdisziplinären Diskurs beim Hamburger Farbensymposium, 12.–15. Oktober 2010. In: Wolfschmidt, Gudrun: Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition 2011, S. 576/577–591.

Reinhard Woltman. Ein Wasserbauer auf dem Weg ins 19. Jahrhundert. Diplomarbeit 2010.

Engels, Timo und Igor Abdrakhmanov (Bearbeiter): Hans Schimank (1888–1979) Ausgewählte Schriften. Mit einem Beitrag „Hans Schimanks Otto von Guericke“ von Fritz Krafft. Hg. von Gudrun Wolfschmidt. Hamburg: tredition science (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 1) 2009. (524 Seiten, 5 Farbseiten)

Bönig, Jürgen und Engels, Timo: Vom Engineer zum Dr. Ing. – Der Ingenieurberuf im 19. Jahrhundert. In: Pelc, Ortwin und Susanne Grötz: Konstrukteuer der modernen Stadt. William Lindley in Hamburg und Europa 1808–1900. Hamburg: Dölling und Galitz 2008, S. 66–77.

Simone Gleßmer

Röntgen Rays, Becquerel Rays and Colours. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 22) 2011, S. 434/435–452.

Röntgen- und Becquerelstrahlen und die Farben. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 18) 2011, S. 226/227–245.

Harald Goldbeck-Löwe

Radarnavigation in der Seeschifffahrt. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Navigare necesse est – Geschichte der Navigation, 2008, S. 460–493.

Wolken, Wind und die offenbare See: Helene Gries-Danicans Falshöfter Seestücke. In: Wolf-Timm, Telse und Mareike Wolf: Helene Gries-Danican. Eine Wegbereiterin der Moderne in Schleswig-Holstein. Ausstellungskatalog. Kiel 2008.

Helene Gries-Danican. In: Allgemeines Künstlerlexikon. Die bildenden Künstler aller Zeiten und Völker. Bd. 62 (Greyerz – Grondoli). Berlin, New York: de Gruyter, 2009.

Zusammen mit Paradowska, Aleksandra: Finckenstein – Kamieniec Suski. Ein barockes Gesamtkunstwerk für den Erzieher preußischer Kronprinzen. In: Woldt, Isabella und Tadeusz J. Zuchowski (Hg.): Im Schatten von Berlin und Warschau. Berlin 2010.

Analoge Farbfotografie. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 18) 2011, S. 246/247–267.

Der „Farbenstreit“ Goethe – Newton. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 18) 2011, S. 174/175–217.

Der Blick durch Goethes Wasserprisma mit Newtons Augen und Geist. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 18) 2011, S. 218/219–225.

Der „Farbenstreit“ Goethe – Newton. Versuch einer wissenschaftstheoretischen Einordnung von Goethes Farbenlehre. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science, 2011, S. 224/225–245.

Interdisziplinarität und Transdisziplinarität in der Geschichte der Naturwissenschaften. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science, 2011, S. 592/593–627.

Jürgen Gottschalk

Musik und Farbe. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 22) 2011, S. 454/455–477.

Geschichte und Entwicklung des Hamburger Sielwesens. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders - Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik – Teil 1. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 2) 2007, S. 352/353–377.

Rahlf Hansen

Hansen, Rahlf: Sonne oder Mond? Verewigtes Wissen aus der Ferne. In: Der Griff nach den Sternen. Internationales Symposium in Halle (Saale) 16.–21. Februar 2005, Hg. von Harald Meller und François Bertemes. Tagungen des Landesmuseum für Vorgeschichte Halle 5/II (2010), Halle (Saale), 2010, S. 953–962.

Hansen, Rahlf: Kepler und der Stern von Bethlehem. In: Sterne und Weltraum (2010), S. 42–47.

Hansen, Rahlf und Christine Rink: Kalender und Finsternisse – einige Überlegungen zur bronzezeitlichen Astronomie. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Prähistorische Astronomie und Ethnoastronomie. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Bd. 8) 2008, S. 130–167.

Hansen, Rahlf und Christine Rink: Himmelsscheibe, Sonnenwagen und Kalenderhüte – ein Versuch zur bronzezeitlichen Astronomie. In: Acta Praehistorica et Archaeologica 40 (2008), S. 93–126.

Hansen, Rahlf: Sonne oder Mond – eine Kalenderregel auf der Himmelsscheibe von Nebra. In: Archäologie in Sachsen-Anhalt 4/06 (2007), S. 289–304.

Eike-Christian Harden

Deichbau im Mittelalter. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders. Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 2. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Band 7) 2009, S. 190/191–237.

Claudius Herkt-Januschek

Joachim Jungius (1587–1657) – ein wissenschaftlicher Revolutionär in Hamburg. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders. Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 2. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Band 7) 2009, S. 10/11–27.

Hans-Joachim Höppner

Cassinische Ovale und Poincarésche Grenzzyklen – Eine spekulative Rekonstruktion. In: Odefey, Alexander (Hg.): Zur Historie der Mathematischen Wissenschafften. Beiträge zur Geschichte der Mathematik, der Naturwissenschaften und der Technik. Festschrift für Karin Reich zum 65. Geburtstag. Diepholz, Stuttgart, Berlin: GNT-Verlag 2009, S. 205–214.

Zum Begriff der magnetischen Anomalie bei Gauß. In: Gauß-Gesellschaft e.V. , Mitteilungen Nr. 47 (2010), S. 113–119.

Susanne M. Hoffmann

Kosmologie im 20. Jahrhundert. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Simon Marius, der fränkische Galilei, und die Entwicklung des astronomischen Weltbildes. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 16) 2012, S. 346/347–363.

The Occultation of the sun by planet Venus. In: Journal for Occultation Astronomy IV (2012), p. 22–23.

Kosmische Ordnung und ihre Störung – Sonnenfinsternisse in einer sonnenkultgeprägten Hochkultur. In: Journal für Astronomie IV (2012), S. 55–58.

(mit Christoph Keller): Real-time simulation of aberration and Doppler effect of light. In: Wolfschmidt, Gudrun: Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition 2011, S. 344/345–355.

(mit Timo Engels): ... und die Welt wird bunt! Thesen und Analysen zum inter- und transdisziplinären Diskurs beim Hamburger Farbensymposium, 12.–15. Oktober 2010. In: Wolfschmidt, Gudrun: Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition 2011, S. 576/577–591.

Spektroskopie im Hotel – Auf den Spuren Fraunhofers. In: Journal für Astronomie (2010), 2, S. 114–117.

Ein Höhepunkt der Optikgeschichte: Das Rolfsche Brachymedialfernrohr in Rathenow. In: Sterne und Weltraum, Spektrum-Verlag 48 (2009), Heft 1 (Jan.), S. 88–92.

Berlin – Eine astronomische Reise Wert. In: Sterne und Weltraum 47 (2008), Heft 5 (Mai), S. 88–97.

(mit Axel Mellinger): Der große KOSMOS Himmelsatlas. Stuttgart: Frankh-Kosmos (2. überarbeitete Auflage) 2008 (tschechische und slowakische Auflage, 2010).

Griechische Nächte. In: Astronomie + Raumfahrt im Unterricht (2007), April, S. 34–37.

Karawane der Astronomie, Kleine Astronomielektion in sieben Tagen. Eigenverlag, Nov. 2007.

mit Sigfrid Gahse: Der Himmel über der Wüste. In: Reihe: Abenteuer Reisen und Natur, Gahse 2007.

Spektroskop aus Müll. In: P.M. Magazin (2007), Heft 5.

Einführung in die Astronomie. In: Astronomie + Raumfahrt im Unterricht (2007), Juni, S. 50–51.

(mit Bettina Hoffmann): Ägyptische Astronomie – Eine Einleitung für Hobbyforschende. In: Journal für Astronomie (2007), 2, S. 88–90 .

Wanderer kommst du nach Brandenburg . . . . In: Journal für Astronomie (2007), 2, S. 150–151.

Astronomie für Wüstenfahrer in die Sahara. In: Sahara-Info (2007), 1.

Siehe auch Liste der Publikationen: `http://www.urania-uhura.de/index.php?n=Schreiben.Publikationsliste`.

Irena Kampa

Johannes Hevelius (1611–1687) – ein Astronom im Konflikt zwischen Antike und Moderne. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Simon Marius, der fränkische Galilei, und die Entwicklung des astronomischen Weltbildes. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 16) 2012, S. 272/273–293.

Stefan Kirschner

Nicole Oresme on the Void in His Commentary on Aristotle's Physics. In: Biard, Joël und Sabine Rommevaux (eds.): La nature et le vide dans la physique médiévale. Études dédiées à Edward Grant. Turnhout: Brepols 2012, pp. 247–268.

(mit Stefan Johannsen) Ehrenfried Petras, East German Spy, and the Late 1960s West German Biological and Chemical Weapons Affair. In: Zeitschrift des Forschungsverbundes SED-Staat 32 (2012), S. 122–134.

Farben in der belebten Natur. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 18) 2011, S. 524–531.

Dietrich of Freiberg (c. 1240 – c. 1320) on the Rainbow and the Formation of Its Colours. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition 2011, pp. 360–381.

A Possible Trace of Oresme's Condicio-Theory of Accidents in an Anonymous Commentary on Aristotle's Meteorology. In: Vivarium 48 (2010), 3–4, pp. 349–367.

(mit Andreas Kühne): Zur Copernicus-Rezeption an der Universität Wittenberg in der Frühen Neuzeit. In: Mathematics Celestial and Terrestrial. Festschrift für Menso Folkerts zum 65. Geburtstag; hg. von Joseph W. Dauben, Stefan Kirschner, Andreas Kühne, Paul Kunitzsch, Richard P. Lorch. Halle an der Saale: Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina (Acta Historica Leopoldina; Nr. 54) 2008, S. 507–522.

Wilhelm Roux' Prinzip der „funktionellen Anpassung“ und seine Bedeutung für die physische Anthropologie"; in: Physische Anthropologie – Biologie des Menschen. Beiträge zur 14. Jahrestagung der DGGTB in Göttingen 2005; hg. von Michael Kaasch, Joachim Kaasch und Nicolaas A. Rupke. Berlin: VWB – Verlag für Wissenschaft und Bildung (Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie; Bd. 13) 2007, S. 97–105.

Jürgen Kost

Die Äquatoreale der Firma Repsold in Hamburg. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 3. Hamburg: tredition science (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 20) 2011, S. 62/63–77.

Kost, Jürgen und Roland Müller: Tübinger Astronomie – Bohnenberger. In: Seidl, E. (Hg.); Aumann, P. und F. Dürr: Wunschbild und Weltverständnis. Tübingen: Universität Tübingen 2011, S. 69–99.

Wissenschaftliche Instrumente. In: Blattner, Evamarie und Karlheinz Wiegmann (Hg.): Schätze aus dem Verborgenen. Sammler und Sammlungen in Tübingen. Tübingen: Universitätstadt Tübingen 2010, S. 58–59.

Kost, Jürgen und Andor Trierenberg: J.G.F. Bohnenberger und seine Mechaniker. In: DVW Mitteilungen, hg. vom Landesverein Baden-Württemberg, 57. Jahrgang (2010), Heft 2, S. 60–69.

Henning Krause

Das Verständnis des Michelson-Morley-Versuchs – Wegbereiter für Einstein? In: Gudrun Wolfschmidt (Hg.): Entwicklung der Theoretischen Astrophysik, 2011, S. 32/33–51.

Roland Kübitz-Schwind

Gewerbe- und Industrieausstellungen in Deutschland (1790–1914). In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 3. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 20) 2011, S. 168/169–197.

Björn Kunzmann

Veränderliche Sterne und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Astrophysik. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Entwicklung der Theoretischen Astrophysik. Proceedings des Kolloquiums des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft am 26. September 2005 in Köln. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Bd. 4) 2011, S. 282/283–321.

Real and Virtual Heritage – Historical Astronomical Plate Archives in Sonneberg, Bamberg and Hamburg Observatories, the Evolution of Astrophysics and their Influence on Human Knowledge and Culture. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Cultural Heritage of Astronomical Observatories – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics. Proceedings of International ICOMOS Symposium in Hamburg, October 14–17, 2008. Berlin: Hendrik Bäßler-Verlag (International Council on Monuments and Sites, Monuments and Sites; XVIII) 2009, S. 304/305–309.

Cuno Hoffmeister und die Sternwarte Sonneberg. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Astronomisches Mäzenatentum. Proceedings des Symposiums in der Kuffner-Sternwarte in Wien, 7.–9. Oktober 2004: „Astronomisches Mäzenatentum in Europa“. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 11) 2008, S. 205–239.

Perry Lange

Navigation der Wikinger. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Navigare necesse est – Geschichte der Navigation, 2008, S. 208–223.

Thomas Lange

Computer Simulation in the V-2 Rocket Development. In: Gramelsberger, Gabriele (Hg.): From Science to Computational Sciences. Zürich: diaphanes 2011, S. 85–95.

Funknavigation und -lenkung von Luftfahrzeugen und Raketen im ZweitenWeltkrieg. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Navigare necesse est – Geschichte der Navigation, 2008, S. 512–539.

Wolfgang Lange

Johann Elert Bode und Johann Franz Encke – zwei Hamburger Astronomen in Berlin. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 2. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Band 7) 2009, S. 70/71–103.

Benzenberg in Düsseldorf. Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Astronomisches Mäzenatentum. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Band 11) 2008, S. 52/53–61.

Arndt Latußeck

Via Nubila – am Grunde des Himmels. Johann Georg Hagen und die Kosmischen Wolken. Hamburg: tredition science 2009 (580 Seiten).

Cornelia Lüdecke

Lüdecke, C. and C. Summerhayes: The Third Reich in Antarctica: The German Antarctic Expedition 1938–39. Eccles: Erskine Press and Bluntisham, Bluntisham Books 2012 (259 pp.).

Lüdecke, C. und K. Brunner (Hg.): Von A(ltenburg) bis Z(eppelin). Deutsche Forschung auf Spitzbergen bis 1914. 100 Jahre Expedition des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Altenburg. Schriftenreihe des Instituts für Geodäsie der Universität der Bundeswehr München, Neubiberg; Heft 88, 2012 (120 Seiten).
`https://www.unibw.de/IfG/Org/schriftenreihe/heft-88/at_download/down1`

Lüdecke, C.; Tipton-Everett, L. and L. Lay (eds.): National and Trans- National Agendas in Antarctic Research from the 1950s and Beyond. Proceedings of the 3rd Workshop of the SCAR Action Group on the History of Antarctic Research. Byrd Polar Research Center (BPRC) Technical Report No. 2011–01. Columbus, Ohio: The Ohio State University 2012 (160 pages).
`http://hdl.handle.net/1811/53605`

Investigation of the unknown: The flight programme of the German „Schwabenland“ expedition 1938/39. The Polar Journal 2 (2012), 2, S. 312–333.

Die Zeppelin-Studienexpedition nach Spitzbergen (1910). In: Lüdecke, Brunner (Hg.): Von A(ltenburg) bis Z(eppelin) (2012), S. 99–107.
`https://www.unibw.de/IfG/Org/schriftenreihe/heft-88/at_download/down1`

Brunner, K. und C. Lüdecke: Übung für die Antarktis – Wilhelm Filchners Vorexpedition nach Spitzbergen im Jahr 1910. Ein Beitrag zur Expeditionskartographie. In: Lüdecke, Brunner (Hg.): Von A(ltenburg) bis Z(eppelin) (2012), S. 69–76.
`https://www.unibw.de/IfG/Org/schriftenreihe/heft-88/at_download/down1`

The International Polar Year (1957–1958) as Reflected in German Media. In: Lüdecke, Tipton-Everett, Lay (eds.): National and Trans-National Agendas in Antarctic Research, 2012, S. 55–71.
`http://hdl.handle.net/1811/53605`

Opening Speech. In: Lüdecke, C., Tipton-Everett, L. and L. Lay (Eds.). 2012, National and Trans-National Agendas in Antarctic Research from the 1950s and Beyond. Proceedings of the 3rd Workshop of the SCAR Action Group on the History of Antarctic Research. BPRC Technical Report No. 2011–01, Byrd Polar Research Center, The Ohio State University, Columbus, Ohio, 2012, p. 4–6. `http://hdl.handle.net/1811/53605`

Faszination der Landschaft in Farbe und Schwarzweiß – Momentaufnahmen des Rußlandfeldzuges 1941–1945. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 22) 2011, S. 154/155–165.

Roald Amundsen. Ein biografisches Portrait. Freiburg: Herder Verlag (Reihe: HERDER spektrum; 6224) 2011 (208 Seiten).

Parallel Precedents for the Antarctic Treaty. In: P.A. Berkman, M.A. Lang, D.W.H. Walton, and O.R. Young (eds.): Science Diplomacy: Antarctica, Science, and the Governance of International Spaces. Washington D.C.: Smithsonian Institution, Scholary Press 2011, S. 253–263.

Neumayer's impact on meteorology in Germany. Transactions of the Royal Society of Victoria 123 (2011), 1, S. 35–47.

History of polar exploration, cooperation, research and logistics. Session during the Oslo IPY Science Conference, 10–11 June, 2010. International Commission of the History of Geological Sciences, Newsletter No. 43 for 2010. 2011, S. 23–24.

History of Antarctica and scientific research. Report on the 6th SCAR History Workshop SCAR/IASC Open Science Conference, Buenos Aires, Argentina, 5 August, 2010. International Commission of the History of Geological Sciences, Newsletter No. 43 for 2010. 2011, S. 24–25.

Deutsche Forschung in Spitsbergen vor dem Ersten Weltkrieg. DMG-Mitteilungen 04 (2011), S. 38.

Von A(ltenburg) bis Z(eppelin) – Deutsche Forschung in Spitzbergen bis 1914 – 100 Jahre Expedition des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Altenburg. Mauritiana (Altenburg) 22 (2011), S. 304–307.

100 Jahre Filchner-Expedition in die Antarktis (1911–1912). Homepage Deutsche Gesellschaft für Polarforschung: (2011).

Krupnik, Igor; Baker, F.W.G. Mike; Bulkeley, Rip; Korsmo, Fae; and Luedecke, Cornelia: From IPY-1 to IPY 2007–2008: Making Global Science. In: Krupnik, Igor, 'IPY 2007–2008 Report' from the Joint Committee. Washington DC 2011, S. 253–263.

Barr, Susan, and Lüdecke, Cornelia (eds.): The History of the International Polar Years (IPYs). Berlin, Heidelberg: Springer (Series: From Pole to Pole; Vol. 1) 2010.

International Cooperation in Antarctica (1901–1904). In: Barr, S. and C. Lüdecke, The History of the International Polar Years (IPYs). Series: From Pole to Pole, Vol. 1, Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag 2010, S.127–134.

14 Months in the Arctic – The Austrian Polar Expedition to Jan Mayen 1932/33. In: Barr, S. and C. The History of the International Polar Years (IPYs). Series: From Pole to Pole, Vol. 1, Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag 2010, S. 175–183.

International Meteorological and magnetic Co-operation in Polar regions. In: Barr, S. and C. Lüdecke, The History of the International Polar Years (IPYs). Series: From Pole to Pole, Vol. 1, Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag 2010, S. 297–298.

Island of fogs and gales – The first Polish Expedition to Bear Island during the 2nd International Polar Year 1932/33. In: Barr, S. and C. The History of the International Polar Years (IPYs). Series: From Pole to Pole, Vol. 1, Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag 2010, S. 194–205.

Lüdecke, C., and Lajus, J.: Second International Polar Year (1932-1933). In: Barr, S. and C. Lüdecke, The History of the International Polar Years (IPYs). Series: From Pole to Pole, Vol. 1 Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag 2010, S. 135–173.

Barr, S., and Lüdecke, C.: The German stations: South Georgia. In: Barr, S. and C. Lüdecke,. The History of the International Polar Years (IPYs). Series: From Pole to Pole, Vol. 1, Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag 2010, S. 54–58.

Tammiksaar, E;. Sukhova, N.G; and Lüdecke, C.: International Polar Year (1882–1883). 2010, In: Barr, S. and C. Lüdecke, The History of the International Polar Years (IPYs). Series: From Pole to Pole, Vol. 1, Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag 2010, S. 7–33.

Gorgeous Landscapes and Wildlife: The Importance and danger of Antarctic Tourisms. (Paisaches y vida silvestra maravillosa. Importancia y peligros del turismo Ant rctico). Estudios Hermifericos y polares. (Hemispheric & Polar Studies Journal) 1 (4) (2010), S. 213–231.

Approaching the Southern Hemisphere: The German Pathway in the 19th Century. In:. Launius, R. D., Fleming, J.R., and DeVorkin, D. H.: Globalizing Polar Science: Reconsidering the Social and Intellectual Implications of the International Polar and Geophysical Years. Palgrave Studies in the History Science and Technology. New York: Palgrave Macmillan 2010, S. 159–175.

Wissenschaftshistorische Sicht auf Wolken – Ein Gang durch zwei Jahrhunderte. In: Klettke, Cornelia und Georg Maag (Hg.): Reflexe eines Umwelt- und Klimabewusstseins in fiktionalen Texten der Romania. Berlin: Frank und Timme 2010, S. 99–111.

Von der Kanoldsammlung (1717–1726) bis zu den Ephemeriden der Societas Meteorologica Palatina (1781–1792) – Meteorologische Quellen zur Umweltgeschichte des 18. Jahrhunderts. In: Popplow, Marcus (Hg.): Landschaften agrarisch-ökonomischen Wissens. Strategien innovativer Ressourcennutzung in Zeitschriften und Sozietäten des 18. Jahrhunderts. Münster u.a.: Waxmann Verlag (Cottbuser Studien zur Geschichte von Technik, Arbeit und Umwelt 30) 2010, S. 97–119.

Lüdecke, C. (ed.): 2nd SCAR Workshop on the History of Antarctic Research. Multidimensional exploration of Antarctica around the 1950s. Boletín ANTÁRTICO Chileno. Punta Arenas: Instituto Antártico Chileno 2009 (82 pp.).

Deutsch-australische Beziehungen – Georg von Neumayer und das Flagstaff Observatory in Melbourne (1857–1863). Bericht über ein Symposium in Melbourne, 27.–30. Mai 2009. In: Polarforschung 79 (2009) (3), S. 193–195.

Expanding to Antarctica – Discussions about German naming and a new map of Antarctica in the early 1950s. In: C. Lüdecke (ed.): 2nd SCAR Workshop on the History of Antarctic Research. Multidimensional exploration of Antarctica around the 1950s. Boletín ANTÁRTICO Chileno. Punta Arenas: Instituto Antártico Chileno 2009, S. 45–52.

Exploración científica de la Antártida: ejemplos desde la época histórica hasta la fecha, ISTOR: Revista de Historia Internacional 10 (2009) (39), S. 50–69. (Wissenschaftliche Erforschung der Antarktis – Beispiele von der heroischen Ära bis heute).

Über die globale Verteilung von Luftdruck und Temperatur am Beispiel des 1. Internationalen Polarjahres 1882/1883. Deutsches Schiffahrtsarchiv Bd. 31 (2008), S. 397–411.

'I always feel the foehn, even if it's not there', the Bavarian foehn phenomenon in everyday life. Proceedings of the ICHM Conference on „Weather, Local Knowledge and Everyday Life“ in Rio de Janeiro, Brazil, 26-30 May 2008, S. 203–212.

Geschichte der Meteorologie in der Arktis - Beispiele aus der deutschen Polarforschung. In: 66°30′ Nord: Luftschiffe über der Arktis. J. Bleibler, S. Mücke, B. Waibel und U. Zeller (Hg.). Austellungskatalog Friedrichshaven: Zeppelinmuseum 2009, S. 135–144.

Ein Pfälzer und die Südpolarforschung. In: Die Pfalz 60 (2009), (2), S. 4–5.

Nachruf für Prof. Dr. Hartwig Weidemann. In: DMG Mitteilungen 02 (2009), S. 16–17.

Internationella polar†ret (1882–1883): Det första internationella meteorologiska och magnetiska experimentet. (The International Polar Year (1882–1883): The first international meteorological and magnetic experiment. In: Polarår, Ymer, Svenska Sällskapet för Antropologi och Geografi 129 (2009), S. 57–80.

Polar History and Institutionalization of Polar Research – The International Polar Years. International Commission of the History of Geological Sciences, Newsletter No. 41 for 2008, (2009), S. 17–18.

Anläßlich des 100. Todestages: „Georg von Neumayer"-Symposium in Melbourne. DMG Mitteilungen 04 (2009), S. 34–35.

Bericht über den XXIII International Congress of History of Science and Technology. DMG Mitteilungen 04 (2009), S. 36–37.

„Zurück zu den Wurzeln – Historische Quellen zur Meteorologie in Archiven und Bibliotheken" – Bericht über die 7. FAGEM-Tagung. DMG Mitteilungen 04 (2009), S. 38.

Tetzlaff, G., Lüdecke, C. und Behr H. D. (Hg.): 125 Jahre Deutsche Meteorologische Gesellschaft. Festveranstaltung am 7. November 2008 in Hamburg. Annalen der Meteorologie 43 (2008), 160 S.

Börngen, M., Freydank, E. und Lüdecke, C.: Statistisches und Chronologisches zur DMG – eine Auswahl. DMG Mitteilungen 04 (2008), S. 4–5.

Börngen, M., Freydank, E. und Lüdecke, C: Statistisches und Chronologisches. Annalen der Meteorologie. Annalen der Meteorologie 43 (2008), S. 126–137.

Die DMG im Wechselspiel der Zeit: Von der Gründung bis zum Zweiten Weltkrieg. Annalen der Meteorologie 43 (2008), S. 16.

Gründung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft (Ära Neumayer 1883–1889). Annalen der Meteorologie 43 (2008), S. 41–47.

Die Deutsche Meteorologische Gesellschaft im Übergang ins 20. Jahrhundert – Ära Bezold (1889–1907) in der Reichshauptstadt Berlin. Annalen der Meteorologie 43 (2008), S. 48–56.

Beständigkeit in schweren Zeiten – Vorort in München (Ära Schmauss 1923–1954). Annalen der Meteorologie 43 (2008), S. 66–78.

German Meteorological Stations in Northwest Svalbard. In: S. Barr and P. Chaplin, Historical Polar Bases – Preservation and Management. ICOMOS series Monuments and Sites, vol. XVII (2008), S. 18–22.

Möller, Sophie C(h)arlotte Juliane (Lotte). In: Koertge, N: (ed.), New Dictionary of Scientific Biography. Detroit, MI; Charles Scribner's Sons, (2008)

Filchner, Wilhelm; Klutschak, Heinrich Wenzel; Kohl-Larsen, Ludwig; Schrader, Karl Wilhelm Otto; The Dictionary of Falklands Biography (including South Georgia). From Discovery up to 1981. David Tatham (ed.), England: ABC Print (2008), S. 222–224, S. 320–321, S. 321–322, S. 478–479.

From the bottom to the stratosphere – Arctic climate as seen from the 1st International Polar Year (1882–1883) until the end of World War II. In: S. Brönnimann, J. Luterbacher, T. Ewen, H.F. Diaz, R.S. Stolarsky and Q. Neu (eds.), Climate Variability and Extremes During the Past 100 Years. Springer 2008, S. 29–45.

Die dritte Klasse der Akademie der Wissenschaften: Societas Meteorologica Palatina (1780–1795). In: Johann Jakob Hemmer (1722–1790). Geistlicher, Sprachforscher, erfolgreicher

Physiker, Meteorologe und Vollender des Blitzableiters. Zum 275. Geburstag des Gelehrten. (Academia Domitor – Studienforum Johann Jakob Hemmer e.V. (Hg.). Aachen: Shaker Verlag 2008, S. 125–130.

Anfänge der meteorologischen Navigation im Südatlantik. In: Wolfschmidt, G. (Hg.): „Navigare necesse est" – Geschichte der Navigation. Norderstedt: Books on Demand, 2008, S. 386–401.

National and trans-national agendas in Antarctic Research from the 1950s and beyond. International Commission of the History of Geological Sciences, Newsletter No. 40 for 2007 (2008), S. 25–26.

Lüdecke, C. and D. Simkin: Schulz, Gustav Otto The Dictionary of Falklands Biography (including South Georgia). From Discovery up to 1981. David Tatham (ed.), England: ABC Print 2008, S. 479–480.

Detlev Machoczek

„Der Hamburger Zeitball – Ein Zeitsignal für die Schifffahrt." In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 3. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 20) 2011, S. 78/79–89.

„Georg von Neumayer; Marine Sciences in Service of Sea Trade." In: Proceedings of the The Royal Society of Victoria, Melbourne", Vol. 123 (2011), No. 1, S. 83–94.

„Operationelle Meereskunde in Deutschland: Georg Balthasar von Neumayer und sein Wirken an der Deutschen Seewarte." In: Historisch-Meereskundliches Jahrbuch 16 (2010), S. 77–96.

„Vom Hafen auf die hohe See – Seezeichen auf der Elbe." In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Navigare necesse est – Geschichte der Navigation. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 14) 2008, S. 340–355.

„J. Pintsch & Söhne: Die Leuchttonne – mehr Licht für die Schifffahrt." In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Navigare necesse est – Geschichte der Navigation. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 14) 2008, S. 356–365.

Karsten Markus

Peter Kolb (1675–1726), ein fränkischer Astronom in Afrika. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Simon Marius, der fränkische Galilei, und die Entwicklung des astronomischen Weltbildes. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 16) 2012, S. 294/295–323.

Christoph Mittmann

Burgen im Königreich Ryûkyû, heute Insel Okinawa. Architektur und Farbe von buddhistischen Tempeln und Shinto-Schreinen in Japan. Shisa (Löwen-ähnliches Wesen). In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis - Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 18) 2011, S. 607–609.

Jenny Mumm

Emil Artin an der Universität Wien. In: Reich, Karin und Alexander Kreuzer (Hg.): Emil Artin (1898–1962). Beiträge zu Leben, Werk und Persönlichkeit. Augsburg: Rauner 2007, S. 13–20.

Oskar Becker als Mathematikhistoriker in den 1920/30er Jahren. In: Hupp, Ingrid und Peter Ullrich (Hg.): Band zur Tagung zur Geschichte der Mathematik in Lambrecht (eingereicht am 16.7.2007).

Ulrich Eckhardt. In: Reich, Karin: Hamburger Mathematiker im Dialog. Augsburg: Rauner (eingereicht am 11.7.2007).

Giovanni Patriarca (Rom, Nürnberg)

Kirche und Astronomie in der Modernität. Geschichte der Vatikanischen Sternwarte. In: Reportata, Anno 9 (2011), N. 2, S. 1–8, `http://mondodomani.org/reportata/`, 05.09.2011.

A Medieval Approach to Social Sciences: The Philosophy of Ibn Khaldun. Some Historical Notes and Actual Reflections. In: Journal of Markets and Morality, Volume 13 (Spring 2010), Number 1, S. 175–188.

Il pensiero economico di Nicole d'Oresme. In: Pontificio Ateneo Regina Apostolorum, Roma 2009, S. 263.

Oresme e l'etica monetaria nella crisi del XIV secolo. In: Procesos de Mercado – Revista Europea de Economia Politica, Vol. VI, n. 2, Otoño 2009, S. 143–169.

La Specola Vaticana. In: Sacerdos, Anno XIII/ N. 69, Settembre –Ottobre 2008, S. 38–45.

Tra Oxford e Parigi. La Via Moderna e il genio di Oresme, 21mo Secolo. In: Scienza e tecnologia (Anno XIX/ N. 5), Numero Speciale: Scienza e Fede n. 7, Dicembre 2008, S. 12–19.

Christine Rink

Hansen, Rahlf und Christine Rink: Astronomie vor 400.000 Jahren. 20.7.2009 unter: `http://www1.uni-hamburg.de/helmut-ziegert/pdf/publications/other/RHansen-AstroPaleo(2009).pdf`.

Hansen, Rahlf und Christine Rink: Astronomische Ausrichtungen. 13.7.2009 unter: `http://www1.uni-hamburg.de/helmut-ziegert/pdf/publications/other/RHansen-AstronomischeAusrichtung(2009).pdf`.

Hansen, Rahlf und Christine Rink: Kalender und Finsternisse – einige Überlegungen zur bronzezeitlichen Astronomie. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Prähistorische Astronomie und Ethnoastronomie. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Bd. 8) 2008. 130–167.

Hansen, Rahlf und Christine Rink: Himmelsscheibe, Sonnenwagen und Kalenderhüte – ein Versuch zur bronzezeitlichen Astronomie. In: Acta Praehistorica et Archaeologica 40 (2008), S. 93–126.

Torsten Rüting

Investigators of Colour Signs – Physiology, Pychology and Biosemiotics of Colour Perception in the legacy of Jakob von Uexküll. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 22) 2011, S. 502–503.

Ohne biologische Körper kein intelligentes Modell der Welt. Wissenschaftshistorische Betrachtungen zur Rezeption Jakob von Uexkülls und zur Kritik an der Entwicklung Künstlicher Intelligenz (KI). In: Dirks, Ulrich und Eberhard Knobloch (Hg.): Modelle. Frankfurt a.M.: Peter Lang 2008, S. 259–279.

Disziplin in Körper, Laboratorium und Staat. Biologische Metaphern in Diskursen um die Modernisierung Russlands . In: Schwartz, Matthias; Velminski, Wladimir und Torben Philipp (Hg.): Laien, Lektüren, Laboratorien. Künste und Wissenschaften in Russland 1860–1960. Frankfurt am Main: Peter Lang 2008, S. 39–70.

Joachim Schult

Jakaite, Livia; Schetinin, Vitaly and Joachim Schult: Feature extraction from electroencephalograms for Bayesian assessment of newborn brain maturity. Proceedings of the IEEE Symposium on Computer-Based Medical Systems (01/2011); DOI:10.1109/CBMS.2011.5999109.
In: Proceedings of the 24th IEEE International Symposium on Computer-Based Medical Systems, 27–30 June, 2011, Bristol, United Kingdom.

Schult, Joachim; Querengässer, Jürgen; Breidbach, Olaf; Scheidt, Burghart and Thomas Erler: The meaning of character combination for the separation of EEG-data. In: Theory in Biosciences 120 (2010) 2, S. 107–114.

Interdisziplinäres Arbeiten in der Biologie – Möglichkeiten und Probleme. Briefe zur Interdisziplinarität. Andrea von Braun Stiftung. München (2010), S. 54–64.

Schetinin, Vitaly; Schult, Joachim and Anatoly Brazhnikov: Neural-Network Techniques for Visual Mining Clinical Electroencephalograms. (01/2007). In: Kovalerchuk, Boris and James Schwing (eds.): Visual and Spatial Analysis: Advances in Data Mining, Reasoning, and Problem Solving. Springer Netherlands 2007.
(12/2005); DOI:10.1007/978-1-4020-2958-5_14.

Schetinin, V. and Joachim Schult: Learning polynomial networks for classification of clinical electroencephalograms. In: Soft Comput (2005), S. 1–7.

Henning Schweer

Chromolithography, Trade Cards, Popularization – Lithography as a starting point for new forms of knowledge transfer. In: Wolfschmidt, Gudrun: Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition 2011, S. 416/417–423.

Popularisierung und Zirkulation von Wissen, Wissenschaft und Technik in visuellen Massenmedien – Eine grundlegende historische Studie am Beispiel der Sammelbilder der Liebig Company und der Stollwerck AG. E-Dissertationen der Universität Hamburg (2010), http://ediss.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2010/4634/pdf/Schweer_Dissertation.pdf.

Die Chemische Fabrik Stoltzenberg in Hamburg von 1923 bis 1945. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 2. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Band 7) 2009, S. 148/149–161.

Die Chemische Fabrik Stoltzenberg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Ein Überblick über die Zeit von 1923 bis 1945 unter Einbeziehung des historischen Umfeldes mit einem Ausblick auf die Entwicklung nach 1945. Berlin, Stuttgart, Diepholz: GNT 2008.

Wolfgang Steinicke

Einstein und die Gravitationswellen. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Entwicklung der Theoretischen Astrophysik. Hamburg: tredition 2011, S. 214/215–231.

Observing and Cataloguing Nebulae and Star Clusters From Herschel to Dreyer's New General Catalogue. Cambridge: Cambridge University Press 2010.

(mit Stefan Binnewies, Jens Moser): Sternwarten – 95 astronomische Observatorien in aller Welt. Erlangen: Oculum-Verlag 2008.

Nebel und Sternhaufen – Geschichte ihrer Entdeckung, Beobachtung und Katalogisierung von Herschel bis Dreyers New General Catalogue. Norderstedt: Books on Demand 2009.

Heidi Tauber

Pigmente in der Antike – Farbige Statuen und Reliefs. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 18) 2011, S. 70/71–89.

Pigments in the Ancient World – Coloured Statues and Reliefs. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 22) 2011, S. 72/73–91.

Buchstaben – Zahlen und Wort – Zahlenmystik in der Antike. In :Alexander Odefey (Hg.): Zur Historie der Mathematischen Wissenschaften. Diepholz, Stuttgart, Berlin: Verlag für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik 2009, S. 33–46.

Landmarken, Gestirne, Winde, Leuchttürme – Nautik im Altertum. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Navigare necesse est – Geschichte der Navigation, 2008, S. 174–207.

Bernd Ulmann

Analogrechner: Wunderwerke der Technik – Grundlagen, Geschichte und Anwendung. München: Oldenbourg Verlag 2010.

Faszination Analogrechnen – Geschichte und Grundlagen elektronischer Analogrechner. Dissertation, Universität Hamburg, 2009.

Gerd Wegner

Mahn, Anne und Gerd Wegner: Frischer Fisch und Heidekraut. Walther Herwig – Präsident der Klosterkammer Hannover und „Vater der Fischer". Rostock: Hinstoff Verlag 2012 (144 Seiten).

Anmerkungen zum steten Wandel der Küstenfischerei. Deutsches Meeresmuseum (Hg.): Meer und Museum, Band 24, Stralsund 2012, S. 43-55.

Sonderkolloquium 100 Jahre Professor Günter Dietrich. In: DGM-Mitteilungen 3 (2011), S. 7–25.

Erinnerung an: Prof. Dr. Ernst Ehrenbaum (20.12.1861 bis 06.05 1942) anlässlich der 150. Wiederkehr seines Geburtstages. In: DGM-Mitteilungen 3 (2011), S. 26–30.

A research unit grows into an institute – 100 years of fisheries research in Hamburg. In: Wegner, Gerd und Volker Siegel (Suppl. Hg.): Special Issue: 100 Years of Research at the Institute of Sea Fisheries and its Precursors in Hamburg, Germany. Zu: Rosenthal, Harald und Dietrich Schnack (ed.): Journal of Applied Ichthyology 26 (2010), Suppl. 1, S. 3–13.

Siegel, Volker und Gerd Wegner: Nachruf auf Prof. Dr. Dietrich Sahrhage. In: DGM-Mitteilungen 2/2010, S.40-41

Nachruf auf Prof. Dr. Hartwig Weidemann. In: DGM-Mitteilungen 1 (2009), S. 34–36.

Lachs, Stör, Hering und Wal – Von Fisch und vom Wissen um Fisch in Hamburg Teil I: Von der frühen Zeit bis ins 19. Jahrhundert. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 2. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Band 7) 2009, S. 162/163–189.

Hammer, C., Dorrien, Chr. von; Ernst, P.; Gröhsler, T.; Köster, F.; Mackenzie, B.; Möllmann, Chr.; Wegner, G. und Chr. Zimmermann: Fish Stock Development under Hydrographic and Hydrochemical Aspect, the History of Baltic Sea Fisheries and its Management. In: State and Evolution of the Baltic Sea 1952–2005, 2008, S. 543–581.

Das OZEANEUM in Stralsund: „Eine Liebeserklärung an die Meere .“ DGM-Mitteilungen 3–4 (2007), S. 20–24.

Meteorologisches und Ozeanographisches aus der „Grönlandfahrt“. Deutsch-Österreich-Schweizerische Meteorologentagung DACH 2007, Hamburg; 2007.09.12, 10 S.
`http://meetings.copernicus.org/dach2007/download/DACH2007_A_00034.pdf`.

. . . in den rauesten nördlichen Gegenden – Naturkundliche Betrachtungen zur Förderung des Seehandels und des Walfangs im 18. Jahrhundert. Deutsches Schiffahrtsmuseum (Hg.): Deutsche Maritime Studien, Band 4, Bremen: Verlag H. M. Hauschild GmbH 2007 (320 Seiten).

Aus der Geschichte der Deutschen Seewarte. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 1. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Band 2) 2007, S. 170/171–199.

Dies sind nur die Veröffentlichungen zu wissenschaftshistorischen Themen; weitere (Fach)-Veröffentlichungen sind in den Jahresberichten der BFAFi bzw. des Thünen-Instituts enthalten.

Karl-Heinrich Wiederkehr

Vgl. die Publikationsliste beim Nachruf S. 20.

Bernd Wolfram

Bemerkungen zum Ursprung der modernen Farbwissenschaft. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis – Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 18) 2011, S. 126/127–143.

Eisenschiff und Magnetkompaß – Entwicklung der Deviationslehre. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Navigare necesse est – Geschichte der Navigation, 2008, S. 276–287.



Feier mit des Humboldt-Stipendiaten Prof. Dr. Andre Koch Torres Assis (Institute of Physics, State University of Campinas, Brasilien), 2009
Foto: Gudrun Wolfschmidt

Gudrun Wolfschmidt

Publikationen Wolfschmidt 2012

Naturwissenschaft und Technik für die Seefahrt – Zeitbestimmung, Navigation und Kommunikationstechnik. In: Hempel, Dirk und Ingrid Schröder (Hg.): ANDOCKEN. Hamburgs Kulturgeschichte 1848 bis 1933. Hamburg: DOBU-Verlag 2012, S. 184–195.

Die Hamburger Sternwarte in Bergedorf – zwischen Tradition und Moderne. In: Hempel, Schröder (Hg.): ANDOCKEN 2012, S. 196–204.

Nachruf: Karl Heinrich Wiederkehr (1922–2012). In: Gauss-Gesellschaft, Mitteilungen Nr. 49 (2012), S. 131–133.

Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Simon Marius, der fränkische Galilei, und die Entwicklung des astronomischen Weltbildes. Hamburg: tredition science (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 16) 2012 (420 Seiten).

Ein neuer Blick ins Weltall – Simon Marius, der fränkische Galilei, und das Fernrohr. In: Wolfschmidt: Simon Marius, 2012, S. 194/195–257.

Botschaften der Sterne – Die Bedeutung der Spektroskopie für die Entstehung unseres Weltbildes. In: Wolfschmidt: Simon Marius, 2012, S. 324/325–345.

(mit Pierre Leich): Simon Marius – Werke und Literatur. In: Wolfschmidt: Simon Marius, 2012, S. 364/365–377.

Telescopes made in Berlin – From Carl Bamberg to Askania. In: From Earth-Bound to Satellite: Telescopes, Skills and Networks. Edited by Alison D. Morrison-Low, Sven Dupré, Stephen Johnston and Giorgio Strano. Second volume of the series „Scientific Instruments and Collections: Studies Published under the Auspices of the Scientific Instrument Commission". Leiden, Boston: Brill 2012, p. 177–193 and Colour Plate XII.

Publikationen Wolfschmidt 2011

Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Colours in Culture and Science. 200 Years Goethe's Colour Theory. Proceedings of the Interdisciplinary Symposium in Hamburg, October 12–15, 2010. Hamburg: tredition science (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Bd. 22) 2011 (688 Seiten).

Colours in Astronomy – Spectra and False-colour Images. In: Wolfschmidt: Colours in Culture and Science, 2011, p. 178/179–207.

Die Genese des modernen Weltbildes mit Copernicus und Kepler. In: Der Himmel: Wunschbild und Weltverständnis. Hg. von Ernst Seidl, Philipp Aumann und Frank Duerr. Tübingen: Museum der Universität Tübingen (MUT) 2011, S. 171–184.

Bernhard Schmidt and the Schmidt Telescope for Mapping the Sky. In: Expanding the Universe. Proceedings of the International Scientific Conference celebrating 200th anniversary of opening the Old Tartu Observatory, April 27–29, 2011 Tartu, Estonia. Ed by Chris Sterken, Laurits Leedjärv and Elmo Tempel. Baltic Astronomy, vol. 20 (2011), p. 111–119.

Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Entwicklung der Theoretischen Astrophysik. Proceedings des Kolloquiums des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft am 26. September 2005 in Köln. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Bd. 4) 2011 (452 Seiten).

Prüfung der Einsteinschen Allgemeinen Relativitätstheorie. In: Wolfschmidt: Entwicklung der Theoretischen Astrophysik, 2011, S. 132/133–169.

Doppelsternsysteme und ihre Bedeutung für die Astrophysik. In: Wolfschmidt: Entwicklung der Theoretischen Astrophysik, 2011, S. 322/323–331.

Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 3. Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 20) 2011 (240 Seiten).

Cultural heritage of astronomical observatories. In: Valls-Gabaud, David and Alec Boksenberg (eds.): The Role of Astronomy in Society and Culture. Proceedings of the 260th International Astronomical Union Symposium, held at the Unesco Headquarters, Paris, France, January 19-23, 2009. Cambridge University Press 2011, S. 229–234. doi:10.1017/S1743921311002341.

Astronomy from Renaissance to the mid-twentieth century. Case study 12.4: Mount Wilson Observatory, USA (with Clive Ruggles). Case study 12.5: The Einstein Tower, Potsdam, Germany (with Michel Cotte). In: Heritage Sites of Astronomy and Archaeoastronomy in the context at the UNESCO World Heritage Convention. A Thematic Study. Ed. by

Clive Ruggles and Michel Cotte. Paris: International Council on Monuments and Sites, Monuments and Sites (ICOMOS) and International Astronomical Union (IAU) 2011, p. 207–209 and p. 209–212 (printed version).

Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft. Katalog zur Ausstellung in Hamburg 2010–12 zum 50jährigen Jubiläum des IGN. Hamburg: tredition science (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 18) 2011 (668 Seiten, 227 Farbseiten).

Katalog zur Ausstellung „Farben“: 1. Vor- und Frühgeschichte, bei den Frühen Hochkulturen und in der Klassischen Antike, 2. Farben im Mittelalter, 3. Farben in der modernen Kunst und Architektur, 4. Farben in der Astronomie und Physik, 6. Farben in der Chemie, Mathematik und in den Geowissenschaften, 7. Farben in der Technik, Informatik und beim Spielzeug, 8. Farben in der Ethnologie – Symbolik der Farben. Literatur zum Katalog. In: Wolfschmidt: Farbe in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft, 2011, S. 408/409–612.

Farben in der Astronomie – Vom Regenbogen zur Spektroskopie. In: Wolfschmidt: Farbe in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft, 2011, S. 150/151–173.

Assis, Andre Koch Torres; Wiederkehr, Karl Heinrich and Gudrun Wolfschmidt: Weber's Planetary Model of the Atom. Ed. by Gudrun Wolfschmidt. Hamburg: tredition science (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 19) 2011 (184 Seiten).

Wiederkehr, Karl Heinrich und Gudrun Wolfschmidt: Vorstellungen von der elektrischen Leitung und Entwicklung der Elektronentheorie der Metalle von Riecke, Drude, Lorentz bis Sommerfeld. In: Assis, Wiederkehr, Wolfschmidt: Weber's Planetary Model of the Atom, 2011, S. 102/103–149.

Preface: Weber's Planetary Model of the Atom. In: Assis, Wiederkehr, Wolfschmidt: Weber's Planetary Model of the Atom, 2011, S. 102/103–149.

Publikationen Wolfschmidt 2010

Astronomy from Renaissance to the mid-twentieth century. Case study 12.4: Mount Wilson Observatory, USA (with Clive Ruggles). Case study 12.5: The Einstein Tower, Potsdam, Germany (with Michel Cotte). In: Heritage Sites of Astronomy and Archaeoastronomy in the context at the UNESCO World Heritage Convention. A Thematic Study. Ed. by Clive Ruggles and Michel Cotte. Paris: International Council on Monuments and Sites, Monuments and Sites (ICOMOS) and International Astronomical Union (IAU) 2010 (Online version: Thematic Study. Astronomy and World Heritage Working Group).

Acknowledging the cultural and scientific values of properties connected with astronomy – Observatories from the Renaissance to the 20th century. Round table in Venice. Proceedings VENICE 2009 – Astronomy and its Instruments before and after Galileo. Proceedings of the Joint Symposium held in Venice, San Servolo Island, Italy, 28 September - 2 October 2009. Ed. by Luisa Pigatto and Valeria Zanini. International Astronomical Union – INAF Astronomical Observatory of Padova, Italy 2010, p. 85–88.

Die Hamburger Sternwarte – Der Weg zum Weltkulturerbe? In: Schramm, Jochen mit Beiträgen von Gudrun Wolfschmidt, Matthias Hünsch, Dieter Engels: Sterne über Hamburg. Die Geschichte der Astronomie in Hamburg. Hamburg: Kultur- und Geschichtskontor 2010, S. VI–XI.

Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Astronomie in Nürnberg - anläßlich des 500. Todestages von Bernhard Walther (1430-1504) im Juni 2004 und des 300. Todestages von Georg Christoph Eimmart (1638-1705) am 5. Januar 2005. Hamburg: tredition science (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Bd. 3) 2010 (388 Seiten).

Astronomie in Nürnberg – Zentrum des Instrumentenbaus. In: Wolfschmidt: Astronomie in Nürnberg, 2010, S. 18/19-143.

Wird unsere Sternwarte Weltkulturerbe? In: Bergedorfer Senioren-Post - Nachrichten für und von Bergedorfer Vereinen und Institutionen, Nr. 3 (Okt. 2010), S. 3.

„Per aspera ad astra"' - Frauen in der Astronomie. In: Pitzen, Marianne und Ulrike Tscherner-Bertoldi (Hg.): Astronominnen – Frauen, die nach den Sternen greifen. Bonn: Frauenmuseum 2010, S. 13–27.

Vorwort zum Reprint: Discurs Von dem Grossen Stern / Welcher den 6., 7. und 8. Septem=bris Newes Calend. dieses jetzo lauf=fenden 1631. Jahrs Am liechten hellem Tage und hei=terem Himmel von vielen Mit Verwunderung observirt / und gesehen ist. Darinnen auch andere Astrologische Geheimniß dem verständigen Leser / zugleich mit entdeckt: Und ferner zu betrachten an die Hand gegeben werden. Essen: Walter-Hohmann-Sternwarte 2010 (Vorwort, 4 Seiten).

Tycho Brahes Instrumente – historische Wurzeln, Innovation und Nachwirkung. In: Innovation durch Wissenstransfer in der Frühen Neuzeit. Kultur- und geistesgeschichtliche Studien zu Austauschprozessen in Mitteleuropa. Hrsg. von Johann Anselm Steiger, Sandra Richter und Marc Föcking. Amsterdam/New York: Rodopi B.V. (CHLOE Beihefte zum Daphnis; vol. 41) 2010, S. 249–278.

Publikationen Wolfschmidt 2009

Gothard and Konkoly – national and international network of science. In: Conference on the 150th anniversary of Gothard's birth, Gothard Observatory, Szombathely, Hungary, May 31 to June 2, 2007. Ed. by István Jankovics et al. Szombathely 2009. EvG150 IMAGE GALLERIES: Electronic Version, ELTE GAO, 2008.

Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Cultural Heritage of Astronomical Observatories – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics. Proceedings of International ICOMOS Symposium in Hamburg, October 14–17, 2008. Berlin: hendrik Bäßler-Verlag (International Council on Monuments and Sites, Monuments and Sites XVIII) 2009. (ISBN 978-3-930388-53-0) – (380 pages).

Cultural Heritage of Observatories and Instruments – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Cultural Heritage of Astronomical Observatories – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics. Berlin 2009, S. 42/43–59.

Wolfschmidt, Gudrun and Henry Schlepegrell: Restoration Activities of the Observatory Buildings – Past and Future. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Cultural Heritage of Astronomical Observatories - From Classical Astronomy to Modern Astrophysics. Berlin 2009, S. 332/333–337.

Wolfschmidt, Gudrun and Frank Pieter Hesse: Summary and Results: Cultural Heritage of Astronomical Observatories. In: Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Cultural Heritage of Astro-

nomical Observatories – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics. Berlin 2009, S. 228/339–342.

Wandel des Weltbildes vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit. In: Aydin, Karen unter Mitarbeit von Frank Both, Carola Lüdtke, Peter Heering und Carsten Ritzau: Ex oriente lux? Wege zur neuzeitlichen Wissenschaft. Begleitband zur Sonderausstellung im Augusteum, Oldenburg. (Proceedings der Tagung „Entwicklung der Naturwissenschaften von der Antike bis zur Aufklärung" in Oldenburg, 8.–10. Oktober 2008). Mainz: Philipp von Zabern, Oldenburg: Landesmuseum für Natur und Mensch (Schriftenreihe des Landesmuseums für Natur und Mensch; Heft 70) 2009, S. 140/141–157.

The impact of spectralanalysis for opening new fields of sciences. In: Proceedings of the 3rd International Conference of the European Society for the History of Science (ESHS), Vienna, September 10–12, 2008: „Styles of Thinking in Science and Technology". Hosted by The Austrian Academy of Sciences in Cooperation with the Austrian Federal Ministry of Science and Research. Edited by Hermann Hunger, Felicitas Seebacher, Gerhard Holzer 2009, S. 287–295. Electronic Version

Hans Schimank (1888–1979) Ausgewählte Schriften. Mit einem Beitrag „Hans Schimanks Otto von Guericke"' von Fritz Krafft. Bearbeitet von Timo Engels und Igor Abdrakhmanov. Hamburg: tredition science (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 1), hrsg. von Gudrun Wolfschmidt, 2009. (524 Seiten, 5 Farbseiten)

Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Hamburgs Geschichte einmal anders – Entwicklung der Naturwissenschaften, Medizin und Technik, Teil 2. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften, Band 7) 2009. (272 Seiten, 35 Farb-Abbildungen)

Wolfschmidt, Gudrun: „Sterne weisen den Weg"' – Geschichte der Navigation. Katalog zur Ausstellung in Hamburg und Nürnberg. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 15) 2009. (336 Seiten, 141 Farbseiten)

Bernhard Schmidt and the Development of the Schmidt Telescope. (Proceedings vom Kolloquium zum Thema „400 Jahre Fernrohr – der Beitrag Europas"' – Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in Wien, 13.–14. Sept. 2008 – Joint European and National Astronomical Meeting JENAM 2008 „New Challenges to European Astronomy"', Wien, 8.–12. September 2008). In: Astronomische Nachrichten / Astronomical Notes 330 (2009), No. 6, p. 555–561. Weinheim: Wiley-VCH (DOI 10.1002/asna.200911216).

Publikationen Wolfschmidt 2008

Die Entwicklung und Verbreitung der Urania zur Popularisierung der Astronomie. Proceedings der Tagung „Astronomie in Wien" – 250 Jahre Eröffnung der Universitätssternwarte, 29.9. bis 1.10.2006. Hg. von Maria G. Firneis und Franz Kerschbaum: 250 Jahre Universitätssternwarte Wien. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Austrian Academy of Sciences Press) (Communications in Asteroseismology; 149) 2008, S. 92–103.

Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Astronomisches Mäzenatentum. Proceedings der Tagung an der Kuffner-Sternwarte in Wien, „Astronomisches Mäzenatentum in Europa", 7.–9. Oktober 2004. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis; Band 11) 2008. (296 Seiten)

Stiftungen in den USA im Vergleich zu Europa. In: Wolfschmidt: Astronomisches Mäzenatentum, 2008, S. 240–265.

Nikolaus von Konkoly (1842–1916) als Begründer des Konkoly Observatoriums Budapest. In: Wolfschmidt: Astronomisches Mäzenatentum 2008, S. 82–109.

Stiftungen zugunsten der Hamburger Sternwarte(n). In: Wolfschmidt: Astronomisches Mäzenatentum 2008, S. 30–51.

Karl Remeis (1837–1882) und die Stiftung der Bamberger Sternwarte. In: Wolfschmidt: Astronomisches Mäzenatentum, 2008, S. 154–191.

Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): „Navigare necesse est"' – Geschichte der Navigation. Begleitbuch zur Ausstellung in Hamburg und Nürnberg. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 14) 2008. (576 Seiten, 62 in Farbe)

Von Kompaß und Sextant zu Radar und GPS – Geschichte der Navigation. In: Wolfschmidt: „Navigare necesse est"' – Geschichte der Navigation, 2008, S. 16–143.

Wolfschmidt, Gudrun (ed.): Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication. Proceedings of the International Symposium in Hamburg, October 8–12, 2007. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Bd. 10) 2008 (672 pages).

Deutsche Venustransit-Expeditionen und ihre Instrumentierung. In: Mathematics Celestial and Terrestrial. Festschrift für Menso Folkerts zum 65. Geburtstag. Hg. von Joseph W. Dauben, Stefan Kirschner, Andreas Kühne, Paul Kunitzsch und Richard P. Lorch. Halle (Saale): Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina (Acta Historica Leopoldina; Nr. 54) 2008, S. 687–703.

From RADAR to Radio Astronomy. In: Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication. Proceedings of the International Symposium in Hamburg, October 8–12, 2007. Nuncius Hamburgensis, Norderstedt: Books on Demand (Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 10) 2008, S. 502–515.

Carl Bamberg – wissenschaftliche Präzisionsinstrumente aus Berlin. In: Kosmos und Zahl: Beiträge zur Mathematik- und Astronomiegeschichte, zu Alexander von Humboldt und Leibniz. Hg. von Hartmut Hecht, Regina Miosch, Ingo Schwarz, Harald Siebert und Romy Werther unter Mitarbeit von Katharina Zeitz. Stuttgart: Steiner (Boethius; Bd. 58) 2008, S. 487–504.

Wolfschmidt, Gudrun (ed.): ICOMOS – International Symposium: Cultural Heritage Astronomical Observatories (around 1900) – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics. Hamburg-Bergedorf, 14. to 17. October 2008. Booklet of Abstracts. Hamburg: Institute for History of Science 2008 (76 pages).

Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Prähistorische Astronomie und Ethnoastronomie. Proceedings der Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in Würzburg, 23.–24. Sept. 2007. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Bd. 8) 2008 (244 Seiten, 19 in Farbe).

Uranias Töchter – Frauen in der Astronomie. In: Regiomontanusbote Nürnberg (2008), Heft 1, S. 36–42.

Publikationen Wolfschmidt 2007

Wolfschmidt, Gudrun (Hg.): Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikation. Ausstellung zum 150. Geburtstag von Heinrich Hertz (1857–1894), zusammengestellt von Gudrun Wolfschmidt und Karl Heinrich Wiederkehr. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 6) 2007 (368 Seiten).

Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication. Booklet of Abstracts of the international scientific symposium. PDF Hamburg: Institute for the History of Science 2007 (80 Seiten).

Von Hertz bis Handy-Elektromagnetismus, Hertzsche Wellen und die Entwicklung der Telekommunikation. In: Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikation. Norderstedt: Books on Demand (Nuncius Hamburgensis, Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften; Band 6) 2007, S. 13–59.

„Physik mit Her(t)z"'. Texte zur Ausstellung 150 Jahre Heinrich Hertz. Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung 2007 (52 Seiten).

Van Gogh's 'Starry Night' – Influenced by Astrophotography? Proceedings of „The Inspiration of Astronomical Phenomena"' (INSAP III) – Palermo 31 December 2000 – 6 January 2001. Edited by Salvatore Serio. Pisa/Rom: Istituto Editoriale Poligrafici Internazionali. In: Memorie della Società Astronomica Italiana (Journal of the Italien Astronomical Society), Vol. 78 – Special Number 1 (2007), S. 193–197.

Martin Zimmermann

Technische Abhängigkeiten des Frühmittelalterlichen Glasmacherhandwerks. Eine Zusammenfassung archäologischer Hinweise zum Transport von Rohstoffen und know how aus dem Orient nach Europa. In: Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters 39 (2011), S. 109–124.

Natronhandel und Glasherstellung im Frühmittelalter. In: Sudhoffs Archiv 95 (2011), 1, S. 94–114.





Weihnachtsfeier mit Doktoranden im Institut am 18.12.2010 und am 20.12.2012
Foto: Gudrun Wolfschmidt

6 Lehrveranstaltungen 2009 bis 2012

http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/seminar/lv-menu.php

Wintersemester 2009/10:
http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/seminar/pdf/Info79.pdf

Sommersemester 2010:
http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/seminar/pdf/Info80.pdf

Wintersemester 2010/11:
http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/seminar/pdf/Info81.pdf

Sommersemester 2011:
http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/seminar/pdf/Info82.pdf

Wintersemester 2011/12:
http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/seminar/pdf/Info83.pdf

Sommersemester 2012:
http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/seminar/pdf/Info84.pdf

Wintersemester 2012/13:
http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/seminar/pdf/Info85.pdf

Aktuelle Lehrveranstaltungen:
http://www.uni-hamburg.de/biologie/LehrveranstaltungenGdN.html



Semesterschluß-Feier, Feb. 2009
Foto: Gudrun Wolfschmidt

7 Kolloquium – Neuere Forschungen zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik

Sommersemester 2012 – „Ringvorlesung: Meilensteine aus 100 Jahren Forschung an der Hamburger Sternwarte in Bergedorf“

http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfss12.htm

21. März 2012, Dr. Jochen Schramm (Hamburg): Der Große Hamburger Schmidtspiegel

4. April 2012, Dipl.-Ozeanograph Detlev Machoczek (BSH): Zeitdienst und Zeitball

18. April 2012, Prof. Dr. Dieter Reimers (Hamburger Sternwarte): Hamburg-Bergedorf: Sitz der Zentrale der Europäischen Südsternwarte (ESO) von 1963 bis 1975

2. Mai 2012, Manfred Holl (Hamburg): Max Beyer und das Äquatorial

16. Mai 2012, Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt (GN): Otto Heckmanns Aktivitäten in der Sonnenphysik im Zweiten Weltkrieg

6. Juni 2012, PD Dr. Matthias Hünsch (FHS): Geschichte der Venustransits

20. Juni 2012, Dipl.-Phys. Carsten Busch (GN): „Think big“: Einsteins Gravitationslinsen, Sjur Refsdal und die Hamburger Sternwarte in Bergedorf

4. Juli 2012, Dr. Detlef Groote (Hamburger Sternwarte): Der digitale Hamburger Himmel

18. Juli 2012, Ansgar Korte (Essen, Walter-Hohmann-Sternwarte): Walter Baade (1893–1960)

Wintersemester 2011/12

http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfws1112.htm

19. Oktober 2011, Heidi Tauber, M.A. (Archäologie, Universität Hamburg) Farben in der Antike – Bunte Götter und Herrscher
Gudrun Wolfschmidt: Präsentation des Kataloges zur Ausstellung Farben

2. November 2011 - Hamburger Sternwarte, 19 Uhr, Fernsicht – Sterne zum Greifen nah

9. November 2011, Eike Harden (GN): Die Winterdeich-Revolution des späten Mittelalters

23. November 2011, Guido Steinhoff (GN): Entwicklung der Gentechnik – Risikotechnologie – in Deutschland und ein kurzer Ost-West-Vergleich

Donnerstag, 1. Dezember 2011 – Hamburger Sternwarte, Dr. Detlef Groote (Hamburger Sternwarte): 100 Jahre Beobachten – Plattenarchiv der Hamburger Sternwarte

7. Dezember 2011 – Hamburger Sternwarte, Fernsicht – Sterne zum Greifen nah

14. Dezember 2011, Beatrix Alscher (Berlin): Sanierung des 1m-Spiegels der Hamburger Sternwarte



Gebäude des Großen Refraktors der Hamburger Sternwarte
Foto: Gudrun Wolfschmidt

Sommersemester 2011

`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfss11.htm`

6. April 2011, PD Dr. Cornelia Lüdecke (München): Land oder See? Filchners Forschungen in der Antarktis (1911–1912)

Samstag, 16. April 2011, 18 bis 2 Uhr – Hamburger Sternwarte, Lange Nacht der Museen:
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt: „Der Kosmos - eine farbige Welt"',
„Ein neues Bild vom Kosmos"' – Perry Lange, Gudrun Wolfschmidt
„1m-Spiegelteleskop, Farbe und Restaurierung" – Beatrix Alscher (Berlin)
„Astrophotographie in Schwarz-Weiß"' – Walter Stephani
„Farbige Spektren – ein Schlüssel zur Kosmologie"' – Gudrun Wolfschmidt

20. April 2011 – Hamburger Sternwarte, Dr. Wolf-Dietrich Kollmann (FHS): Die Messung der Lichtgeschwindigkeit

4. Mai 2011, Dr. Gerd Wegner (Johann Heinrich von Thünen-Institut - Institut für Seefischerei): 101 Jahre Seefischereiforschung in Hamburg - Eine kleine Hamburger Abteilung entwickelt sich zum Bundesinstitut

11. Mai 2011, Dr.-Ing. Oberbergrat Wolfgang Lampe (Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld): Kupferschieferbergbau und Hüttenwesen im Hannoverschen Südharz

18. Mai 2011 – Hamburger Sternwarte, Heidi Tauber, M.A. (Archäologie, Geschichte der Naturwissenschaften, Uni Hamburg): Sonne, Planeten, Sterne in der Antike: Einfluss auf

den Mithraskult

1. Juni 2011, Christoph Mittmann (Japanologie, Asien-Afrika-Institut der Uni Hamburg): Die Rezeption des abendländischen Weltbildes in Japan

15. Juni 2011 – Hamburger Sternwarte, Oliver Zwörner (FHS): Spezielle Relativitätstheorie „für Anfänger“

Wintersemester 2010/11

`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfws1011.htm`

Di bis Fr, 12. bis 17. Oktober 2010,
Interdisziplinäres Symposium, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010
Colours in culture and science – Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft – 200 Jahre Goethes Farbenlehre – 50 Jahre Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg

Samstag, 30.10.2010, Tagung Geschichte der Astronomie in und um Hamburg, (Fr bis So, 29.–31.10.2010 in Hamburg)

Mittwoch, 17. November 2010, Dr. Katrin Cura (GN): Die bunte Welt der Farben in der Chemie – Von den Teerfarbstoffen zur Farbstoffindustrie

Dienstag 18. November 2010 - European Academic Heritage Day, Theme for 2010: Surprise, Astonishment and Wonder

Mittwoch, 24. November 2010, Eröffnung der Ausstellung – Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt: Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

01. Dezember 2010, Dipl.-Wiss-Hist. Susanne M. Hoffmann (Universität Hildesheim): Geschichte der Relativitätstheorie

Donnerstag, 02. Dezember 2010 – Hamburger Sternwarte, Bibliothek, Walter Stephani (Kiel): Bernhard Schmidt, Optiker – Sein Leben im Spiegel seiner Werke – zum 75. Todestag Bernhard Schmidts am 1. Dezember 2010

08. Dezember 2010, Perry Lange (Vor- und Frühgeschichte, Universität Hamburg): Die Entwicklung der Seefahrt in Europa vom Jungpaläolithikum bis zur Römischen Kaiserzeit – Ein Technologiekomplex im Spiegel der Zeiten

12. Januar 2011, Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky (Universität Hamburg, Fachbereich Geschichte, Historisches Seminar): Wissenschaftliche und technische Grundlagen der europäischen Expansion

Sommersemester 2010 – Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen

`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfss10.htm`

21. April 2010 – Hamburger Sternwarte, Dr. Walter Puschert (FHS): Astronomie und Zeitbegriffe – Zeit von den Gestirnen

Samstag 24. April 2010 – Hamburger Sternwarte, 18 bis 2 Uhr, Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt: Lange Nacht der Museen, Hamburger Sternwarte Bergedorf

28. April 2010, Dipl.-Ing. Stefan Drechsler (HafenCity Universität Hamburg (HCU)): Nichtintegrierende Planimeter – kleine Hilfsmittel großer Projekte

5. Mai 2010, Dipl.-Wiss.Hist. cand. Catrin Pieri (GN): Johann Adolf Tassius und der Mathematikunterricht am Hamburger Gymnasium

12. Mai 2010, Prof. Dr. Dietmar Hoettecke (Universität Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft): Vorsicht Stufe – oder wie kommen Wissenschaftsgeschichte und -philosophie in die Schule?

19. Mai 2010 – Hamburger Sternwarte, 20 Uhr, PD Dr. Matthias Hünsch (FHS): Planeten um andere Sterne

2. Juni 2010, Dr. Hauke Bietz (Hamburg / Wiefelstede): 80 Jahre 'Dana'-Expedition: Die lange Tradition der dänischen, weltweiten Tiefseeforschung

16. Juni 2010 – Hamburger Sternwarte, 20 Uhr, Dr. Wolf-Dietrich Kollmann (FHS): Geheimnisvolle Neutrinos

23. Juni 2010, Dr. Reinhard Witzlau und Thomas Hölzel (Gransee): Der Zeigertelegraf von Werner Siemens / Johann Georg Halske aus den Jahren 1846/1847 in multimedialer Darstellung

Wintersemester 2009/10 – Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen

`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfws0910.htm`

28. Oktober 2009, Prof. Dr. Robert Brain (The Department of History at the University of British Columbia, Canada): Sprache und Sichbarkeit: Experimentelle Physiologie und Linguistik um 1900

Montag, 9. November 2009, Heidi Tauber, M.A. (Archäologie, Universität Hamburg): Antike Nautik

Do 12.11.2009 – Tagung in Gunzenhausen: Simon Marius am Wendepunkt der Astronomie Gudrun Wolfschmidt: Simon Marius und die Astronomie in Franken

25. November 2009, Perry Lange (Archäologie, Universität Hamburg): Portugal und die Entdeckung der Welt am Vorabend der Neuzeit Fragestellung: Welche politisch-ökonomischen Voraussetzungen führten zur Expansion Portugals im Atlantik und welche technologischen Entwicklungen waren dazu notwendig?

2. Dezember 2009, Dr. Ulrich Voigt (Hamburg): Zyklen und Perioden – Grundlagen der Komputistik (Buch „Zyklen und Perioden – Grundlagen der Komputistik"')

Montag, 7. Dezember 2009, Dipl.-Phys. Rahlf Hansen und Christine Rink (GN): Thales Finsternis – Wissen aus dem Norden?

Mittwoch, 6. Januar 2010 – im Rahmen der Ringvorlesung „(Un-)Endlichkeit in der Frühen Neuzeit"'
Gudrun Wolfschmidt: Der Weg in die Unendlichkeit – Weltbild und Vermessung des Kosmos

13. Januar 2010, Prof. Dr.-Ing. Stefan Breitling (Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Institut für Archäologie, Denkmalkunde und Kunstgeschichte, Bauforschung und Baugeschichte): Zirkelschlag und Schalungsbrett – Geometrischer Entwurf, handwerkliche Tradition und Bauausführung im Kathedralbau der Gotik

27. Januar 2010, Stefan Kirschner: Gedanken über Bewegung, Raum, Zeit und Unendlichkeit im Mittelalter

Sommersemester 2009 – Ringvorlesung für das Allgemeine Vorlesungswesen

Internationales Jahr der Astronomie 2009 `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfss09.htm`

15. April 2009 – Hamburger Sternwarte – Eröffnung der Ausstellung,
Gudrun Wolfschmidt: Sterne weisen den Weg – Geschichte der Navigation

22. April 2009, Prof. Dr. Hilmar W. Duerbeck (Vrije Universität Brussel und Universität Münster): Wer entdeckte das expandierende Universum?

29. April 2009, Wolfgang Lange (GN): Bode und Encke zwei Hamburger als Astronomen in Berlin

20. Mai 2009 - Hamburger Sternwarte, Christine Rink und Rahlf Hansen (GN): Abkehr vom lunisolarem Kalender – Wie sah der vor-islamische Kalender aus?

27. Mai 2009, Arndt Latußeck (Hildesheim): Hagensche Wolken

17. Juni 2009 – Hamburger Sternwarte, Dr. Thilo Günter (Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt Hamburg): Vor 40 Jahren: Apollo 11 – Das Abenteuer der Mondlandung

24. Juni 2009, Stefan Kirschner: Die aristotelische Kosmologie auf dem Prüfstand - Mittelalterliche Diskussionen über eine Erdrotation, Pluralität der Welten und die supralunare Natur von Kometen

1. Juli 2009, Dr. Stefan Poser (Hamburg, Helmut-Schmidt-Universität): Atomic Lab und Radiobaukasten: Über Wissenschaft, Experiment und Spiel

8. Juli 2009, Bernd Ulmann (Mainz): Wie findet man zum Mond? – Der Apollo Bordrechner AGC

15. Juli 2009 – Hamburger Sternwarte, Heidi Tauber M.A. (GN): Sonnengott, Mithraskult und Sternkarte

19. August 2009 – Hamburger Sternwarte, Dr. Wolf-Dietrich Kollmann (FHS) Astronomie und Kalender

16. September 2009 – Hamburger Sternwarte, Förderverein Hamburger Sternwarte (FHS): 400 Jahre Teleskop (Film)

Wintersemester 2008/09

Hamburger Jahr der Mathematik 2008

Internationales Jahr der Astronomie 2009
`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfws0809.htm`

14.–17. Oktober 2008, International ICOMOS Symposium „Cultural Heritage: Astronomical Observatories (around 1900) – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics"', organisiert von Gudrun Wolfschmidt

21. Oktober 2008, Shylaja B.S. (Bangalore,India): Astronomical orientations in the temple architecure in India

30. Oktober 2008, Gudrun Wolfschmidt: Navigare necesse est – Geschichte der Navigation Eröffnung der Ausstellung zum Hamburger Jahr der Mathematik 2008

11. November 2008 – Bremen, Gudrun Wolfschmidt: Wilhelm Olbers und die Astronomie seiner Zeit anläßlch des 250. Geburtstages von Wilhelm Olbers (1758–1840)

17. November 2008, Bernd Ulmann (Mainz): Von der Raketensteuerung zum elektronischen Analogrechner – Helmut Hoelzers Arbeiten in Peenemünde

25. November 2008, Prof. Dr. Andreas Kühne (LMU München): Dürer als Mathematiker und Kunsttheoretiker und seine Rezeption in der Frühen Neuzeit

2. Dezember 2008, Prof. Dr. Andrea Blunck (Universität Hamburg, Department Mathematik): Frauen in der Geschichte der Mathematik

16. Dezember 2008, Younouss Wadjinny (Universität Braunschweig): Mathematik ist lebendiger mehr als man glaubt

6. Januar 2009, Klaus Barthelmess (Köln): Tierische Navigationsfehler? Zur Kultur- und Wissenschaftsgeschichte von Wal-Strandungen

13. Januar 2009, PD Dr. Cornelia Lüdecke (München): Die Bewohner der Arktis und ihre Erforschung – ein deutscher Beitrag aus dem 1. Internationalen Polarjahr 1882–1883

27. Januar 2009, PD Dr. Karl Heinrich Wiederkehr (GN): Vortrag zur Ausstellung Navigation – zum Internationalen Jahr der Astronomie 2009: Wie hat Columbus navigiert?

Sommersemester 2008

`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfss08.htm`

Aktivitäten 2007/08 anläßlich des 150. Geburtstages von Heinrich Hertz (1857–1894)

Jubiläumsjahr Lise Meitner (1878–1968) – Kernspaltung 1938

International ICOMOS Symposium „Cultural Heritage of Observatories"' Oktober 2008, organisiert von Gudrun Wolfschmidt

07. April 2008, Ulrich Voigt (Hamburg): Die Verankerung der Zahl Null in der spätantiken Komputistik. Die argumenta paschalia des Dionysius Exiguus

Freitag 18. April 2008, Dr. Daniela Wünsch (Göttingen): Die Geschichte der höherdimensionalen vereinheitlichten Theorien

Samstag, 26. April 2008, Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte

28. April 2008, Charlotte Kerner (Lübeck): „Das Leben muss nicht leicht sein, wenn es nur inhaltsreich ist."' Die Lebensgeschichte der Atomphysikerin, erzählt von ihrer ersten Biografin – Jubiläumsjahr Lise Meitner (1878–1968) – Kernspaltung 1938

19. Mai 2008, Dr. Rajinder Singh (University of Oldenburg, Faculty V, Institute of Physics - Physics Education, History and Philosophy of Science): Chandrasekhara Venkata Raman (1888-1970) - 80 Jahre Raman-Effekt: CV Raman, Discovery of the Raman Effect and the Indian Association for the Cultivation of Science

26. Mai 2008, Prof. Dr. Dieter B. Herrmann (Berlin): Quantitative Methoden in der Wissenschaftsgeschichte - mit Beispielen aus der Geschichte der Astronomie und Astrophysik

Mittwoch, 28. Mai 2008 – DESY, Gudrun Wolfschmidt und PD Dr. Karl Heinrich Wiederkehr (Universität Hamburg, SPGN): Eine Revolution in der Physik - Heinrich Hertz und die Entwicklung der Kommunikation – Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung im DESY: „Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikationstechnik"'

Mittwoch, 4. Juni 2008 – DESY, Gudrun Wolfschmidt und PD Dr. Karl Heinrich Wiederkehr (Universität Hamburg, SPGN): Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikation, Vortrag zur Ausstellung

16. Juni 2008, Prof. Dr. Werner H. Schmidt (Rechentechnische Sammlung des Instituts für Mathematik und Informatik Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald): Computerentwicklung in der BRD und der DDR (Hardware, Software, Ausbildung)

23. Juni 2008, Dr. Alexander Odefey, (SPGN, Universität Hamburg): Carl Friedrich Gauß und die Musik

30. Juni 2008, Ing.-grad. Klaus Badur und Maschinenbaumeister Wolfgang Rottstedt (Garbsen bei Hannover) Leibniz als Mathematiker und seine Rechenmaschine

07. Juli 2008, Dipl.-Phys. Jan Gollwitzer (Hof) NMR – Radiowellen in der Analytik

Wintersemester 2007/08

`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfws0708.htm`

Aktivitäten 2007 anläßlich des 150. Geburtstages von Heinrich Hertz (1857–1894)

International Symposium for History of Science: Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication

Mittwoch, 22. August 2007, Prof. Dr. Eckehard Mielke, Professor für Physik in Gravitation und theoretischer Kosmologie (Departamento de Física, Universidad Autónoma Metropolitana Iztapalapa, Mexico-City): Die dunkle Seite des Universums - Über dunkle Materie und dunkle Energie im Universum

Freitag, 26. Oktober 2007, Gudrun Wolfschmidt und PD Dr. Karl Heinrich Wiederkehr (Universität Hamburg, SPGN): Eröffnung der Ausstellung: „Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikationstechnik"', unterstützt von der Sammler- und Interessengemeinschaft historische Nachrichtentechnik - Freundeskreis Wilhelm Weber e.V. (Herr Thieme) in Gemeinschaft mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Wittenberg-Lutherstadt

29.10.2007, Dr. Reinhard Witzlau (Gransee): 160 Jahre Zeigertelegraf – Ausgewählte Beiträge Werner von Siemens zur Telekommunikation

12.11.2007, StR Katrin Cura (SPGN): Die Entstehungsgeschichte des alchemistischen Laboratoriums im Deutschen Museum von 1903 bis 1906

19.11.2007, Ulrich Voigt (Hamburg): Die Bedeutung der antiken Astronomie für die frühchristliche Komputistik. Geminos von Rhodos und Hippolytus von Rom

26.11.2007, Dipl.-Wiss.Hist. Claudius Herkt-Januschek (Universität Hamburg, SPGN): Der „Physiker"' Joachim Jungius (1587–1657) und die Mathematik: Von seinem Reformprogramm bis zu einer mathematischen Bewegungslehre

Donnerstag, 6. Dezember 2007, Gudrun Wolfschmidt und PD Dr. Karl Heinrich Wiederkehr (SPGN): Eröffnung der Ausstellung: „Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikationstechnik"' im Johanneum Hamburg

10.12.2007, Dipl.-Wiss.Hist. Henning Schweer (Universität Hamburg, SPGN): Die Geschichte der Chemischen Fabrik Stoltzenberg (1923 bis 1979)



„Geschichte der Astronomie in und um Hamburg“, VdS, Okt. 2010
Foto: Gudrun Wolfschmidt

Sommersemester 2007

`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/nfss07.htm`

16.4.2007, StR Katrin Cura (SPGN): Geschichte des Kautschuks - Gewinnung, Herstellung, Verwendung

23.4.2007, Prof. Dr. Franz Vinnemeier (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Department Maschinenbau und Produktion): Die Entwicklung der Strömungsmaschinen ausgehend von der Eulerschen Turbine

30.4.2007, Dr.-Ing. Armin Wirsching (Hamburg): Wie die Obelisken in Rom um die Zeitenwende und im 4. Jahrhundert aufgerichtet wurden

5. Mai 2007 Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte

21.5.2007, Dr. Gerd Wegner (Institut für Seefischerei Hamburg): Die Hamburger Grönland-Karte von 1746 – Grundlagen und Nutzung

4.6.2007, Diplom-Ozeanograph Detlev Machoczek (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), Zentrale Datenaufbereitung): Meteorologische und meereskundliche Messungen auf Feuerschiffen

11.6.2007, Dr. Reinhard Witzlau (Gransee): 160 Jahre Zeigertelegraf – Ausgewählte Beiträge Werner von Siemens zur Telekommunikation

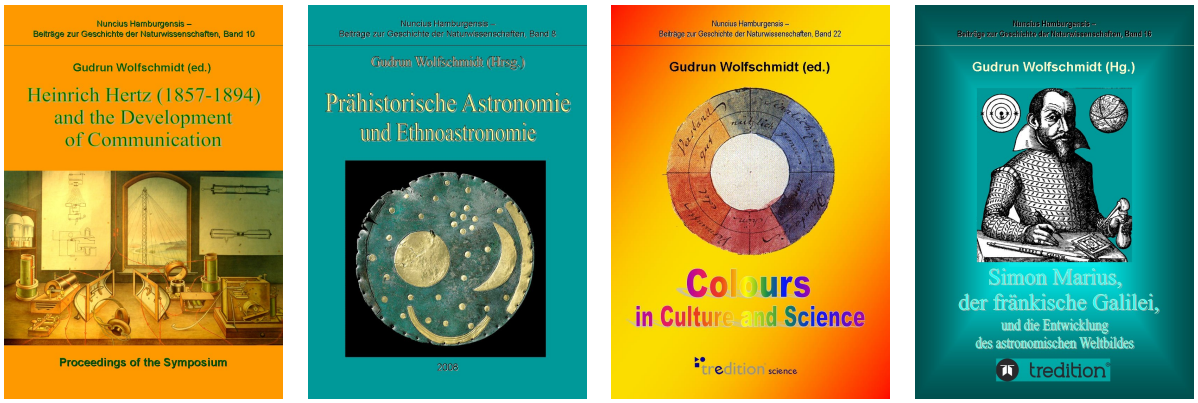
18.6.2007, Ulrich Voigt (Hamburg): Das Millenniumsproblem

2.7.2007, Dipl.-Phys. Rahlf Hansen (Planetarium Hamburg): Himmelsscheibe, Sonnenwagen und Zauberhüte – ein Versuch zur bronzezeitlichen Astronomie

Freitag, 6.7.2007, 16.15 Uhr – in Zusammenarbeit mit den Schwerpunkten Mathematische Statistik und Stochastische Prozesse, Film von AGNES HANDWERK und HARRIE WILLEMS: Wolfgang Doeblin – ein Mathematiker wird wiederentdeckt.

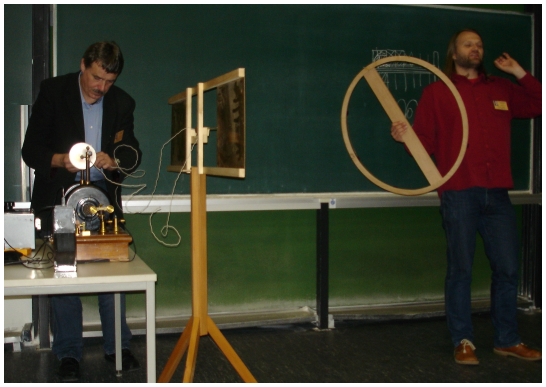
8 Tagungen und Symposien – Berichte

8.1 Tagungen und Symposien, organisiert von Gudrun Wolfschmidt



Proceedings der Symposien:
Hertz (2008), Archäoastronomie (2008), Colours (2011), Marius (2012)
`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/nuncius.php`

- Internationales wissenschaftliches Symposium *„Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication“*, 9. bis 13. Oktober 2007 in Hamburg: `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/hertz07.htm`.




Hertz-Experimente beim Hertz Symposium, 9. bis 13. Oktober 2007
und Empfang im Rathaus
Foto: Gudrun Wolfschmidt

- *Prähistorische Astronomie und Ethnoastronomie* (mit Michael Rappenglück), Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft,

Würzburg, 24. Sept. 2007,
`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/wbg-archaeo07.htm`

- ICOMOS – International Symposium *„Cultural Heritage: Astronomical Observatories (around 1900) – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics“*, 13.–15. Okt. 2008 in Hamburg:
`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/icomos08.htm`.





ICOMOS – International Symposium *„Cultural Heritage: Astronomical Observatories (around 1900) – From Classical Astronomy to Modern Astrophysics“*, 13.–15. Okt. 2008 in Hamburg
Foto: Gudrun Wolfschmidt

- *Simon Marius am Wendepunkt der Astronomie*, Cauchy-Forum-Nürnberg e.V. und Simon-Marius-Gymnasium Gunzenhausen, 12. November 2009
- European Society for Astronomy in Culture (SEAC), XVIII Annual Meeting *„Astronomy and Power – How worlds are structured“*, August, 29/30th to September, 4/5th, 2010 in Gilching bei München, organisiert zusammen mit Michael and Barbara Rappenglück, Gilching: `http://seac-2010.vhs-gilching.org/`.
- International Symposium *„Colours in Culture and Science – Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft“*, 12.–15. Oktober 2010 in Hamburg:
`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/farben-symp2010.htm`,
Bericht von Harald Goldbeck-Löwe, siehe S. 113.
- *„Geschichte der Astronomie in und um Hamburg“*, 7. Tagung der VdS-Fachgruppe Geschichte der Astronomie, 29. bis 31. Oktober 2010 in Hamburg (vgl. Abb. S. 109), organisiert zusammen mit Wolfgang Steinicke:
`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/vds-hh2010.htm`.
- *„Expanding the Universe“*, International Scientific Conference celebrating 200th anniversary of opening the Old Tartu Observatory, April 27–29, 2011 in Tartu, Estonia, organized by Jaan Einasto and Laurits Leedjärv; Gudrun Wolfschmidt – Member of the Scientific Organising Committee: `http://www.ajaloomuuseum.ut.ee/observatory/expandingtheuniverse`.

- *„Kometen, Sterne, Galaxien – Astronomie in der Hamburger Sternwarte*, Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft (AKAG) „Zum 100. Jubiläum der Hamburger Sternwarte in Bergedorf“, Hamburg, 23.–24. September 2012:
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-hh2012.htm`.



Antique Telescope Society (ATS) Convention, Hamburger Sternwarte, 28.–29. Sept., Göttingen – Kassel – Jena – Berlin, 30. Sept. – 3. Okt. 2012
Foto: Gudrun Wolfschmidt

- *„Antique Telescope Society (ATS) Convention“*, Hamburg, Friday 28.–29. September 2012; Trip through Germany, Sunday 30. September – Tuesday 3. October 2012, organized by Gudrun Wolfschmidt and Walter Stephani in cooperation with Bart Fried:
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/ATS-hh2012.htm`.
- Vorschau: Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, Tübingen, 22.–23. September 2013, organisiert von Gudrun Wolfschmidt und Jürgen Kost:

`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-tueb-2013.htm`.

Tagungsberichte von Cornelia Lüdecke, siehe S. 117.





Symposium *Colours in Culture and Science*, Hamburg, 12.–15. Oktober 2010
Foto: Gudrun Wolfschmidt

8.2 Harald Goldbeck-Löwe: Bericht vom International Symposium *Colours in Culture and Science*

Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft, **Hamburg, 12.–15. Oktober 2010**

Am 16. Mai 1810 erschien bei Cotta in Tübingen die Erstausgabe *„Zur Farbenlehre“* von Johann Wolfgang Goethe. Zur 200. Wiederkehr dieses Datums fand vom 12.–15. Oktober 2010 im Hamburger Geomatikum ein internationales und interdisziplinäres Symposium „Colours in Culture and Science. 200 Years Goethe's Colour Theory – Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft“ statt, initiiert und organisiert von Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, der Koordinatorin des Bereichs Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Einen guten Überblick über die fast vierzig Einzelbeiträge und den Ablauf des Symposiums kann man durch die Abstracts unter der Adresse
`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/farben-symp2010.htm`
bekommen. Bis auf eine Absage (Zeki, London) und einen Zusatz fanden alle Vorträge und Demonstrationen wie geplant und angekündigt statt und wurden durch teilweise umfang- und inhaltsreiche Diskussionen ergänzt. Insofern können Veranstalter, Förderer und Vortragende das Symposium als vollen Erfolg verbuchen. Gleichzeitig feierte der Bereich mit einer während des Symposiums eröffneten gleichnamigen Ausstellung, über die gesondert berichtet wird, das 50jährige Bestehen des Instituts für Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg. Zur Tagung und Ausstellung sind zwei umfangreiche Bände der Nummern 18 (ISBN 978-3-8424-2200-1) und 22 (ISBN 978-3-8424-9468-8) in der Reihe Nuncius Hamburgensis im Hamburger Verlag tredition erschienen, herausgegeben von Prof. Wolfschmidt. Symposium und Ausstellung wurden von der Universität Hamburg, der Schimank-Stiftung, Hamburg, und der Andrea von Braun Stiftung, München, gefördert. Letztere hat sich zur Aufgabe gemacht: „Förderung

der interdisziplinären Zusammenarbeit und gegenseitigen Befruchtung unterschiedlicher Fach- und Wissensgebiete“. Dieser Bericht will zeigen, wie passgenau das Symposium den Zielen des ehemaligen Instituts gerecht wurde und deshalb als integraler Teil aus der Arbeit der Institutsangehörigen hervorging.

Diese Ziele werden in jeder der zweimal jährlich erscheinenden „IGN-Infos“ so formuliert:

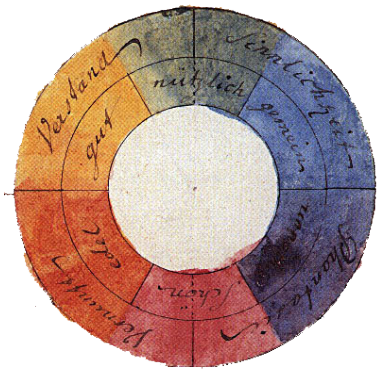
1. Besseres Verständnis der heutigen Naturwissenschaften, ihrer Theorien und Probleme.
2. Notwendige Korrektur des bisherigen, einseitig ausgerichteten Geschichtsbildes.
3. Erkenntnis der Abhängigkeit der Naturwissenschaften von gesellschaftlichen, philosophischen, religiösen, wirtschaftlichen, politischen und anderen Faktoren.
4. Brückenschlag zwischen Natur- und Geisteswissenschaften.
5. Didaktische Hilfe bei der Darstellung naturwissenschaftlicher Probleme.

An dieser Aufstellung lässt sich erkennen, dass sich die Arbeit des Instituts seit langem auch den akuten sozialen und ökologischen Problemen widmet, die heute im weitesten Sinne als sog. Technikfolgen Gesellschaft und Politik beschäftigen und oft in Atem halten. Auch wenn der Begriff „Interdisziplinarität“ bei der Formulierung dieser Ziele nicht verwendet wurde und auch noch nicht seine heutige besondere Bedeutung erhalten hatte, so hatte die Arbeit im IGN doch stets auch interdisziplinäre Komponenten.

Für die universitäre Disziplin Geschichte der Naturwissenschaften erscheint das Gelingen des Symposiums „Colours in Culture and Science“ erfreulich und gewichtig. Es war schon von vornherein interdisziplinär konzipiert. Bei insgesamt 12 Disziplinen, geordnet in sieben Themenbereichen, waren inhaltliche Überschneidungen gewollt und dadurch vorprogrammiert, dass Vertreter aller Disziplinen, die sich mit Farben und ihrer Wahrnehmung befassen, eingeladen worden waren. Für viele Teilnehmer wurden deshalb gerade die inhaltlichen Schnittmengen der Vorträge und Demonstrationen, wie sie sich in manchen Diskussionsrunden offenbarten, zu Highlights dieser Tagung. Bedeuteten sie doch, dass hier bestimmte Probleme und Fragestellungen von verschiedenen Seiten angegangen wurden. Daher bot die Tagung durch ihre Vielfalt reichlich Anregung und Motivation zu interdisziplinärem Arbeiten nach der Rückkehr in den Alltag der eigenen Institution. Die Fragen: „Was machen die anderen?“ oder auch „Wie machen’s die anderen?“ und die Antworten darauf motivieren ja oft, die konventionellen Grenzen des eigenen Forschungsgebietes zu überschreiten. Selbstverständlich spielen dann außer den Fachgrenzen auch Ländergrenzen keine trennende Rolle mehr, was sich in Einladungen von Referentinnen und Referenten aus England, der Schweiz und Ungarn, natürlich neben solchen aus ganz Deutschland zeigte. Die Kombination von Internationalität und Interdisziplinarität unterstreicht ebenso wie die Reaktion der Presse (neben der örtlichen Presse z. B. FAZ, 3.11.2010) die große Bedeutung der naturwissenschaftshistorischen Forschung und Lehre.

Am Vorabend des wissenschaftlichen Teils war bei der Get-Together-Party im Paläontologischen Museum des Geomatikums für Viele die Wiedersehensfreude groß, andere knüpften erste oder neue Kontakte.

- Session 1. *Opening of the Symposium*
  Nach den Grußworten wurden die am nächsten Morgen früh Erschienenen optisch in barocker Kleidung und akustisch mit Kostproben auf einem Cembalo von 1765 im Rahmen seines Vortrages über Barockmusik und Farbe erfreut. Die weiteren Beiträge des dreitägigen wissenschaftlichen Teils waren wie erwähnt in die sieben Bereiche gegliedert (Nummerierung nach dem Booklet of Abstracts):
- Session 2 *Colours in Philosophy and Epistemology – Farben in Philosophie und Erkenntnistheorie*
- Session 3 *Colours in Cultural History. Pigments and Dyes – Farben in der Kulturgeschichte. Pigmente und Farbstoffe*
- Session 4 *Colours in Art and Cultural History – Farben in der Kunst und Kulturgeschichte*
- Session 5 *Opening of the Exhibition „Colours“*
- Session 6 *Light and Colour. Colour Theory: Newton's Physics versus Goethe – Licht und Farbe. Newtons und Goethes Farbenlehre*
- Session 7 *Colour Theories, Colour Systems, Colour Chemistry – Farbentheorien und Farbsysteme*
- Session 8 *Experimental Lecture*
- Bereich 9 *Colour Perception and Colour Vision – Farbwahrnehmung und Farbempfinden*
- Bereich 10 *Cultural Meaning of Colours – Kulturgeschichtliche Bedeutung von Farben.*





Ausstellung *„Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft“*, 14. Okt. 2010 bis 2014 im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg
Foto: Gudrun Wolfschmidt

Dazu kamen am Tagungsort im Geomatikum zum Bereich 6 eine Podiumsdiskussion zum Problem der Interdisziplinarität mit der Leitfrage: „Newton und Goethes Farbenlehre – Wer hatte 'Recht'?“, sowie als Bereich 8 ein Experimentalvortrag „Colours seen in the Light of Physics – Farben im Lichte der Physik“. Im Bereich 5 waren Beiträge zur Eröffnung der Ausstellung „Colours – Farben“ zusammengefasst. Im Geomatikum fanden zunächst ein Experimentalvortrag zu Goethes Farbenlehre und eine spontan ins Programm aufgenommene Computerdemonstration zum Thema „Farben bei Simulationen in der Relativitätstheorie“ statt. Danach wanderte man zum Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg, wo die Koordinatorin die Ausstellung mit einem Einführungsvortrag eröffnete, der durch einen kurzen Experimentalvortrag im Sinne Newtons ergänzt wurde. Über die Ausstellung wird gesondert berichtet werden. Im Anschluss daran begab man sich zurück zum Campus, wo im Chemischen Institut ein Experimentalvortrag zur Chemie der Farben stattfand.

Die Ergebnisse dieser Tagung mit ihrem sehr umfangreichen und vielfältigen Programm können im Tagungsband (s.o.) nachgelesen werden, der auch die themenbezogenen Poster enthält. Weil ein Protokoll den Umfang des Bandes gesprengt hätte, soll hier aber die mehrsprachig geführte Podiumsdiskussion mit nachfolgender ausführlicher Beteiligung der ZuhörerInnen erwähnt werden. Obgleich die Standpunkte der „Goetheaner“ und der „Newtonianer“ oft extrem gegensätzlich zu sein scheinen, so lassen sich bei gutem Willen die Absichten beider „Lager“ oft doch miteinander vereinbaren. Deshalb kann die Leitfrage „Wer hatte 'Recht'?“ nur so beantwortet werden, dass sie letzten Endes unentscheidbar ist. Goethes Polemik gegen Newton hat zu fast ausufernden Diskussionen und einer Flut von Publikationen geführt, von denen beide Seiten wissenschaftlich profitieren konnten. Ebenso wird die Newtonsche Physik in Form ihrer technisch-industriellen Anwendungen von allen gemeinsam genutzt, die dazu überhaupt Zugang haben. Und wiederum kann uns „Schüler Newtons“ (C.F. von Weizsäcker) Goethes Einstellung zur Erforschung der Natur verantwortungsbewusste Vorsicht bei der Nutzung ihrer Ressourcen lehren.

Dieses Farbensymposium könnte aller Voraussicht nach als Folge einschneidender Umstrukturierungen an der Universität Hamburg das letzte in einer ganzen Reihe erfolgreicher und wissenschaftlich ergiebiger Symposien sein. Ein sehr bedauerlicher, offenbar aber irreversibler Umstand.

8.3 Harald Goldbeck-Löwe: Bericht von der Internationalen Abschlusstagung zum Projekt „Kartierung der sog. Kleinen Fächer“ in Berlin, 2.12.2011

Im Zusammenhang mit dem Artikel über *Interdisziplinarität und Transdisziplinarität in der Geschichte der Naturwissenschaften* nahm ich an der Abschlusstagung der Potsdamer Arbeitsstelle „Kleine Fächer“ teil, die im Auftrag der Hochschulrektorenkonferenz die Situation solcher Fächen untersucht hatte, die bei geringer personeller Ausstattung und geringen Ressourcen große Wissensgebiete vertreten. Obgleich die Geschichte der Naturwissenschaften diesen Kriterien genügen würde, wird sie nicht als eigenständiges

Fach gewertet, da sie ihren Nachwuchs nicht selber vollständig ausbildet und weil es unter dieser Bezeichnung keine eigenständigen Karrierechancen gibt.

Zu der Tatsache, dass man im Katalog der kleinen Fächer unter den 119 Positionen nur gut 10% naturwissenschaftlich und technisch orientierte Fachbezeichnungen findet, passt es gut, dass an der gut besuchten Tagung außer mir nur ein britischer Naturwissenschaftler teilnahm. So waren Referate und Diskussionen sehr stark geisteswissenschaftlich dominiert. Auf meinen entsprechenden Diskussionsbeitrag erfolgte nur eine sehr schwache und vage Reaktion.

Als wirkungsvollste Maßnahme zum Erhalt derartiger kleiner Fächer ergab die Tagung, dass sich, wenn irgend möglich, Zentren interdisziplinärer Zusammenarbeit bilden sollten, die ihre Mitglieder auch in mehreren Hochschulen eines Standortes oder u. U. sogar auch in mehreren Universitätsstandorten haben könnten.





Links: Harald Goldbeck-Löwe bei der Eröffnung der Ausstellung
Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft, Hamburg, 14. Oktober 2010
Rechts: Conny Lüdecke, Gerd Wegner und Walter Lenz (2010)
Foto: Gudrun Wolfschmidt

8.4 Cornelia Lüdecke: Tagungsberichte

Cornelia Lüdecke: Tagungsbericht: „Weather, Local Knowledge and Everyday Life“

2. Konferenz der International Commission on History of Meteorology (ICHM), Rio de Janeiro, Brasilen, 26.–30. Mai 2008

Die vom 26.–30. Mai 2008 in Rio de Janeiro veranstaltete Konferenz der Internationalen Kommission für Geschichte der Meteorologie (ICHM) richtete sich nicht nur am Meteorologen und Wissenschaftshistoriker, sondern auch an Soziologen und Anthropologen. Es wurden 13 Sitzungen durchgeführt, die „Envisioning weather knowledge“, „Early modern weather“, „Bad weather; Forecasts, risks and interpretations“, „Issues in

Anthropology“, „Weather on land, weather in space“, „Living with the weather“, „Weather science, weather society“, „Forecasts and publics“, „Climate, culture and disease“ und „Pathologies of weather“ zum Thema hatten. Insgesamtt stellten 48 Beiträge die Geschichte von Naturkatastrophen und der Wettervorhersage, kulturhistorische Deutungen und Bedeutungen von Wetter und Klima, sowie anthropologische Forschungen zum Umgang mit Wetter in Völkern Afrikas, Südamerikas und Asiens dar. Damit bot die Konferenz ein sehr vielseitiges Bild von Forschungsergebnissen aus verschiedenen Disziplinen und Weltregionen. Durch die Wahl Brasiliens als Austragungsort der 2. ICHM Tagung bildeten einheimische Wissenschaftler ein Drittel der Redner (15), zu denen noch zwei Teilnehmer aus Peru und Mexiko hinzu kamen. Dadurch erschlossen sich den übrigen Teilnehmern aus Europa (14) und Nordamerika (16) neue Erkenntnisse aus einem Erdteil, der bisher auf Tagungen wenig Beachtung findet.

Neben der Darstellung von historischen Lawinen- und Flutkatastrophen in Mitteleuropa befaßten sich weitere Beiträge mit der Entwicklung der Wettervorhersage und der Wetterdienste. Dazu zählte z.B. der formende Einfluß auf die Gestaltung von Wetterinformationen durch die Wahl bestimmter Zielgruppen oder die symbolische Bedeutung von weiblichen oder männlichen Moderatoren der Wettervorhersage. Einen starken Schwerpunkt repräsentierten anthropologische Forschungsergebnisse von der Thematisierung des Klimawandels durch Bauern in Uganda, dem Zusammenhang von Wetter und Fauna bei Fischern in Brasilien, oder der Rolle des Wetters bei den Khoekhoe- und San-Stämmen im südlichen Afrika. Auch die Entwicklung lokalen Wissens und lokaler Praktiken in Mexiko, Brasilien und Sri Lanka wurden betrachtet. Des weiteren wurde das Projekt einer internationalen Datenbank zum Wetterwissen traditioneller und moderner Gesellschaften vorgestellt.

Kulturhistorisch und soziologisch orientierte Studien zu Wetter und Klima unter dem Stichwort politische Ökonomie von Kleidungsproduzenten oder die systematische Vernachlässigung des Innenraumklimas in der politischen und öffentlichen Diskussion erweiterten das Themenspektrum. Ein Beitrag über die kulturelle Bedeutung des Föhns in Bayern aus historischer Sicht rundete die Sitzung ab.

Ein Konferenzdinner an der Lagune in Rio und die Einladung des lokalen Organisators vom Museum für Astronomie, Wissenschaft und Technik (MAST) zu einem Cocktail im Garten der 1827 erbauten ehemaligen Sternwarte und zu nächtlichen Sternbeobachtungen lockerten die Tagung auf. Den Abschluß bildete ein Busausflug zum Corcovado und ein weiteres gemeinsames Essen in einem Fischerdorf an der Küste.

Cornelia Lüdecke: Tagungsbericht: „SCAR/IASC Open Science Conference“

St. Petersburg, Rußland, 8.–11.7.2008

Die vom Scientific Committee on Antarctic Research in Zusammenarbeit mit dem International Arctic Scientific Committee vom 8.–11.7.2008 in St. Petersburg (Rußland) veranstaltete Open Science Conference war eine Großveranstaltung mit ca. 1400 Teilnehmern. Aufgrund der zahlreichen Vorträgsanmeldungen konnten in den Sitzungen jedoch

nur 1/3 der gemeldeten Vorträge gehalten werden, während die anderen 2/3 der Meldungen als Poster angenommen wurden. Aufgrund der hohen Teilnehmergebühren (über 300 Euro für Frühanmelder!) blieben jedoch einige Redner ohne Entschuldigung der Tagung fern und viele Poster fehlten.

Dennoch haben gerade die Teilnehmer der von mir geleiteten SCAR History Action Group in der Session über „Polar History: The International Polar Years“ sehr davon profitiert, ihre Forschungsergebnisse in einem großen Rahmen vorzustellen und Kontakt zu Wissenschaftlern aus der aktuellen Forschung zu bekommen. Aant Elzinga (Schweden) stellte die historischen Änderungen in der Polarforschung aus dem Blickwinkel der vier Polarjahre dar. Im Zusammenhang mit dem 2. Internationalen Polarjahr befaßte sich Cornelia Lüdecke mit den transaktischen Flugrouten und der Beteiligung der deutschen Wissenschaft. Adrian Howkins (USA) behandelte die Amerikanische Antarktisforschung im Zeitraum von 1946 bis 1959. Alexander Zaitsev (Rußland) trug über Wissenschaft und Menschen an der Polen und das amerikanisch-russische Austauschprogramm vor. Zum Abschluß der Sitzung sprach Jessica Shadian (Norwegen) über die Wiedererfindung von Politik und Wissenschaft an den Polen am Beispiel der Geschichte der internationalen Polarjahre und die Beherrschung der Wissenschaft im „Post-Westphalia“.

Cornelia Lüdecke: Tagungsbericht: „Georg von Neumayer: His Australian, German and polar scientific achievements and legacies“

Melbourne, Australien, 27.–30. Mai 2009

Die Royal Society of Victoria hat anläßlich des 100. Todestages von Georg von Neumayer (1826–1909) von 27.–30. Mai 2009 in Melbourne ein wissenschaftliches Symposium zum Thema „Georg von Neumayer: His Australian, German and polar scientific achievements and legacies“ durchgeführt. Neumayer ist in Deutschland bekannt als Gründungsdirektor der Deutschen Seewarte in Hamburg, als Mitinitiator des 1. Internationalen Polarjahres (1882–1883), als Förderer der Südpolarforschung und nicht zuletzt als Namengeber der deutschen Antarktisstation.

In Australien erinnert man sich seiner als Gründer und Direktor des Flagstaff Observatory in Melbourne (1858–1864). Außerdem führte er eine magnetische Vermessung von Victoria durch und unterstützte die Burke and Wills Expedition tatkräftig, die Australien erstmals durchqueren wollte. Die Royal Society of Victoria ehrte mit dieser Tagung Neumayer als ihr früheres Mitglied im Beirat, Vizepräsident und Ehrenmitglied auf Lebenszeit. Neumayer hatte sich in der Kolonie Victoria in den 1850er und 1860er Jahren nicht nur um die Meteorologie, die Erdmagnetik und den wissenschaftlichen Fortschritt im allgemeinen verdient gemacht, sondern auch um die Förderung der Polarforschung.

Das Symposium begann mit einer Führung durch das Bureau of Meteorology in Melbourne und einem Empfang im Regionalzentrum von Victoria. Am folgenden Tag eröffnete der Präsident der Royal Society of Victoria die Veranstaltung. Danach sprachen der Gouverneur und die deutsche Generalkonsulin von Victoria sowie der Präsident des

Deutschen Wetterdienstes.

Den Einführungsvortrag hielt Rod Home (University of Melbourne) über Neumayer, Humboldt und die Suche nach einer globalen Physik. Anschließend behandelte die erste Sitzung Neumayers Wirken in Australien. Patrick Quilty (University of Tasmania) beleuchtete Neumayers Erbe in Australien, während Richard Gillespie (Museum Victoria) Neumayer und das Melbourne Observatory als institutionelles Erbe beschrieb. Die nächste Sitzung am Nachmittag war Neumayer in Deutschland gewidmet. Wolfgang Kusch (Deutscher Wetterdienst) stellte Neumayers speziellen Einfluß auf die marine Meteorologie im Deutschen Wetterdienst dar und Cornelia Lüdecke (Vertreterin der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft (DMG)t und der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung) Neumayers allgemeinen Einfluß auf die Meteorologie in Deutschland bis hin zur Gründung der DMG. In der dritten Sitzung über Magnetismus sprachen Douglas Morrison (Australian Society of Exploration Geophysicists) über Neumayers magnetische Vermessung von Victoria und Charles Barton (Australian National University) über Neumayer Erbe in der Geophysik. Während des gemeinsamen Abendessens vertrat Neil Williams (Geoscience Australia) in seinem Vortrag die These, daß Neumayer seiner Zeit um ein Jahrhundert voraus war.

Die ersten Sitzungen am nächsten Tag behandelten meteorologische und ozeanographische Themen. John Zillman (University of Melbourne) trug über Neumayer und die Ursprünge der australischen Meteorologie vor und Mark Williams (Bureau of Meteorology) über Neumayers Erbe in der australischen Meteorologie. Detlev Machoczek (Bundesamt für Seeschiffahrt und Hydrographie) hatte einen Vortrag über Neumayer und die marine Wissenschaft im Dienst des Seehandels vorbereitet, der in Vertretung von Cornelia Lüdecke gehalten wurde. Die heutige australische Ozeanographie behandelte Neville Smith (Bureau of Meteorology). Am Nachmittag folgte noch eine Sitzung zur Polarforschung, die von Reinhard Krause (Alfred Wegener Institut) eingeleitet wurde, der Neumayers Ambitionen hinsichtlich der Polarforschung und seine Rolle in der Etablierung des 1. Internationalen Polarjahres 1882–1883 darstellte. Ian Allison (University of Tasmania) rundete das Symposium mit seinem Beitrag über die Lage der Polarforschung nach dem Internationalen Polarjahr 2007–2008 ab. Die anschließende Telefonschaltung zur Neumayerstation in der Antarktis war für die deutschen Tagungsteilnehmer eine besondere Attraktion. In der Schlußsitzung sprachen neben Herrn Zillman auch Joern Thiede (Alfred Wegener Institut) und Graham Burrows (Royal Society of Victoria).

Am letzten Tag besichtigten wir Melbourne auf den Spuren Neumayers. Zunächst fuhren wir zum Public Record Office Victoria, wo Neumayers australische Korrespondenz und die sogenannten „Neumayer Scrolls“ aufbewahrt werden. Es handelt sich dabei und zwei imposante Rollen, die nebeneinander gesetzt in Tabellenform die Mittagspositionen von 298 Schiffen auf ihrer Reise von Europa nach Australien erfassen. Diese Rollen schenkte Neumayer vor seiner Abreise dem Chamber de Commerce in Melbourne. In einer langjährigen Arbeit werden diese Informationen digitalisiert und aufbereitet, um daraus Routenänderungen bzw. Veränderungen im Wetter und den Meeresströmung herauszuarbeiten. Auf dem Flagstaff Hill erinnert heute nur noch ein Gedenkstein an Neumayers Observatorium, aber sein Wohnhaus existiert noch in der Nähe des Botanischen Gartens. Interessant war auch die Besichtigung der alten Sternwarte von Melbour-

ne, an der Neumayers Messungen fortgesetzt wurden. Sie ist nun ein offen zugänglicher Wissenschaftspark mit vielen Erklärungstafeln vor den einzelnen Gebäuden. Als letzten Programmpunkt besuchten wir den Zeitball in Williamstown auf der südwestlichen Seite der Hobson's Bay.

Diese australisch-deutsche Veranstaltung war sehr anregend in ihrer Verbindung von Historischem mit Aktuellem, von Meteorologie und Ozeanographie, von Geophysik und Polarforschung. Sie verdeutlichte, wie weitreichend Neumayers Einfluß in beiden Ländern war und welches Organisationstalent dem zugrunde lag in einer Zeit ohne Telefon und Internet.

Cornelia Lüdecke: Tagungsbericht: „XXIII International Congress of History of Science and Technology"

Budapest, Ungarn, 28.7.–2.8.2009

Während des XXII Internationalen Wissenschaftshistorikerkongresses, der mit 150 Parallelveranstaltungen vom 28. Juli bis 2. August 2009 in Budapest ausgerichtet wurde, hat die International Commission on History of Meteorology (ICHM) zwei Sitzungen durchgeführt. Die erste Sitzung wurde von Jim Fleming und Cornelia Lüdecke organisiert und thematisierte „Visuelle Sprachen (und Repräsentationen) des Himmels: Bezugssysteme und Schwerpunkte im sozialen Zusammenhang". Darin fächerte sich in ein weites geographisches und zeitliches Spektrum auf. Zu Beginn stellte Marilyn Gaull (The Editorial Institute, Boston University, USA) anhand von Gemälden dar, wie zwischen 1780 und 1880 der Himmel in der britischen Volkskultur sozialisiert wurde. Dann beschrieb Gregory Cushman (University of Kansas, USA), wie ein La Niña Ereignis im Zusammenhang mit einer speziellen - ein böses Omen bedeutende - Sternkonstellation zwischen 1862 und 1866 zur Auslöschung der Rapanui, d.h. der Urbevölkerung auf den Osterinseln, zur Folge hatte. Sebastian Grevsmühl (Centre Alexandre Koyré, EHESS/CNRS, F) beantwortete die Frage nach dem Loch im Himmel mit einer eindrucksvollen visuellen Geschichte des Ozonabbaus. Cornelia Lüdecke (Universität Hamburg) diskutierte Fotografien und Aquarelle, die zum Teil sehr unterschiedliche Impressionen des Zweiten Weltkrieges wiedergeben, hinsichtlich ihrer realen bzw. künstlerischen Interpretation im Zusammenhang mit Wetterkarten und Militärberichten aus der Ukraine. Mathias Deutsch und Michael Börngen (Leipzig) zeigten zusammen mit Karl-Heinz Pörtge (Göttingen) die Entwicklung von Instruktionen für Wolkenbeobachtungen an meteorologischen Stationen in Deutschland vor dem Internationalen Wolkenjahr 1896/97 auf. Später führte uns der Direktor des Ungarischen Wetterdienstes, Zoltan Dunkel, durch das Meteorologische Museum, das im Verwaltungsgebäude des Wetterdienstes in Budapest untergebracht ist. Nach der Zerstörung während des 2. Weltkrieges ist leider nur ein - allerdings sehr beeindruckender - Bruchteil der historischen Meßinstrumente und Auswertegeräte übrig geblieben und in Vitrinen auf drei Etagen der Gebäudes verteilt.

Matthias Heymann und Robert Mark Friedman organisierten die zweite Sitzung zum Thema „Neue Perspektiven über den Ursprung der Klimaforschung". Sie begann mit einem Vortrag von Maiken Lolck (University of Aarhus, DK), in dem sie einen großen

Bogen vom polarem Krieg und der Kabeljaufischerei bis hin zum globalen Klimawandel spannte und dabei insbesondere auf den Kontext und die Entwicklung der frühen Eiskernforschung in Grönland einging. Matthias Dörries (University Louis Pasteur, Strasbourg, F) redete sehr ausführlich über den Ursprung der Klimaforschung im Zusammenhang mit nuklearen Waffen und dem Kalten Krieg. Dann stellten Nils Randlev Hundebøl und Matthias Heymann (University of Aarhus, DK) das Projekt MECCA (The Model Evaluation Consortium for Climate Assesment), eine Anfang der führen 1990er Jahre von der Energieindustrie geförderte Fallstudie über die Klimaforschung, vor. Vladimir Jancovic (University of Manchester, UK) sprach anschließend über die unterschiedliche Modellierung von klimasensitiven Umweltszenarios, die für die künftige Vermarktung des Klimawohlstandes eine große Rolle spielen werden. Walter Lenz (Zentrum für Meeres- und Klimaforschung, Hamburg) beschrieb hingegen, wie die globale Erwärmung die Meeresforschung in Deutschland stimuliert hatte. Zum Abschluß machte uns Christina Barboza (Museum of Astronomy and Related Sciences, Rio de Janeiro) anläßlich des hundertjährigen Jubiläums der Division of Meteorology and Astronomy in Brasilien mit dem lokaltypischen Problem von Klima und Patronage vertraut, das sich Anfang des 20. Jahrhunderts im damals aufgebauten Netz von Beobachtungsstationen in bewohnten Küstenstädten im Südosten bis hin zu Stationen im unerforschten Amazonasbeckem im Norden des Landes manifestierte.

Außerdem gab es auch in andere Sitzungen meteorologiehistorische Vorträge, die das weite Forschungsfeld und das große Interesse an der Präsentation der Ergebnisse dokumentieren. So stellte Maija Kallinen (University of Oulu, SF) Sichtbarkeit und unheilvolles Wetter in Einblattdrucken der frühen modernen Kultur des 16. und 17. Jahrhunderts vor. Für Marita Hübner (University of California, Berkely, USA) war die Atmosphäre ein physischer Spiegel der Gesellschaft, was sie am Beispiel des Naturgelehrten Jean André Deluc (1727–1817) festmachte. Kuang-Tai Hsu (National Tsing Hua University, Taipeh, PRC) zeigte unter der Überschrift „Von abnormalen Sternbildern zu meteorologischen Phänomenen“, wie die aristotelische Ansicht über Kometen die Forscher Xu Guangqi (1562–1633) and Xiong Mingyu (1579–1649) in der Ming Wanli Periode beeinflußt haben und dadurch westliche Theorien das vorherrschende chinesische Weltbild zu Fall brachten. Schließlich durfte der Vortrag von Zoltan Dunkel (Ungarischer Wetterdienst, Budapest) über die Geschichte des meteorologischen Observatorium in Buda(Pest) seit der Societas Meteorologica Palatina (1780) nicht fehlen.

Cornelia Lüdecke: Tagungsbericht: „Zurück zu den Wurzeln – Historische Quellen zur Meteorologie in Archiven und Bibliotheken“

7. FAGEM Tagung, Offenbach, 9.–10. November 2009

Anläßlich der Wiedereröffnung der neuen Wetterdienstbibliothek fand die 7. Tagung des Fachausschusses Geschichte der Meteorologie (FAGEM) vom 9.–10. November 2009 in der Bibliothek des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach zum Thema „Zurück zu

den Wurzeln - Historische Quellen zur Meteorologie in Archiven und Bibliotheken“ statt, zu der auch DWD Angehörige und Mitglieder des Zweigvereins Frankfurt der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft eingeladen wurden. Ziel der Tagung war, die Bedeutung von historischen meteorologischen Quellen, die in der Entwicklung der Meteorologie als Disziplin oder zur Beurteilung des Klimawandels von Bedeutung sind, im wissenschaftlichen und kulturellen Kontext zu beleuchten.

Die Tagung begann zunächst mit einer Führung durch die Bibliothek und das dazugehörende Magazin mit seinen alten Buchbeständen, die bis ins 16. Jahrhundert zurück reichen. Im Anschluß lernten wir die neuesten Einrichtungen im Rechenzentrum und der Vorhersagezentrale kennen. Nach dem Mittagessen eröffnete Jörg Asmus (Offenbach) die Tagung mit einer Darstellung des Hundertjährigen Kalenders als 300jährige Geschäftsidee. Daran schloß Michael Börngen (zusammen mit Mathias Deutsch, Leipzig) die Einführung in Curt Weikinns (1888–1966) Quellensammlung zur europäischen Witterungsgeschichte an. Cornelia Lüdecke (München) schlug einen Bogen von der Wolkenbeobachtung zum Wolkenatlas, während Peter Winkler (Weilheim) ausführlich auf die Quellen zur Qualität der Hohenpeißenberger Temperaturreihe einging.

Am Dienstag stellte Helmut Veil (Kronberg) den 1680 publizierten barocken Diskurs des Polyhistors Erasmus Francisci über die Luft vor, der von Bernd Stillers (Lindenberg) Bericht über drei Jahre Wettermuseum in Lindenberg und die dort gesammelten historischen meteorologischen Meßgeräte kontrastiert wurde. In der letzten Sitzung beschrieb Karl-Heinz Bernhardt (Berlin) Heinrich Wilhelm Dove und den Paradigmenwechsel unter dem Schillerzitat „Von der Parteien Gunst und Haß verwirrt/ Schwankt sein Charakterbild in der Geschichte“ vor. Die Tagung endete mit einem Beitrag über die Archivierung des Schriftgutes der Landeswetterdienste in der Sowjetischen Besatzungszone (1945–1949) und des Meteorologischen Dienstes der DDR (1950–1990) im Bundesarchiv Berlin, die Lothar Griebel (Fichtenwalde zusammen mit Rudolf Ziemann, Potsdam) mitreißend vorstellte.

Cornelia Lüdecke: Tagungsbericht: „2nd International Polar Heritage Conference“

Punta Arenas, Chile, 22–25.4.2010

Vom 22.–25.4.2010 fand die zweite Konferenz des International Polar Heritage Committee (IPHC, siehe `http://polarheritage.com`) statt, die durch das Instituto Antártico Chileno in der Universidad de Magallanes in Punta Arenas, Chile, ausgerichtet wurde.

Die in Punta Arenas (Chile) vom 22–25. April 2010 organisierte Tagung war die bisher größte Veranstaltung des IPHC, zu deren Eröffnung im großen Auditorium der Universität fast 100 Personen gekommen waren, darunter neben vielen Studenten der Antarktiswissenschaften auch Angehörige des Chilenischen Antarktisinstituts. Nicht nur die höchsten Vertreter der Universität und des Antarktisinstituts, sondern auch der Präsident von ICOMOS Chile und sogar der Präsident von ICOMOS International nahmen an der Tagung teil. Dies zeigt sowohl den hohen Stellenwert, den der polare Denkmalschutz

in Chile hat, als auch die Bedeutung des IPHC im Rahmen von ICOMOS. Die Vortragenden kamen aus neun Ländern (Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, Deutschland, England, Neuseeland, Norwegen und USA).

In der ersten Sitzung am Donnerstag wurden Faktoren behandelt, die zur Schädigung der Bausubstanz in den Polargebieten beitragen. Hier spielen vor allem durch die Luft übertragene Pilze bzw. verschiedene polare Mikroben eine Rolle. Die Probleme von Mawsens Hütte in der Antarktis und vorbeugende Maßnahmen gegen biogene Schädigungen in Spitzbergen wurden beispielhaft vorgestellt und diskutiert.

Die zweite Sitzung hatte die Prinzipien und Techniken der Konservierung und des Managements zum Thema. Es wurde gezeigt, daß die antarktische Archäologie, die sich vor allem den Relikten der ersten Walfänger und Landstationen widmet, einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der Antarktisforschung liefern kann. Heutzutage können moderne intelligente digitale Technologien helfen, sowohl Konservierungsmaßnahmen von historischen Orten zu dokumentieren als auch zu interpretieren.

Am Freitag beschäftigte sich die dritte Sitzung mit Fragen der Standortfaktoren und der Konservierung. Neuartige Technologien wurden am Beispiel des Ross Sea Heritage Restoration Project in der Antarktis vorgeführt. Geographische und technologische Einflüsse sind insbesondere an Lokalitäten auf den South Shetland Islands zu beachten, wo im 19. Jahrhundert intensiver Robbenschlag betrieben wurde. Auch wurden die Ursprünge der sechzigjährigen permanenten chilenischen Präsenz auf dem Antarktischen Festland vorgestellt.

Die vierte Sitzung beschäftigte sich zunächst mit den lokalen Aktivitäten der Universität im Rahmen des chilenischen Antarktisprogramms. Mein eigener Beitrag behandelte in dieser Sitzung den deutschen Anteil am französisch-deutsch-englischen ArchaeObs Projekt, das 2006/07 auf den Kerguelen im Südindischen Ozean durchgeführt wurde. Abschließend wurden die Herausforderungen im arktischen und antarktischen Denkmalschutz zusammengefaßt.

Am Samstag konnten wir auf einem Busausflug die Ausgrabung bei Puerto del Hambre und den historischen Wiederaufbau des Fort Bulnes besichtigen. Anschließend haben wir in Punta Arenas noch zu Fuß an einer Führung durch den Friedhof und an einem interessanten historischen Stadtrundgang teilgenommen, der uns zu Orten führte, die im Zusammenhang mit der Geschichte der Polarforschung stehen. Am Sonntag wurden wir durch das Museo Hermanez Braun (Prunkvilla aus dem 19. Jahrhundert), das naturhistorische Museo Salesiano und das Patagonia Museo (Freilichtmuseum) geführt, wodurch wir einen sehr guten Eindruck in die lokale Kultur bekommen haben.

Cornelia Lüdecke: Tagungsbericht: „SCAR Open Science Conference“

Buenos Aires, Argentinien, 3.–6. August, 2010

Vom 3.–6. August 2010 hat die Open Science Conference der Scientific Committee (SCAR) in Buenos Aires (Argentinien) stattgefunden, während der Cornelia Lüdecke eine Sitzung zur Geschichte der Antarktisforschung organisiert und geleitet hat, siehe

http://www.dna.gov.ar/scar2010/. Die Sitzungen waren trotz den vielen parallel laufenden Veranstaltungen mit rund 30 Teilnehmern recht gut gesucht.

Den ersten Einführungsvortrag hielt María Ximena Senatore (Argentinien) über den vorindustrielle Walfang auf den Südshetland Inseln in der Antarktis. In zweiten Einführungsvortrag behandelte Adrian Howkins (USA) die Regulierung des gefrorenen Eldorados in Bezug auf Umwelt, Wissenschaft und Politik während der Verhandlungen über das Mineralregim in der Antarktis im Zeitraum (1973–1991). Brandon Luedtke (USA) befaßte sich in seiner Analyse des 7. Internationalen Geographenkongresses mit der Antarktisforschung und den imperialen Ambitionen präsentierten die historisch und zukünftige Antarktisforschung in Estland. Consuelo León (Chile) stellte die wissenschaftlichen Station Base O'Higgins im Zeitraum 1948–1958. vor, während Lisbeth Lewander (Schweden) schwedische Überlegungen aus der Zeit vor den Verhandlungen über einen Antarktisvertrag (1954–1958) diskutierte. Die anschließenden Diskussionen waren sehr anregend und wurden im nahegelegenen Restaurant fortgeführt. Freitag Nachmittag ergab sich die Möglichkeit, das Antarctic Treaty Secretariat zu besuchen und sich mit seinem deutschen Direktor Dr. Manfred Reinke lange über die Aufgabe des Sekretariats zu unterhalten.

Cornelia Lüdecke: Tagungsbericht: „Von A(ltenburg) bis Z(eppelin) – Deutsche Forschung in Spitzbergen bis 1914“ – 100 Jahre Expedition des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Altenburg

Altenburg, 24.–25. September 2011

Anläßlich des 100. Jubiläums der Spitzbergenexpedition des Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg im Jahr 1911 und der Einrichtung des deutschen aerologischen Observatoriums auf Spitzbergen (1911–1914) fand vom 24.–25. September 2011 die Fachtagung „Von A(ltenburg) bis Z(eppelin) – Deutsche Forschung in Spitzbergen bis 1914“ statt. Sie wurde vom Fachausschuß Geschichte der Meteorologie der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft zusammen mit dem Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung im Naturkundlichen Museum Mauritianum in Altenburg ausgerichtet.

Den Anfang der Tagung gestaltete Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah (Dresden) mit ihrem Beitrag über Alexander Koenigs zoologisch-ornithologischen Forschungsreisen nach Spitzbergen, die er zusammen mit seiner Frau Margarethe in den Jahren 1905–1907 durchgeführt hatte. Dann präsentierten Cornelia Lüdecke (München) und Kurt Brunner (Neubiberg) die kartographischen Ergebnisse von Wilhelm Filchners Polarexpeditionen nach Spitzbergen und die Antarktis (1910, 1911–1912). Margitta Pluntke (Altenburg) stelle anschließend die Spitzbergen-Expedition des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Altenburg im Jahr 1911 vor, während Uwe Gillmeister (Altenburg) das Bild von Herzog Ernst II. durch den Abriß seines Fürstenlebens ergänzte. Nachfolgend trug Hans Steinhagen (Lindenberg) unter den Schlagworten „Forscher, Abenteurer und Retter“ über die verschollene Expedition von Herbert Schröder-Stranz in Spitzbergen und

deren Rettungsexpeditionen von Kurt Wegener, der von 1912 bis 1913 das deutsche Observatorium in Ebeltofthamna (Spitzbergen) leitete, und Theodor Lerner in den Jahren 1912 und 1913 vor. Zu Veranschaulichung bot Karsten Piepjohn (Hannover) ein Weg-Zeit-Diagramm der Schröder-Stranz Expedition sowie der norwegischen und deutschen Rettungsexpeditionen 1912 / 1913. Schließlich zeigte Falk Mahnke (Österreich) am Abend die Fernsehdokumentation „Verschollen vor Spitzbergen“ über die gescheiterte Expedition von Herbert Schröder-Stranz, der im Spätsommer 1912 das Nordostland von Spitzbergen durchqueren wollte, dabei aber verschollen ging.

Die Vorträge am Sonntag widmeten sich dem Bergbau und der beginnenden Fliegerei in der Arktis. Zunächst wies Stefan Przigoda (Bochum) in seiner Darstellung über den Bergbau auf der Bäreninsel auf deutsche Rohstoffinteressen und die Erkundung Spitzbergens (1871–1914) hin. Daran schloß sich Frank Berger (Frankfurt) mit der Frage nach Profit auf Spitzbergen an und berichtete über Theodor Lerners Pläne zu Tourismus und Bergbau im hohen Norden. Nachfolgend ging Cornelia Lüdecke auf die Zeppelin-Studienexpedition nach Spitzbergen (1910) ein, an der Hugo Hergesell als Fachmann für Aerologie teilgenommen hatte. Sie war der Auslöser für die Einrichtung des deutschen aerologischen Observatoriums auf Spitzbergen, das von 1911 bis 1914 jährlich mit neuem Stationspersonal besetzt wurde. Zum Ausblick der Tagung deckte Ralf Forster (Potsdam) Ziel-Verschiebungen von Expeditionsreisen der Zwanziger Jahre am Beispiel von Junkers in Spitzbergen auf, die von einem Junkers-Werbefilm untermauert wurden.

Die Spitzbergentagung stieß nicht nur bei Fachleuten auf großes Interesse, sondern auch bei Laien, die in den Kaffeepausen mit den Vortragenden lebhaft weiter diskutierten.

Cornelia Lüdecke: Tagungsbericht: „Antarctic History: probing the unknown“ – 7 th Workshop der SCAR History Expert Group

Stellenbosch, Südafrika, 26.–29. Juli 2011

Die SCAR History Expert Group wurde vom Centre for Invasion Biology at Stellenbosch University in Südafrika eingeladen, dort vom 26. bis 29. Juli 2011 ihren 7. Workshop über „Antarctic History: probing the unknown“ durchzuführen. Der Workshop wurde von der South African National Research Foundation, dem Scientific Committee of Antarctic Research und der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt. Bei ihrem ersten Workshop auf dem afrikanischen Kontinent trafen sich 23 Teilnehmer aus zehn Ländern und fünf Kontinenten, um ihre neuesten Forschungsergebnisse aus der Polargeschichte bzw. der Archäologie und Anthropologie vorzustellen.

Der Zeitpunkt des Workshops wurde so gelegt, daß er mit der offiziellen Vorstellung von zwei großen südafrikanischen Projekten stattfand, die künftig bei der Erforschung der Polargeschichte von sehr großem Nutzen sein werden. Das „Antarctic Legacy Project“ der Stellenbosch University hat sowohl Fotos und persönliche Tagebücher digitalisiert als auch Interviews zur mündlichen Geschichte („oral history“) der südafrikanischen Antarktisforschung durchgeführt. Die University of Cape Town hat hingegen über 70.000 antarktisbezogene Originaldokumente aus südafrikanischen Regierungsarchiven digitali-

siert und registriert. Diese Materialien werden künftig durch das Internet weltweit für Forscher zugänglich. Beide Projekte wurden finanziell von der South African National Research Foundation gefördert.

Die Präsentationen des Workshops bestanden aus 16 Vorträgen, zwei Postern und einer Videoaufzeichnung einer Theateraufführung. In seinem Einführungsvortrag zu Beginn des Workshops am Dienstag zeigte Peder Roberts (Frankreich) am Beispiel der südatlantischen Bouvet Insel, daß die Geschichte der Polarforschung in einem viel größeren Rahmen als bisher behandelt werden kann, wenn man Quellen aus Norwegen, Großbritannien und Südafrika zur Betrachtung der geopolitischen Hintergründe heranzieht. Ergänzend zu diesem Thema behandelte Lize-Marié van der Watt (Südafrika) das südafrikanische Engagement in der Subantarktis und Antarktis während des Kalten Krieges.

Die zweite Sitzung war der Robbenjagd in der Antarktis gewidmet. Thierry Rousset stellte an Hand von schriftlichen Quellen den Handel mit Seeelefantenöl in Kapstadt von 1832–1869 dar, während Andrés Zarankin zusammen mit Sarah de Barros Viana Hissa (beide Brasilien), sowie mit Maria Ximena Senatore und Melisa Anabella Salerno (beide Argentinien) archäologische Ergebnisse ihrer Untersuchungen über das Leben von Robbenschlägern auf den Südshetland Inseln im 19. Jahrhundert präsentierten.

Die dritte Sitzung hatte einen Bezug auf Kapstadt. Sydney Cullis (Südafrika) zeigte auf, welche Expeditionen aus der heroischen Ära über Kapstadt gereist waren und welche englischen Expeditionsmitglieder sich später in Südafrika niederließen. Andrew Atkin (Neuseeland) hingegen stellte die Erdmagnetiker Lewis Bernacchi der britischen Antarktisexpedition unter Scott und Friedrich Bidlingmaier der deutschen Antarktisexpedition unter Drygalski, die sich an der Internationalen Kooperation in der Antarktis von 1901–1903 beteiligt hatten, in Bezug auf die unterschiedliche Ausbildung, Rekrutierung und dem Gehalt der Ergebnisse einander gegenüber. Die Drygalski-Expedition hatte übrigens seinerzeit in Kapstadt Halt gemacht und magnetische Vergleichsmessungen durchgeführt.

Consuelo León Wöppke (Chile) deckte in der vierten Sitzung zur chilenischen Antarktisgeschichte die Schwierigkeit auf, ohne viel überlieferte Quellen den Aufbau der militärisch geführten Antarktisstation Base O'Higgins nachzuzeichnen, während sich Mauricio Jara (Chile) mit der Darstellung der Antarktis in chilenischen Lehrbüchern zur Geschichte und Geographie der Jahre 1999–2009 beschäftigte. Am Mittwoch widmete sich die fünfte Sitzung den polaren Datenbanken. In ihrer Einführung zeigten Maria Ximena Senatore (Argentinien) und Andres Zarankin (Brasilien) anschaulich, daß der Zeitraum von 1840 bis 1890, in dem es keine schriftlichen Quellen zur Antarktisforschung gibt, durch eine Datenbank mit den Ergebnissen ihrer archäologischen Untersuchungen auf den subantarktischen Inseln gefüllt werden kann, denn ihre Analysen belegen die ungeschriebene Geschichte des Walfangs und Robbenschlags im 19. Jahrhundert. Ergänzend stellte Lisbeth Lewander (Schweden) den Aufbau einer schwedischen Internetseite zur Polargeschichte für Geisteswissenschaften, Sozial- und Kulturwissenschaften vor.

In der sechsten Sitzung zum polaren Denkmalschutz plädierte Lance van Sittert (Südafrika) für die Errichtung eines Denkmals für den ersten farbigen Südafrikaner, der 1948 bei der Annexion der Marion Insel ertrunken war. Die Rekonstruktion seiner Biographie

wirft ein neues Licht auf die sonst von Weißen dominierte südafrikanische Antarktisforschung. In diesem Zusammenhang stellte Jaco Boshoff (Südafrika) seine archäologischen Ergebnisse über den Robbenschlag auf der Prinz Edward Inselgruppe dar, zu der auch die Marion Insel gehört.

Die siebte Sitzung über Flugzeugprogramme begann mit John Coopers (Südafrika) technisch orientierten Vortrag über hundert Jahre Flugzeuge in den subantarktischen Inseln und der Antarktis. Cornelia Lüdecke (Deutschland) beschäftigte sich detailliert mit dem Flugprogramm der deutschen „Schwabenland" Expedition, die in einem umfangreichen Projekt während der Sommerkampagne 1938/39 das Neuschwabenland entdeckt und systematisch luftfotogrammetrisch erfaßt hatte. Weitere Beiträge wurden in der achten Sitzung zusammengefaßt. Rip Bulkeley (Großbritannien) wies in seinem Beitrag auf die eigenartige Veröffentlichungspolitik in Bezug auf die Berichte von Bellingshausens erster russischen Umsegelung der Antarktis (1819–1821) hin. Luís Guilherme Resende de Assis (Brasilien) vertrat in seinem Poster den Blickwinkel des Anthropologen, der die Antarktis im jetzigen Zustand der wissenschaftlichen Kolonisierung unter den Gesichtspunkten „Unterschied" und „Andersartigkeit" betrachtete. Charles Lagerbom (USA) setzte sich in seinem Poster über die Geschichte des Handelsschiffes LOUISE aus Main (USA), das nun als Wrack im Hafen der ehemaligen Walfangstation Grytviken auf Südgeorgien liegt, für dessen Umwandlung in ein Polardenkmal er ein. Abschließend wurde noch eine Videoaufzeichnung des kurzen Theaterstückes „Passion for the Antarctic" von Jason Kendal Moore (Chile) gezeigt, in dem der Autor Interesse für die spezielle amerikanisch-chilenische Beziehung in der Antarktis einging.

Donnerstag Vormittag war der Vorstellung der südafrikanischen Onlinesysteme zur Geschichte der Antarktisforschung und dem geschichtlichen Erbeprojekten gewidmet. Es war eine große Veranstaltung, zu der neben zwei offiziellen Vertretern der South African National Research Foundation und den Projektleitern, weiteren Gästen auch viele Journalisten kamen, die nicht nur über die vorgestellten Datenbanken im Internet, sondern auch über den Workshop im Radio und in schriftlicher Form berichteten. Anschließend wurde den Workshopteilnehmern die Möglichkeit geboten, mit den Datenbanken zu arbeiten.

Abschließend besuchten die Workshopteilnehmer am Nachmittag in der Umgebung zwei Weingüter und beobachten in einem Löwenpark handaufgezogene Löwen, die dort in einer Art Freiluftgnadenhof leben. Insgesamt war der Workshop ein großer Erfolg, denn er hat erstmals eine Gruppe von südafrikanischen Polarhistorikern, darunter drei junge Doktoranden, mit der SCAR History Expert Group zusammengebracht. Der wissenschaftliche Austausch in den Diskussionen war sehr anregend und hat allen einen wichtigen Input für weitere Forschungen gegeben.

9 Ausstellungen von Gudrun Wolfschmidt mit Beteiligung von Mitarbeitern

http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/ausstell.htm









Begleitbücher und Kataloge zu den Ausstellungen:
Hertz (2007), Navigation (2008, 2009), Farben (2011)
http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/nuncius.php

- Das Jahr 2007 war der 150. Geburtstag des in Hamburg geborenen Physikers Heinrich Hertz (1857–1894); aus diesem Anlaß wurden diverse Aktivitäten, Ausstellungen und ein Symposium (vgl. Abb. S. 110) geplant, organisiert von Gudrun Wolfschmidt und Hans-Heinrich Wiederkehr (Begleitbuch *„Von Hertz zum Handy"'*, 2007): http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/hertz-exh.htm.

- *„150 Jahre Heinrich Hertz – 100 Jahre Heinrich-Hertz-Schule"*, 22. Februar bis Juni 2007 in der Heinrich-Hertz Schule in Hamburg-Winterhude,
- *„Physik mit Her(t)z"'*, 21. Juni bis 23. Oktober 2007 im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg (vgl. Abb. S. 18)
- *„Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikationstechnik"'*, 26. Oktober bis 3. Dezember 2007, unterstützt von der Sammler- und Interessengemeinschaft historische Nachrichtentechnik – Freundeskreis Wilhelm Weber e.V. (Herr Thieme) in Gemeinschaft mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Wittenberg-Lutherstadt.
- *„Von Hertz zum Handy – Magnetismus, Elektrizität, Kommunikation"'*, 6. Dezember 2007 bis 15. Januar 2008 in der Gelehrtenschule des Johanneums Hamburg.
- *„Von Hertz zum Handy – Entwicklung der Kommunikation"'*, Mai bis Juni 2008 im Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY).





Eröffnung der Hertz-Ausstellung im Johanneum, 6.10.2007
Foto: Gudrun Wolfschmidt

- *„Von Hertz bis Handy – Von der Elektrotechnik zur Funktechnik – Der Weg zur drahtlosen Kommunikation“*, Konzeption: Gudrun Wolfschmidt, Ausstellung vom 11. November 2011 bis Dezember 2011 anläßlich 100 Jahre Berufliche Bildung in Altona – G10: Motto des Jubiläums: „Mit Energie in die Zukunft“ in der Staatlichen Gewerbeschule Energietechnik Hamburg-Altona.

- 2008–2011 – Ausstellung zur *Geschichte der Navigation*, organisiert von Gudrun Wolfschmidt und Hans-Heinrich Wiederkehr, Begleitbuch *„Navigare necesse est”' – Geschichte der Navigation* (2008) und Katalog *„Sterne weisen den Weg”' – Geschichte der Navigation* (2009).
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/navigation.htm`
  - *„Navigare necesse est”' – Geschichte der Navigation* – Ausstellung zum Jahr der Mathematik 2008, 30. Oktober 2008 bis Oktober 2010 im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg
  - *„Sterne weisen den Weg”' – Geschichte der Navigation* – 175 Jahre Hamburger Sternwarte (Sternwarte am Millerntor – 1833 Staatsinstitut), vom 15. April bis 31. Juli 2009 in der Hamburger Sternwarte
  - *„Sterne weisen den Weg”'*, Ausstellung vom 17. Februar bis Anfang Juni 2010 im Nicolaus-Copernicus-Planetarium in Nürnberg
  - *„Sterne weisen den Weg”' – Geschichte der Navigation*, Ausstellung vom 26. September 2010 bis 27. Februar 2011 im Schiffbau und Schifffahrtsmuseum in Rostock.
  - *„Sterne weisen den Weg”' – Geschichte der Navigation*, Ausstellung vom 29. Juni bis 21. Oktober 2011 im Haffmuseum in Ueckermünde.



Ausstellung zur *„Sterne weisen den Weg"' – Geschichte der Navigation*, Nürnberg, 17. Februar 2010
Foto: Gudrun Wolfschmidt

- *„Farben in Kulturgeschichte und Naturwissenschaft"*, Ausstellung vom 14. Oktober 2010 bis 2014 im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg, Begleitbuch (2011):
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/ausstell-farben.htm`.
- Vorschau: *„Vom Abakus zum Computer"*, 2014.
- Ausstellungen, organisiert von Gudrun Wolfschmidt als Vorsitzende des *Fördervereins Hamburger Sternwarte*
  - *„Weltbild im Wandel"'* Neugestaltung in der Hamburger Sternwarte (Hauptgebäude 2. Stock) seit 26. April 2010.
  - *„Schmidt-Museum'*, Neugestaltung in der Hamburger Sternwarte (Hauptgebäude Keller) seit 26. April 2010.
- Lange Nacht der Museen jährlich:
  „Astronomie mit Her(t)z"' (5. Mai 2007)
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/fhs/fhs-nm07.htm`.
  „Fernsicht – 400 Jahre Fernrohr"' (26. April 2008)
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/fhs/fhs-nm08.htm`.
  „Die Sterne zeigen den Weg – Astronomie und Navigation"' (16. Mai 2009)
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/fhs/fhs-nm09.htm`.
  „Der Weg in die Unendlichkeit – Weltbild und Vermessung des Kosmos" (24.04.2010)
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/fhs/fhs-nm10.htm`.
  „Der Kosmos – eine farbige Welt" (16. April 2011)
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/fhs/fhs-nm11.htm`.
  „100 Jahre Hamburger Sternwarte in Bergedorf" (28. April 2012)
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/fhs/fhs-nm12.htm`.
  Vorschau: *„Sternstunden – Sanierung und Restaurierung"* (13. April 2013)
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/fhs/fhs-nm13.htm`.




Lange Nacht der Museen in der Hamburger Sternwarte, 28. April 2012
Foto: Gudrun Wolfschmidt

9.1 Bericht von Harald Goldbeck-Löwe: Studienreise nach Weimar und über den Besuch im Frankfurter Goethehaus

Für meine drei Beiträge über Goethes Farbenlehre zum Symposium 2010 hielt ich es für unerlässlich, die beiden wichtigsten deutschen Erinnerungsstätten für Goethes Wirken, das Goethehaus in Frankfurt am Main und das Goethe-Nationalmuseum in Weimar, zu besuchen. Goethes Weimarer Gartenhaus und sein Wohnhaus am Frauenplan hatten meine Frau und ich schon früher direkt nach der Öffnung der DDR besucht. Auch das Goethemuseum in Rom, die Casa di Goethe am Corso, hatten wir schon 2006 gesehen.

Das Frankfurter Goethehaus besuchte ich im Sommer 2010 auf der Durchfahrt. Für zwei Perioden lebte Johann Wolfgang Goethe (1749–1832) in seinem Elternhaus „Zu den drei Leiern“ am Großen Hirschgraben, von seiner Geburt bis zum Studienbeginn 1765 in Leipzig und von 1768 bis 1770 nach einem wahrscheinlich durch eine Lungentuberkulose verursachten „Blutsturz“ anderthalb Jahre lang zur Genesung. Die Atmosphäre dieses großbürgerlichen Hauses und seiner Bewohner, des kaiserlichen Rats Dr. jur. Johann Caspar und Catharina Elisabeth Goethe, geb. Textor, ließen den Sohn Johann Wolfgang schon früh zu einem wachen Geist heranwachsen. Im Alter von sieben Jahren wurde er bereits in Latein, Griechisch, Französisch und Zeichnen unterrichtet, drei Jahre später zusätzlich in Englisch Italienisch und Hebräisch. Im Elternhaus verkehrten Künstler alle Richtungen und Schauspieler.

Besonders beeindruckten mich drei Räume, durch deren direktes Erleben mir bestimmte aus Goethes Kindheit und Jugend herrührende Prägungen verständlich wurden. Da war einerseits die umfangreiche Bibliothek des Vaters in der 2. Etage mit etwa 2000 Bänden aus allen damaligen Wissensgebieten. Hier soll der junge Goethe viele Anregungen gesucht und erhalten haben, die sicher auch sein späteres disziplinübergreifendes Interesse begründeten. Im Stockwerk darüber steht im sog. Puppentheaterzimmer das Gehäuse des aus dem Romanfragment „Wilhelm Meisters theatralische Sendung“ bekannten Puppenspiels, dass Johann Wolfgang als Vierjähriger zum Geschenk erhielt.

Wie bestimmend für einen großen Teil von Goethes Leben als Dramatiker und Dichter diese erste Periode gewesen sein muss, wird augenscheinlich deutlich, wenn man sich den Jungen als fantasievollen Puppenspieler vorstellt und außerdem bedenkt, dass er bereits als Dreizehnjähriger seinem Vater seinen ersten Gedichtband überreichen konnte.

Das direkt neben dem Puppentheaterzimmer gelegene sog. Dichterzimmer stellt eine Verbindung zur zweiten Lebensperiode im Elternhaus her. Goethe kam schwer krank aus Leipzig nach Frankfurt zurück und wurde lange Zeit von der Herrnhuterin Susanne von Klettenberg, einer dem Pietismus nahestehenden Freundin der Mutter, gepflegt. Im Dichterzimmer beschäftigte sich Goethe während dieser Zeit mit mystischen und alchemistischen Schriften, die sich später im „Faust“ niederschlugen, dessen erste Fassung hier entstand, ebenso wie andere frühe Dramen.

Nachdem Goethe 1770 nach Straßburg zum Jurastudium gezogen war, hat er sein Elternhaus nur noch selten besucht. Nach dem Tod des Vaters verkaufte seine Mutter das Haus 1795. 1863 kaufte das Freie Deutsche Hochstift das Haus am Hirschgraben. Das „Freie Deutsche Hochstift für Wissenschaften, Künste und allgemeine Bildung“ wurde 1859 als Bürgervereinigung in Frankfurt gegründet. 1897 gründete das Hochstift in diesem Haus und Erweiterungsbauten von 1932 und 1954 das Frankfurter Goethe-Museum und betreibt es bis heute.

Eine vorbereitete Studienreise nach Weimar im September 2010 wurde durch die Ausstellung „Augengespenst und Urphänomen“ im Goethe-Nationalmuseum veranlasst. Meine hohen Erwartungen im Hinblick auf Möglichkeiten zur Vergewisserung vor meiner Beteiligung am Farbensymposium des IGN wurden nicht enttäuscht. Der als Nationalmuseum eingerichtete Anbau an Goethes Wohnhaus am Frauenplan war auf zwei Stockwerken mit acht Räumen und zusätzlich dem Treppenhaus durch die umfassende Ausstellung zu Goethes Farbenlehre vollständig in Anspruch genommen. Die Kuratorinnen, Gisela Maul und Sabine Schimma, stellten mir freundlicherweise für diesen Bericht als Erinnerungshilfe vorab ihre Ausstellungstexte zur Verfügung, die später noch publiziert werden sollen. Dafür bin ich besonders dankbar, weil anderthalb Jahre nach dem Besuch mein Gedächtnis trotz zweier ausführlicher Besuche der Ausstellung einige Lücken aufweist. Durch diese Texte kann ich heute berichten, als ginge ich gerade durch das Goethe-Nationalmuseum. Zitate daraus werden mit (Ku) bezeichnet.

Das Ausstellungskonzept hielt sich einerseits ungefähr an den Aufbau von Goethes dreibändiger Farbenlehre, die er 200 Jahre zuvor nach etwa zwanzigjähriger Arbeit vollendet hatte, und folgte daneben dem didaktischen Prinzip Goethes, den Lesern seines Werkes Versuchsanordnungen zum eigenen Nachvollzug seiner Experimente anzubieten. Zwar waren unter den etwa 400 Exponaten auch etliche historische Stücke aus Goethes eigenem Besitz ausgestellt, die vorbereiteten Versuche konnten aber mit modernem Gerät durchgeführt werden, das im Sinne Goethes konzipiert und aufgebaut worden war. So wurde man im ersten Raum im wahrsten Sinne des Wortes zum „Einstieg“ in Goethes Farbenlehre aufgefordert durch den von dem Arzt Soemmering vorgeschlagenen Versuch. Dabei hinterließ der etwas längere Aufenthalt in einem Raum mit farbigem Licht, hier gelb oder blau, nach dem Verlassen in neutral weißem Licht den Eindruck, man befinde sich in einem Raum mit Licht der Komplementärfarbe, Violett zu Gelb bzw. Orange zu Blau. Ein ähnlicher Versuch lässt sich leicht mit der Abbildung des Frauenkopfes auf

dem Plakat und dem Flyer der Ausstellung durchführen.

Blickt man zunächst bei hellem weißem Licht auf das Bild und direkt danach auf eine weiße Fläche, dann „sieht“ man das nur langsam verblassende Nachbild des Frauenkopfes in Komplementärfarben. Goethe nannte diese Erscheinung das „Augengespenst“, eine fantasievolle Bezeichnung, die 2010 namensbestimmend für die Ausstellung war. Sie trifft aber auch das wesentliche Anliegen Goethes, der „... die Farbe als ‚ein elementares Naturphänomen für den Sinn des Auges' betrachtete.“ (Ku)

Der zweite Raum war den physiologischen Farben gewidmet. Dazu gehören außer den Nachbildern der Augengespenster die Simultankontraste, Größentäuschungen aufgrund von Farbkontrasten, Adaptionsprozesse, Farbige Schatten, Farbenblindheit, Fehlsichtigkeit zusammen mit Brillen und optischen Geräten sowie Beispiele der Augenheilkunde. Die Räume 3 und 4 zeigten Exponate zu „Physischen (= Physikalischen)“ (Ku) Farben.

Darunter verstand Goethe solche Farben, die zu ihrer Entstehung farblose, mehr oder weniger durchsichtige oder durchscheinende Medien benötigen. Auf diese Räume richtete sich mein Hauptinteresse, weil sie sich dem Teil der Farbenlehre widmeten, den ich in meinen Vorarbeiten für das Farben-Symposium bearbeitet hatte, dem „Farbenstreit“ Goethe-Newton, von Goethe ausgefochten im Polemischen Teil seines Werkes. Zu den physischen Farben rechnete Goethe die „dioptrischen“ (Brechung, Refraktion), die „katoptrischen“ (Spiegelung, Reflexion), „paroptischen“ (Beugung, Diffraktion) und die „epoptischen“ (Körperfarben, Teilabsorption) Farben. Goethes „Aperçu der prismatischen Farberscheinungen“ (zitiert in Ku), der in der Literatur stets als ein Argument für die Berechtigung seiner Polemik gegen Newton angeführt wird, enthält zumindest erhebliche Anteile Goethischer Erfindungs- und Dichtkunst, wie vor kurzem gezeigt werden konnte (vgl. meinen Beitrag zum „Farbenstreit“ im Begleitband zum Farben-Symposium, S. 185–190).

Für meine eigene Arbeit waren die Exponate besonders wichtig, die entweder von Goethe selber oder wenigstens aus seiner Zeit stammten. An ihnen wird schnell deutlich, mit welch massiven Problemen sich Naturforscher vor 200 Jahren auseinandersetzen mussten. Gerade der Gegensatz dieser technisch einfachen Geräte zu den in der Ausstellung zum Nachvollzug einiger Experimente Goethes eingerichteten Versuchsanordnungen konnte und sollte auch die Bewunderung für damals erbrachte Forschungsleistungen wecken. Naturwissenschaftshistoriker, die durch die Replikationsmethode, d. h. durch Nachvollzug historischer Experimente unter historisch-zeitgenössischen Bedingungen Dokumentationslücken zu schließen versuchen, sind mit derartigen Problemen vertraut, die Anwender moderner Technik nie erfahren haben. Beispielsweise konnte ich beim Nachbau von Goethes großem Wasserprisma nach seiner Bauanleitung zum Abdichten der Glasfugen Sanitär-Silikon aus handlicher Presse spritzen, während man früher solche Fugen sehr aufwändig durch Verbleien schließen musste. Allerdings darf alle berechtigte Bewunderung nicht darüber hinwegtäuschen, dass besonders die ästhetisch schönen Farbtafeln aus Goethes Labor in der Ausstellung die elementare Differenz seiner Untersuchungsmethode zu der Newtons deutlich werden lassen: die Verwendung unvereinbar verschieden erzeugten farbigen Lichts.

Auch wenn sich mein Interesse, das des von Newtons Denken „erzogenen“ Physikers besonders auf den bisher beschriebenen Teil der Ausstellung richtete und ich dort die

meiste Zeit zubrachte, so war auch der andere Teil geeignet, Verständnis für Goethes Anliegen und Achtung gegenüber seiner Leistung als Naturforscher zu wecken – und deshalb natürlich auch Anerkennung für die Arbeit der Kuratorinnen. Dennoch muss ich hier aus hoffentlich verständlichen Gründen kürzen. Vielleicht kann sich jeder noch gut vorstellen, wie in Raum 6 Beispiele für chemische Farben zusammen mit Farben der Tiere präsentiert wurden. Weit höhere Anforderungen stellten aber Themen wie die „Sinnlich-sittliche Wirkung der Farbe“ (Ku) (Raum 5), bei dem es um Goethes „umfassend systematisierte Farbpsychologie“ (Ku) ging, also um den „ästhetischen Eindruck der Einzelfarben und die Wirkung verschiedener Farbkombinationen“ (Ku), ihre Harmonie oder Charakterlosigkeit. Dazu gehört auch die Darstellung der Sittenkunde der Farben (Treppenhaus).

Raum 7 widmet sich der Rezeptionsgeschichte von Goethes Farbenlehre. Während die physikalischen Deutungen weitgehend schon zu seiner Zeit abgelehnt wurden, waren seine „farbpsychologischen Studien ... wegweisend für die Entwicklung der Sinnesphysiologie“ (Ku). Im Raum 7a waren Exponate zu den Entoptischen Farben ausgestellt, also zu solchen Interferenzerscheinungen, die im durchscheinenden polarisierten Licht z. B. durch Spannungsinhomogenitäten des Materials zu beobachten sind.

Goethe hat in etwa zwanzig Jahren vor der Veröffentlichung seiner Farbenlehre nicht nur all die besprochenen Aspekte der Farberscheinungen und -wahrnehmung im ersten Band, dem Didaktischen Teil seiner Farbenlehre, beschrieben und dazu noch einen zweiten Band, dem Polemischen Teil, der Auseinandersetzung mit Newtons Farbenlehre gewidmet, sondern in einem dritten, dem umfangreichsten Band die Geschichte der Farbenlehre von frühesten Anfängen bis zu seiner Zeit, also etwa 1800 dargestellt. Diesem Historischen Teil war der Raum 8 gewidmet. Hier wird deutlich, dass Goethe mit seiner Auffassung Glied einer langen, bei Platon beginnenden Traditionskette war, übrigens ebenso wie Newton auch. Da Goethe die historischen Studien während der ganzen Zeit seiner Beschäftigung mit Farben betrieb, ist seine historische Darstellung außerordentlich umfassend und ziemlich vollständig. Dennoch wurde auch hier deutlich, dass er seine Grundauffassungen schon früh zu Beginn dieser Zeit gebildet und festgelegt hatte. Danach ließ er seine Auswahl der beschriebenen Forscher stark durch den Wunsch bestimmen, möglichst viele Zeugen zur Bestätigung eben dieser Grundauffassungen zu präsentieren.

Für mich war die Weimarer Ausstellung hilf- und lehrreich und sehr anregend. Ich hätte sie gerne noch öfter als nur zweimal besucht.









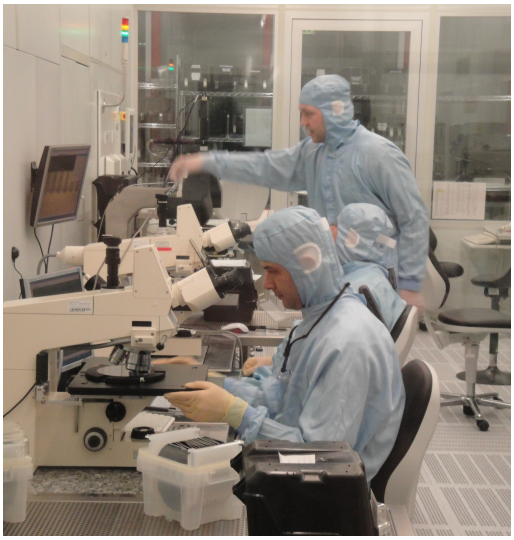
Exkursion nach London (British Museum, Science Museum) – oben
Oxford und Cambridge – unten
Foto: Gudrun Wolfschmidt

10 Wissenschafts- und technikhistorische Exkursionen

In den Jahren 2007 bis 2012 wurden einige Exkursionen durchgeführt, die als Lehrveranstaltung für den Studiengang Diplomwissenschaftsgeschichte verpflichtend war:

- 5tägige wissenschafts- und technikhistorische Exkursion nach **London, Oxford, Cambridge** (Gudrun Wolfschmidt), 25. bis 30. Juni 2007
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/exk/london07.htm`.
- Exkursion nach Schleswig – Gottorfer Globus am Mittwoch 11. Juni 2008 (Wolfschmidt)
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/exk/gottdorf08.htm`.





Die Studenten im Fraunhofer-Institut für Silizium-Technologie (ISIT) in Itzehoe am 17. Januar 2012
Foto: Gudrun Wolfschmidt

- Exkursion nach Stade am Mittwoch 21. Mai 2008 (Wolfschmidt)
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/exk/stade08.htm`.
- Exkursion zum Wasserforum im Rahmen der Vorlesung „Allgemeine Wissenschafts- und Technikgeschichte IV, 19. und 20. Jahrhundert“ (03.11.2008, 22.11.2010, 19.11.2012):
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/seminar/pdf/wassermus12.pdf`.
- Eine Exkursion zum Fraunhofer-Institut für Silizium-Technologie (ISIT) in Itzehoe fand statt im Rahmen der Vorlesung Physik- und Chemiegeschichte IV (20. Jahrhundert) am 17. Juni 2008, am 12. Januar 2010 und am 17. Januar 2012; die Gruppe wurde von Dipl.-Phys. Lothar Schmidt geführt, vgl.
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/seminar/08s-isit.htm`, `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/seminar/0910w-isit.htm`.



Exkursion nach Stade, 21. Mai 2008 und nach Schleswig (Gottorfer Globus), 11. Juni 2008
Foto: Gudrun Wolfschmidt

- 5tägige wissenschafts- und technikhistorische Exkursion: **Industriekultur an der Ruhr** – Essen, Oberhausen, Duisburg, Bochum, Dortmund (14. bis 17. Juli 2010)
  `http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/exk/ruhr2010.php`
  Bericht von Per Jensen siehe S. 139.



Exkursion nach Göttingen: *Tobias Mayer 1723–1762*, 15.12.2012
Foto: Gudrun Wolfschmidt

- Exkursion nach Göttingen: *Tobias Mayer 1723–1762 – Mathematiker, Kartograph und Astronom der Aufklärungszeit*“, 15. Dezember 2012.

10.1 Per Jensen: Industriekultur an der Ruhr – Essen, Oberhausen, Duisburg, Bochum, Dortmund

Mittwoch 14. bis Samstag 17. Juli 2010

Organisation und Leitung: Professor Dr. Gudrun Wolfschmidt

Verlauf der Exkursion

14. Juli 2010 – Oberhausen

Die gemeinsame Anreise mit der Bundesbahn führte die insgesamt 15 Teilnehmer nach Essen. Nach Einchecken im Hotel IBIS in der Nähe des Bahnhofs fuhren wir gleich mit dem ÖPNV nach Oberhausen.



LVR-Industriemuseum in Oberhausen
Foto: Gudrun Wolfschmidt

1. Besuch des *LVR-Industriemuseums* in Oberhausen. Das Museum ist untergebracht in der ehemaligen Zinkfabrik *Altenberg* und widmet sich der Entwicklung der Stahlindustrie im Ruhrgebiet und den Beschäftigten, die in der Eisen- und Stahlindustrie gearbeitet haben. Ein 53 Tonnen schwerer Dampfhammer ist besonders beeindruckend, ebenso die ausgestellten Werkzeug- und Prüfmaschinen.

2. Anschließend besuchten wir den ehemaligen Gasometer in Oberhausen. Er wurde in ein Museum umgebaut. Hier fand große Beachtung die Sonderausstellung: „Sternstunden“ – eine Reise in den Kosmos. Sonne und Planeten schweben angeleuchtet in dem dunklen 68 Meter weiten Raum des Gasometers. Im oberen Teil schwebt ein „Mond“ von 25 m Durchmesser, detailgetreu nachgebildet. Im unteren Bereich (Gasdruckscheibe) befindet sich eine Ausstellung historischer Fernrohre, Messgeräte, Globen und Himmelskarten. Die Aussichtsplattform auf dem Dach bietet einen herrlichen Blick über das Ruhrgebiet. Leider musste der Aufenthalt wegen eines aufkommenden Gewitters gekürzt werden.

3. Trotzdem machten wir uns noch auf den Weg zur *Siedlung Eisenheim*, der ältesten Werkswohnsiedlung im Ruhrgebiet und eine der ältesten Arbeiterwohnsiedlungen Deutschlands. Die Eisenheim Siedlung in Oberhausen entstand ab 1846 und wurde errichtet von der Guten Hoffnungshütte. Die Siedlung bestand aus fünf verschiedenen Hausbautypen, die zwischen 1846 und 1856 entstanden, und gleichzeitig die Entwicklung der Wohnungseinrichtungen demonstriert. Sie beeindruckt besonders durch die hohe Wohn- und Lebens-Qualität, auch nach heutigen Maßstäben.

Referate:
Katrin Cura: *Gaskessel – Gasometer*
Susanne M. Hoffmann: *Sternstunden*

15. Juli 2010 – Duisburg, Mülheim an der Ruhr

Mit ÖPN nach Duisburg.

1. Besuch des Kultur- und Stadthistorischen Museums in Duisburg. Das Museum hat eine reichhaltige Sammlung zum Leben und Schaffen von Gerhard Mercator, geboren am 5. März 1512 in Rupelmonde, gestorben am 2. Dezember 1594 in Duisburg. Außerdem beherbergt das Museum die Sammlung Köhler-Osbahr, die sich u.a. auf Ostaseatica und Münzen bezieht.

Referat:
Heidi Tauber: *Gerhard Mercator*

Danach Besuch der Salvator Kirche mit dem Grab und Epitaph Mercators.

2. Mit ÖPNV und zu Fuß weiter zum Museum der Deutschen Binnenschifffahrt. Das Museum ist im ehemaligen Schwimmbad eingerichtet. Ein (ganzes) Binnenschiff ist in einem der beiden Trockenbecken ausgestellt. Das Museum beschränkt sich nicht auf die



Gasometer in Oberhausen
Foto: Gudrun Wolfschmidt

Technik, sondern es werden auch soziale, wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte aufgezeigt, insbesondere die Rolle der Frau in der Binnenschifffahrt.

Referat:
Per Jensen: *Kanäle und Schifffahrt im Ruhrgebiet*

3. Nächster Besuch war das Aquarius Wassermuseum in Mühlheim an der Ruhr. In einem ehemaligen Wasserturm ist eine Ausstellung über das Thema „Wasser“ untergebracht. In der Ausstellung sind sehr viele interaktive Exponate dargestellt.

Referat:
Jürgen Gottschalk: *Wassertürme*

4. Im Eiltempo ging es weiter nach Broich (Mühlheim/Ruhr) zur *Camera Obscura*. In einem ehemaligen Wasserturm (für die Bahn) ist ein Museum zur Vorgeschichte

des Films eingerichtet. In mehreren Etagen sind u.a. Schattenspiele, Faltperspektiven, Transparenzen, Laternae Magicae, Anamorphosen, Kaleidoskope, Guckkästen und vieles mehr ausgestellt. Im oberen Teil ist eine Camera Obscura installiert. Obwohl die Gruppe sehr spät ankam, nahm sich der Leiter noch die Zeit und demonstrierte ausführlich die Funktion und Möglichkeiten der Camera Obscura.

Referat:
Susanne M. Hoffmann: *Camera Obscura*



Bergbaumuseum Bochum
Foto: Gudrun Wolfschmidt

16. Juli 2010 – Dortmund, Essen

An diesem Tag ging es nach Dortmund.

1. Besuch des LWL-Industriemuseums *Zeche Zollern II*. Das Museum ist in den ehemaligen Zechengebäuden untergebracht. Die Dauerausstellung zeigt umfassend die Zusammenhänge der Kohleförderung, detailliert in der Markenstube, in der Jugendkaue, in der Lampenstube, im Kauenkeller und in der Waschkaue. Einer der Fördertürme ist begehbar, und eine Ausstellung zeigt u.a. Kohlenwäsche/Sortierung. Die Maschinenhalle war leider geschlossen. Alles im allem gesehen ist die Industrie-Architektur der Zeche sehr beeindruckend.

Referat:
Stefan Schröder: *Zeche Zollern II, Kulturgeschichte des Ruhrbergbaus*

2. Das Vermessungstechnische Museum – im Museum für Kunst und Kulturgeschichte – war das nächste Ziel. Das Museum zeigt die Geschichte der Vermessung mit den Hauptthemen: Erdmessung, Landesvermessung, Feldmesskunst, Grenzmale, Höhenmessung, Ingenieursvermessung in der Antike und Kartografie. Die Instrumentensammlung ist sehr groß und mannigfaltig angelegt.

Referat:
Bernd Wolfram: *Vermessungstechnisches Museum Dortmund*

3. Zurück nach Essen ging es zum *Museum Folkwang*. Der Neubau von David Chipperfield war im Januar eingeweiht worden. Der Besuch galt in erster Linie dem Neubau. Der Besucheransturm war groß, trotzdem entschieden sich einige zu bleiben und die Ausstellung: *Das schönste Museum der Welt. Museum Folkwang bis 1933* zu besuchen.

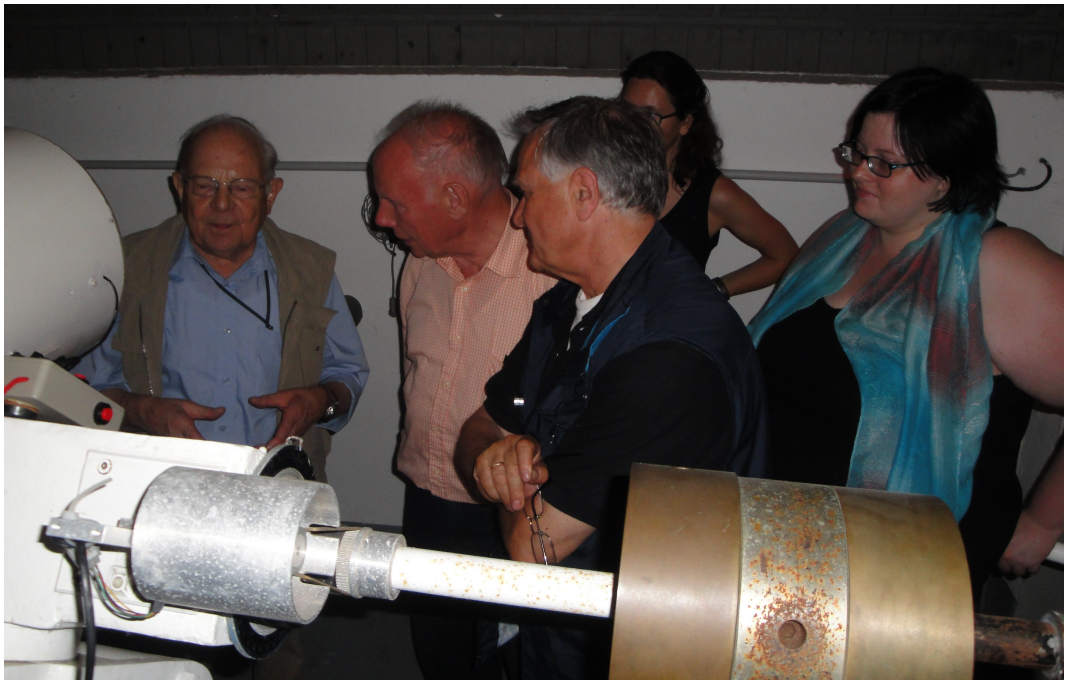
Referat:
Perry Lange: *Museum Folkwang in Essen – Architektur (David Chipperfield) und Sammlungsgeschichte*

4. An diesem Tag ging es zuletzt nach Werden. Nach dem Abendessen liefen wir zur *Walter-Hohmann-Sternwarte* in Essen-Schuir. Die Sternwarte gibt jedermann die Möglichkeit unter kundiger Anleitung Himmelsbeobachtungen durchzuführen. Hauptinstrument ist ein 22″Teleskop. Der Abend war sehr schwül und gewittrig.

17. Juli 2010 – Bochum, Essen

1. Am letzten Tag wurde zuerst das Bergbaumuseum in Bochum besucht. Dies ist in der ehemaligen Zeche Germania eingerichtet. Die Entwicklung des Bergbaus sowie auch das Leben und Brauchtum der Bergleute wird gezeigt. Eine Grubenfahrt ist möglich (oberflächennah) mit Rundgang und Besichtigung verschiedener Abbaumaschinen.

Referate:
Solveig Binder: *Antiker Bergbau*
Friedhelm Biechler: *Sozialsystem für Bergleute*



Ansgar Korte zeigt Walter-Hohmann-Sternwarte in Essen
Foto: Gudrun Wolfschmidt

2. Als letztes wurde die *Zeche Zollverein* am Nachmittag besucht. Diese gigantische Anlage ist Weltkulturerbe mit Fördertürmen, Kohlenwäsche und Kokerei. Das Museum beherbergt viele Ausstellungen zur Geschichte des Kohlebergbaus und der Kohleverarbeitung, aber es gibt auch Kunst- und Designausstellungen.

Die Rückreise nach Hamburg erfolgte mit der DB um 21.00 Uhr. Alle waren ermüdet nach einer vielseitigen, interessanten aber auch anspruchsvollen Exkursion.



Zeche Zollverein Essen
Foto: Gudrun Wolfschmidt









Instituts-Exkursion – Fahrt mit dem Dampfer Kaiser Wilhelm (2010)
Foto: Gudrun Wolfschmidt

Inhaltsverzeichnis

1 Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des GN **2**
1.1 Lehrbeauftragte in *Geschichte der Naturwissenschaften* 2
1.2 Doktoranden- und Drittmittelstellen, Stipendien 2

2 Institutschronik – 2007 bis 2012 **4**
2.1 Einzelberichte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 5
Nachruf auf PD Dr. Karl Heinrich Wiederkehr (1922–2012), StD i.R.
Gudrun Wolfschmidt 17
Nachruf auf Prof. Dr. Christian Hünemörder (1937–2012)
Stefan Kirschner 27

3 Wissenschaftliche Arbeiten **43**
3.1 Abgeschlossene Doktorarbeiten 43
3.2 Abgeschlossene Diplom- und Studienarbeiten 45
3.3 Masterarbeit 46
3.4 Laufende Doktorarbeiten 47

4 Vorträge der Mitarbeiter **50**

5 Veröffentlichungen der Mitarbeiter **75**

6 Lehrveranstaltungen 2009 bis 2012 **100**

7 Kolloquium – Neuere Forschungen zur Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik **101**

8 Tagungen und Symposien – Berichte **110**
8.1 Tagungen und Symposien, organisiert von Gudrun Wolfschmidt 110
8.2 Harald Goldbeck-Löwe: Bericht vom International Symposium *Colours in Culture and Science* 113
8.3 Harald Goldbeck-Löwe: Bericht von der Internationalen Abschlusstagung zum Projekt „Kartierung der sog. Kleinen Fächer“ in Berlin, 2.12.2011 . . 116
8.4 Cornelia Lüdecke: Tagungsberichte 117

9 Ausstellungen von Gudrun Wolfschmidt mit Beteiligung von Mitarbeitern **129**
9.1 Bericht von Harald Goldbeck-Löwe: Studienreise nach Weimar und über den Besuch im Frankfurter Goethehaus 132

10 Wissenschafts- und technikhistorische Exkursionen **137**
10.1 Per Jensen: Industriekultur an der Ruhr – Essen, Oberhausen, Duisburg, Bochum, Dortmund 139

Impressum

Nachrichtenblatt des Bereichs
Geschichte der Naturwissenschaften,
Mathematik und Technik

ISSN 0720–1591

Verantwortlich für Inhalt und Layout:
Gudrun Wolfschmidt.

Bereich Geschichte der Naturwissenschaften,
Mathematik und Technik (IGN) der Universität Hamburg
Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften
Bundesstraße 55
D – 20146 Hamburg

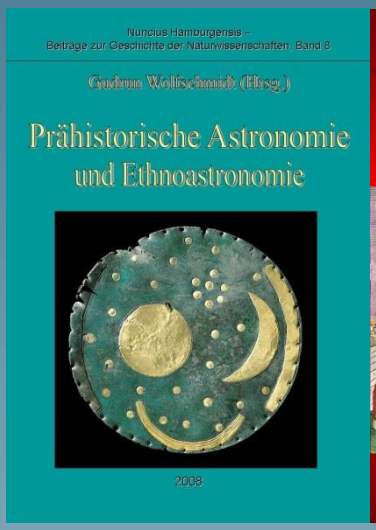
Bis 31.3.2012:
Tel.: 0049-40-42838-2094 (Geschäftszimmer)
Fax: 0049-40-42838-5260
e-mail Rita Bratke (Geschäftszimmer), `sekretariat@uni-hamburg.de`
Bis 31.12.2012:
`http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/w.htm`
`http://www.math.uni-hamburg.de/spag/gn/`

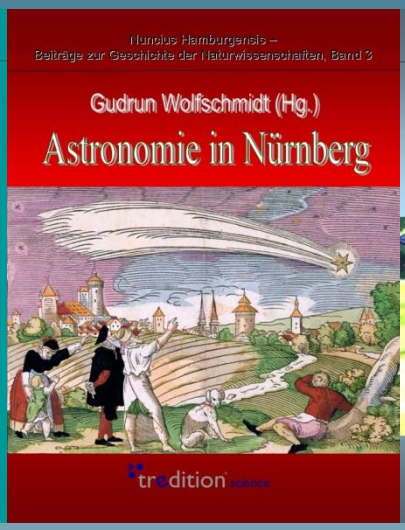




Neue Nummern (seit 1.4.2012) und Web-Seiten seit 1.1.2013:
Tel.: 0049-40-42838-5262, -9129, -9126, -2785
Fax: 0049-40-42838-9132
`http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/w.htm`
`http://www.uni-hamburg.de/biologie/BioZ/zis/gdn.html`

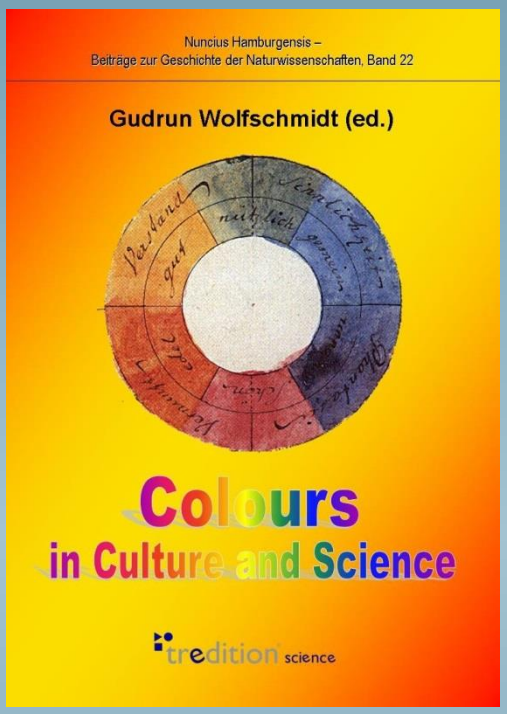


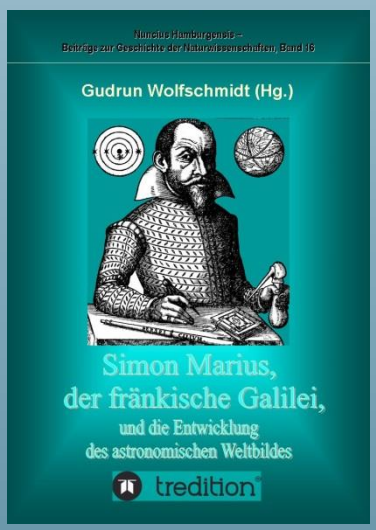


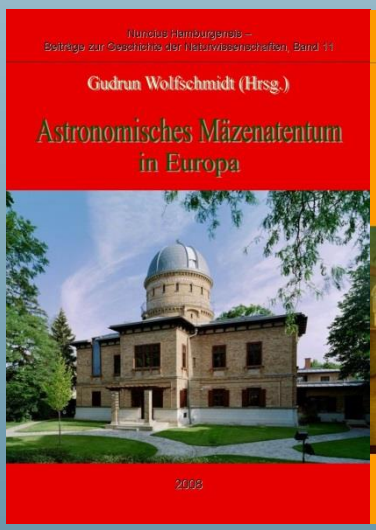


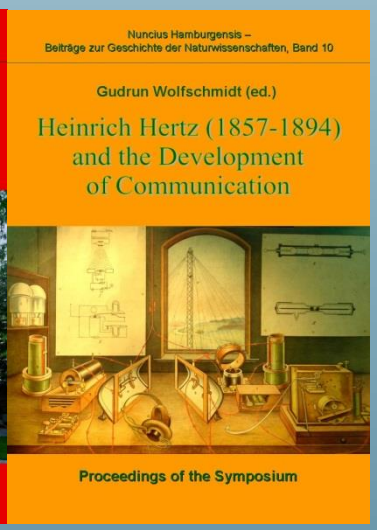














http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/rueck/38-42-2012.pdf

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft & Technik